Geschäftsbericht 2006

UMS

UNITED MEDICAL SYSTEMS

Kennzahlen im Überblick *

Gruppe - in Mio. €	1. Januar bis 31. Dezember 2006	1. Januar bis 31. Dezember 2005	Veränderung in %
Umsatzerlöse	36,6	31,3	17%
Bruttoergebnis vom Umsatz in %	18,2 50%	13,4 43%	36%
Abschreibungen	3,5	4,0	-14%
EBITDA in %	14,8 40%	10,8 35%	37%
EBIT in %	11,3 31%	6,8 22%	76%
Konzernergebnis in %	7,8 21%	-6,8 -22%	–
Anzahl Mitarbeiter zum 31.Dezember des Jahres	186	173	8%

* ohne aufgegebene Geschäftsbereiche

Unternehmenskalender

17. April 2007	Veröffentlichung Jahresabschluss 2006
15. Mai 2007	3-Monatsbericht
Voraussichtlich 12. Juni 2007	Hauptversammlung, Hamburg
14. August 2007	6-Monatsbericht
14. November 2007	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt/Main
14. November 2007	9-Monatsbericht

Inhalt

4 Unsere Geschäftsfelder

8 Brief an die Aktionäre

10 Organe der Gesellschaft

11 Geschäftsbericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der United Medical Systems International AG für Geschäftsjahr 2006

11 Geschäft und Rahmenbedingungen
16 Umsatz in den Geschäftsbereichen
18 Ergebnisentwicklung
23 Vermögens- und Finanzlage
26 Mitarbeiter
26 Entwicklung und Lage der AG
28 Risikomanagement
30 Risikobericht
31 Corporate Governance
31 Bericht nach § 289 Abs. 4 HGB bzw. § 315 Abs. 4 HGB
34 Ausblick

36 Die UMS-Gesellschaften

37 Entwicklung der UMS-Gruppe

37 Konzernstruktur

38 Die UMS-Aktie

40 Bericht des Aufsichtsrates

42 Konzernabschluss 2006

83 Jahresabschluss 2006 der UMS AG

95 Abkürzungsverzeichnis

96 Glossar

Solutions For Better Patient Care

Die UMS International AG hat sich mit ihren Dienstleistungen im Wachstumsmarkt der Hightech-Medizin erfolgreich positioniert. Als internationaler Anbieter setzen wir auf den effizienten Einsatz modernster medizinischer Geräte in den Bereichen Urologie, Radiologie und Gynäkologie. Hohe Qualität und langfristige Verträge sichern UMS eine sehr hohe Kundenbindung sowie wiederkehrende Umsatzerlöse.

Durch den mobilen Einsatz unserer Medizinsysteme in Verbindung mit einem kompletten Full-Service-Leistungspaket bieten wir Krankenhäusern und niedergelassenen Ärzten die Möglichkeit, bei Diagnose und Behandlung ihrer Patienten den jeweils neuesten Stand der Medizintechnologie anzuwenden und zugleich deutliche Kostenvorteile zu nutzen.

Es ist unsere Überzeugung, dass diese Verbindung von Qualität und Kosteneffizienz der UMS-Gruppe auch künftig ein hohes Wachstumspotenzial bietet.

UMS

UNITED MEDICAL SYSTEMS

Unsere Geschäftsfelder

Urologie - Lithotripsie

Als eines der ersten Unternehmen in Nordamerika hat UMS seit 1996 im Bereich der Urologie die patienten-schonende Behandlung mit Stoßwellen im mobilen Einsatz. Mit diesem modernen Verfahren können mittels Schallimpulsen Nieren- und Harnleitersteine zuverlässig und sicher behandelt werden. Die speziell geschulten Applikationsteams von UMS sorgen nicht nur für Transport und Aufbau der medizinischen Geräte, sondern gewährleisten in Zusammenarbeit mit den behandelnden Ärzten auch unmittelbar die sichere Anwendung bei den Patienten. Die marktführende Stellung im mobilen Einsatz der Lithotripter konnte in den vergangenen Jahren mit Chile und Ecuador auch auf den südamerikanischen Raum ausgeweitet werden. Der Geschäftsbereich Urologie ist somit mit 24,7 Mio. Euro der größte Umsatzträger der UMS-Gruppe.

Unsere Geschäftsfelder

Urologie - Laser

Ebenfalls zum urologischem Geschäftsfeld von UMS gehörend ist seit 2004 der urologische Laser im Einsatz. Die Innovation dieser minimal-invasiven Methode liegt einerseits in der Effektivität, andererseits in den geringeren Nebenwirkungen der Behandlung der gutartigen Prostatavergrößerung. Die gutartige Prostatavergrößerung, kurz BPH, ist eine häufig auftretende Erkrankung des Mannes. Etwa 50% der Männer über 50 Jahre sind von einer Vergrößerung der Prostata betroffen. In 2006 konnte die Anzahl der Behandlungen von UMS in Nordamerika von 760 Behandlungen in 2005 auf 1.110 Behandlungen gesteigert werden. Auch in Chile ist seit Ende 2006 ein mobiler Laser erfolgreich im Einsatz.

Unsere Geschäftsfelder

Radiologie

Im Bereich der Radiologie stellt UMS mobile Magnet-Resonanz-Tomographen (MRT) zur Verfügung. Inzwischen sind in den USA zwei mobile Geräte im Einsatz. UMS übernimmt die komplette Logistik, Aufstellung und Bedienung der medizinischen Großgeräte vor Ort und zwar immer dann, wenn sie in der Klinik gebraucht werden. Mit flexiblen und damit ökonomischen Nutzungsmodellen bietet UMS dem unter einem immer größeren Kostendruck stehenden Gesundheitsmarkt passende Lösungen.

Unsere Geschäftsfelder

Gynäkologie

Im Geschäftsbereich Gynäkologie setzt UMS erfolgreich auf das Verfahren der stereotaktischen Vakuum-Brustbiopsie. Diese minimal-invasive Untersuchung gehört zu den effektivsten und außerordentlich schonenden Methoden zur Krebsfrüherkennung und zur Untersuchung von Mikroverkalkungen in der weiblichen Brust. Die stereotaktische Brustbiopsie hat sich in Nordamerika gegenüber anderen Verfahren auch im vergangenen Jahr weiter durchgesetzt. Mit über 13.000 Behandlungen in 2006 gehört UMS zu einem der erfolgreichsten Anbieter im Bereich der mobilen Brustbiopsie und ist klarer Marktführer in Nordamerika.

Sehr geehrte Aktionäre und Kunden, liebe Geschäftsfreunde und Mitarbeiter!

Im Geschäftsjahr 2006 haben wir die Neuausrichtung der UMS Gruppe erfolgreich abgeschlossen. Nach eingehender Prüfung aller Optionen sind wir zu der Überzeugung gelangt, dass der vollständige Verkauf der europäischen Aktivitäten und damit eine Konzentration auf die wachstums- und ertragsstarken Märkte in Nord- und Südamerika der richtige Weg zu einer Verbesserung der Zukunftsaussichten der UMS Gruppe und zu einer nachhaltigen Wertsteigerung des Unternehmens ist.

Die bereits im Vorjahr vorbereitete Veräußerung der Aktivitäten in Großbritannien wurde im 1. Quartal 2006 wie erwartet umgesetzt. Bereits Ende Juli wurde – nach Genehmigung der Kartellbehörden – der Geschäftsbetrieb der deutschen UMS GmbH und die Anteile an unserer niederländischen Tochtergesellschaft an die britische Alliance Medical Gruppe verkauft. Im Dezember des abgelaufenen Geschäftsjahres konnte als Schlusspunkt auch das radiologische Therapiezentrum in Deutschland veräußert werden.

Unsere Maßnahmen haben bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr deutliche Auswirkungen auf Konzernbilanz und -ergebnis gehabt. Die Verschuldung der Gruppe wurde insgesamt weiter reduziert, so dass die Eigenkapitalquote inzwischen einen Wert von 44% erreicht.

Bereinigt um die verkauften Geschäftsfelder liegt das Ergebnis pro Aktie bei 0,60 € und erfüllt damit voll und ganz unsere Erwartungen. Befreit von den Belastungen aus dem Europageschäft kann die Gruppe hiermit deutlich ihre Ertragskraft dokumentieren, die wir in der Zukunft weiter ausbauen werden.

Nicht zuletzt haben wir mit der durchgeführten Neuausrichtung auch die Attraktivität der UMS-Aktie steigern können. Zwischen dem Jahresende 2005 und 2006 ist unser Aktienkurs bereits von 5,19 € auf 8,70 € um fast 70% angestiegen, so dass sich der Unternehmenswert entsprechend erhöht hat.

Die aufgegebenen Geschäftsbereiche haben das Ergebnis pro Aktie im Geschäftsjahr 2006 noch einmal mit -0,11 € belastet. Hier wirkten sich vor allem operative Verluste der UMS GmbH aus den ersten knapp 7 Monaten des Jahres 2006 sowie Abwicklungsverluste in Großbritannien negativ aus. Für die Zukunft erwarten wir aber keine nennenswerten Ergebnisrisiken aus den aufgegebenen Aktivitäten mehr.

Wir sind daher sehr zuversichtlich, unser Geschäft in den nächsten Jahren ausbauen und Umsatz und Ergebnis weiter steigern zu können. Unser Ziel für 2007 ist ein deutlich zweistelliges Umsatzwachstum von rund 15%. Das geplante Ergebnis pro Aktie liegt bei 0,70 €, basierend auf einem Kurs des Euro von durchschnittlich 1,30 $.

Der Vorstand dankt allen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr. Trotz der Verunsicherung, zu der die in rascher Folge durchgeführten Unternehmensverkäufe bei den betroffenen Mitarbeitern zwangsläufig geführt hat, wurde das operative Geschäft reibungslos an die neuen Eigentümer übergeben; alle Arbeitsplätze wurden erhalten. Gleichzeitig konnte das realisierte Wachstum in den Kerngeschäftsfeldern nur mit Hilfe des hohen persönlichen Engagements der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erreicht werden.

Unser Dank gilt außerdem Partnern und Aktionären, die uns durch ein weiteres ereignisreiches Jahr begleitet haben.

Mit freundlichen Grüßen

Jørgen Madsen
Vorstandsvorsitzender der UMS AG

Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand

Jørgen Madsen

Jørgen Madsen (CEO)
Vorstandsvorsitzender,
Maschinenbau-Ingenieur,
Bolton, USA;
zuständig für den
Nordamerikanischen
Markt und verantwortlich
für die strategische
Ausrichtung und
Weiterentwicklung des
Unternehmens

Ingo Klemke (COO)
Vorstand (bis 31.12.2006),
Diplomphysiker,
Quickborn, Deutschland;
zuständig für Finanzen und
Controlling sowie Personal,
verantwortlich für die
Restrukturierung des Europa-
Geschäfts.

Ingo Klemke

Aufsichtsrat

Norbert Heske

Wolfgang Biedermann

Prof. Thomas J. C. Matzen

Norbert Heske
Diplom-Ingenieur,
Kottgeisering

Wolfgang Biedermann
Aufsichtsratsvorsitzender,
Diplom-Kaufmann, Hamburg

Prof. Thomas J. C. Matzen
stellvertretender Auf-
sichtsratsvorsitzender,
Diplom-Kaufmann, Hamburg

Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der UMS United Medical Systems International AG für das Geschäftsjahr 2006

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Neuausrichtung des Unternehmens - Wachstum in Nord- und Südamerika

Das abgelaufene Geschäftsjahr war von der erfolgreichen Ausrichtung der UMS Gruppe auf wachstums- und margenstarke Regionen und Geschäftsfelder geprägt.

Die bereits in 2005 durch die Veräußerung der Aktivitäten in Irland eingeleitete Optimierung des Portfolios wurde in 2006 durch folgende Transaktionen fortgesetzt:

- März 2006: Verkauf der Assets der UMS United Medical Systems Ltd., Großbritannien, an einen englischen Wettbewerber.
- Juli 2006: Verkauf des Geschäftsbetriebes der deutschen Tochtergesellschaft UMS United Medical Systems GmbH und des 85%-Anteils an der UMS B.V., Niederlande, an die britische Alliance Medical Gruppe.
- Dezember 2006: Verkauf der 100% Beteiligung an der Focus Therapiezentrum Verwaltungs GmbH, Deutschland, an die ITM Hanse Industriekapital-Beteiligungs GmbH.

Die in 2006 beschlossene Veräußerung des gesamten Europageschäfts ist damit planmäßig umgesetzt und eine Fokussierung der Gruppe auf die Aktivitäten in Nord- und Südamerika erreicht worden.

Gleichzeitig wurde das Wachstum in den USA, Kanada, Chile und Ecuador im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter vorangetrieben.

Nordamerika

Die US-Tochtergesellschaften haben ihre Position als einer der führenden Anbieter mobiler medizinischer Dienstleistung in 2006 weiter ausgebaut und bieten Services für Krankenhäuser und Medical Center in nunmehr 34 US-Bundesstaaten an. Darüber hinaus werden – über eine kanadische Tochtergesellschaft – Kunden in zwei kanadischen Provinzen versorgt.

Im größten Segment der Gesellschaft, der ***Urologie***, konnte ein deutliches Wachstum realisiert werden. Unter diesem Bereich wird im Wesentlichen die Behandlung von Nierensteinen mittels der Extrakorporalen Stoßwellen-Lithotripsie (ESWL) sowie die Behandlung der gutartigen Prostatavergrößerung durch urologische Laser und die Vermarktung urologischer medizintechnischer Geräte zusammengefasst.

Gestützt wurde diese Entwicklung durch eine erneute deutliche Ausweitung der UMS-Präsenz in Michigan. Dieser Staat hat sein Gesundheitswesen durch sog. Certificates of Need (CON) reguliert. Die Schaffung neuer technischer Behandlungskapazitäten kann danach nur nach einer vorherigen staatlichen Bedarfsanalyse erfolgen. Im Anschluss an die Zustimmung birgt dies den Vorteil, dass mit Ärzten oder Krankenhäusern kein anderer Anbieter, weder mit mobiler noch mit stationärer Technik, als Wettbewerber in der Region auftreten kann. Von den derzeit in Michigan genehmigten acht Lithotriptern betreibt UMS nach vier Geräten in 2005 nunmehr sechs Geräte und wird damit rund 80% der dort jährlich auftretenden 14.000 Nierensteinerkrankungen behandeln. UMS konnte damit die herausragende Marktstellung in Michigan und die führende Positionierung im Nordosten der USA weiter ausbauen.

Rund 25% des Serviceumsatzes in der Urologie wurde in 2006 direkt durch UMS DE, Inc. oder andere 100% Töchter der UMS Gruppe generiert. 75% (nach 60% im Vorjahr) entfiel auf Partnerschaften, an denen neben UMS die behandelnden Urologen mit unterschiedlichen Kapitalanteilen beteiligt sind.

Auch der Ausbau der Lasertherapie zur Behandlung der gutartigen Prostatavergrößerung hat im abgelaufenen Geschäftsjahr zu weiterem Wachstum beigetragen. Nach rund 760 Behandlungen in 2005 wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr bereits etwa 1.110 Behandlungen durchgeführt und die Geräteflotte von fünf auf sechs mobile Laser-Einheiten erweitert. Diese Steigerung von über 40% konnte erreicht werden, da UMS den Einsatz neuester

Lasertechnologie über das aus der Nierensteinbehandlung bestehende Netzwerk zu Ärzten der Fachrichtung Urologie erfolgreich vermarktet hat.

Im Segment der ***Gynäkologie*** konnte UMS im abgelaufenen Geschäftsjahr von der steigenden Tendenz zu minimalintensiven Prozeduren, die in rapide zunehmendem Maß offene Brust-Operationen zur Abklärung von Krebsverdachten ersetzen, profitieren. Der Service wurde auf weitere US-Staaten ausgeweitet, so dass der UMS-Service in der Gynäkologie nun in 32 Staaten präsent ist.

Neben dem mobilen Serviceangebot, bei dem UMS als Full-Service-Provider von stereotaktischen Brustbiopsien auftritt, wurde das Geschäftsfeld in 2006 um die Vermarktung des Giotto Behandlungstisches der Firma IMS Internazionale Medico Scientifica, Bologna/Italien, erweitert. Seit August 2006 ist UMS der exklusive Vertriebspartner für die Giotto Tische in 25 US Bundesstaaten und hat somit weiteres Wachstumspotential erschlossen.

Kleinstes Segment in Nordamerika ist die ***Radiologie***, da UMS hier eine selektive Marktpolitik betreibt. Nachdem bereits seit 2003 eine Route mit einem mobilen MRT, die über ein sog. Certificate of Need abgesichert ist, bedient wird, wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr ein zweites Gerät, ebenfalls unter einem Certificate of Need, in Dienst gestellt.

Durch den Verkauf eines stationären PET-Zentrums in Texas im Februar 2006 wurde planmäßig der vollständige Rückzug aus dem Segment ***Onkologie***, der bereits im Vorjahr durch den Verkauf der Tochtergesellschaft Pet Scans Inc. weitgehend vollzogen worden war, endgültig abgeschlossen.

Südamerika

Die 2004 gegründete Tochtergesellschaft der UMS Gruppe in Chile, UMS Chile S.A. hat die bereits in 2005 angebotenen Services zur Nierenstein-Lithotripsie (ESWL) durch eine Ausweitung der Kundenbasis im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter ausgebaut und nunmehr das dritte mobile ESWL-Gerät ausgelastet.

Im vierten Quartal 2006 hat UMS Chile den Grundstein für eine weitere Ausweitung des Geschäftsvolumens gelegt: Ende des Jahres wurde die Geräteflotte um eine mobile urologische Laser-Einheit zur Behandlung von gutartigen Prostatavergrößerungen erweitert, da diese neue Technologie von Urologen in Chile in hohem Maße nachgefragt wird.

Zudem hat UMS Chile mit der Gründung einer Tochtergesellschaft in Ecuador die Präsenz auf einen weiteren südamerikanischen Staat ausgebaut. Hier stand in 2006 im Wesentlichen der Aufbau der technischen und organisatorischen Infrastruktur in Vordergrund.

Europa

In Europa stand neben den eingangs genannten Transaktionen zum schrittweisen Verkauf der verbliebenen Aktivitäten die Fortsetzung der Konsolidierungsmaßnahmen im Vordergrund. Dies führte vor allem zu einer Verbesserung der Kostenstrukturen.

Trotzdem schloss die deutsche Servicegesellschaft, insbesondere aufgrund der anhaltend schwierigen Vergütungssituation in der Urologie sowie einer zwar verbesserten aber insgesamt nicht befriedigenden Auslastungssituation der radiologischen Geräteflotte, bis zum Verkauf mit einem leicht negativen Ergebnis ab, während die niederländische Tochtergesellschaft einen positiven Ergebnisbeitrag lieferte.

Das in Deutschland betriebene radiologische Diagnosezentrum erreichte aufgrund zunehmend greifender Verbesserungen in der Kostenstruktur ein positives Jahresergebnis.

Aufgrund der Veränderungen in der Unternehmensstruktur hat der Vorstand der UMS AG in 2006 eine Reduzierung der Verwaltungsmitarbeiter in der Holding beschlossen und bis zum Jahresende im Wesentlichen umgesetzt. In diesem Zusammenhang ist auch die Verkleinerung des Vorstands auf künftig ein Vorstandsmitglied zu nennen.

Alle europäischen Aktivitäten – mit Ausnahme der fortzuführenden Aufgaben der Holding im Bereich Finance und Investor Relations – sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im „Gewinn/Verlust aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ zusammenfasst.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Markt für Medizintechnik entwickelte sich auch im Jahr 2006 auf dem für die UMS Gruppe wichtigsten Markt USA positiv. Nach Expertenschätzungen lag das durchschnittliche Wachstum im Medizintechnikmarkt bei 6-7%. Gestützt wurde dies weiterhin von einem deutlichen Wachstum

der Wirtschaft (lt. Commerzbank 2006 = BIP + 3,3%). Rund 16% des BIP machten Ausgaben für den Gesundheitsmarkt aus, mehr als in jeder anderen Industrienation.

Mit einem deutlichen relativen Wirtschaftswachstum (BIP + 4,4%) sowie stabilen Rahmenbedingungen entwickelte sich das gesamtwirtschaftliche Umfeld in Chile ebenfalls günstig.

Wichtige Trends insbesondere in der US-amerikanischen Gesundheitsbranche, wie die weiterhin steigende Akzeptanz von Outsourcing-Modellen, die Verbesserung der Vergütungssituation für Tagesklinken sowie der deutliche Trend hin zu minimalinvasiven Prozeduren, haben das Wachstum der UMS im abgelaufenen Geschäftsjahr unterstützt und bieten erhebliches Potential für die zukünftige Geschäftsentwicklung der Gruppe.

2. Umsatz in den Geschäftsbereichen

Insgesamt haben die Umsatzerlöse ohne die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche im Jahr 2006 36,6 Mio. € nach 31,3 Mio. € im Vorjahr betragen. Dies entspricht einer Steigerung von über 17%, die von allen Geschäftsfeldern getragen wurde.

Leicht belastet wurde die im Konzernabschluss ausgewiesene Umsatzentwicklung durch den Verlauf des USD-Wechselkurses. Für 2006 belief sich der Kurs des Euro im Mittel auf 1,26 $, während der Wert im Vorjahr noch bei 1,24 $ lag. Währungsbereinigt beträgt das Umsatzwachstum daher über 18%. Auf die aufgegebenen Geschäftsbereiche entfiel in 2006 ein Umsatzvolumen von 4,7 Mio. € nach 25,2 Mio. € im Jahr 2005.

Die nachfolgende vergleichende Gegenüberstellung der Geschäftsjahre 2006 und 2005 zeigt die Umsatzentwicklung aus den fortgeführten Geschäftsbereichen. Währungseffekte sind in dieser Darstellung nicht eliminiert.

	2006 in T€	2005 in T€	Veränderung absolut	Veränderung in %
Urologie	24.665	20.702	3.963	19
Gynäkologie	10.386	9.685	701	7
Radiologie	1.587	888	699	79
Umsatzerlöse	**36.638**	**31.275**	**5.363**	**17**

Urologie:

Der Gruppenumsatz in der Urologie stieg im Vergleich zum Vorjahr um gut 19% von 20,7 auf 24,7 Mio. €. Relativ wuchs der Urologieumsatz in Chile zwar um 37% und damit deutlich stärker als in den USA, absolut dominiert der US-Anteil aber mit 97% weiterhin das Geschäftsfeld (Vorjahr: 98%).

Die Zahl der in diesem Geschäftsfeld in den USA durchgeführten Nierensteinbehandlungen stieg von rund 21.300 im Jahr 2005 auf über 24.300 im abgelaufenen Geschäftsjahr und damit um über 15%. Gestützt wurde diese Entwicklung durch den Ausbau des mobilen Lithotripsie-Services im US-Staat Michigan. Nachdem bereits Ende des Jahres 2005 die Übernahme von drei zusätzlichen CON in Michigan erfolgt war, hat UMS im März 2006 zwei weitere CON erworben und betreibt nunmehr unter sechs CON acht mobile Servicerouten. Dazu wurden fast 150 Urologen in ein Partnerschaftsmodell gesellschaftsrechtlich eingebunden.

Zum Umsatzwachstum im urologischen Geschäftsfeld der US-Tochter trug außerdem der mobile Einsatz urologischer Laser zur Behandlung gutartiger Prostatavergrößerungen bei. Neue Lasertechnologie ersetzt hier in zunehmendem Maße traditionelle invasive Operationsmethoden, so dass das Serviceangebot von UMS im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich ausgeweitet werden konnte (etwa 1.110 Behandlung in 2006 nach 760 Behandlungen im Vorjahr). Mit jeder Laserbehandlung ist der Einsatz von Verbrauchsmaterial verbunden, welches ebenfalls von UMS vertrieben wird.

Auf Vorjahrsniveau lagen die Patientenzahlen im ebenfalls zum urologischen Segment gerechneten Andover Surgical Center. Veränderte staatliche Flächenschlüssel für Behandlungsbetten im nachoperativen Bereich wirkten wachstumsbegrenzend, so dass in 2007 entsprechende Flächenerweiterungen geplant sind.

Die Verkaufszahlen aus der Vermarktung von Wolf-Lithotriptoren entwickelten sich langsamer als erwartet, so dass auch hier Umsätze annähernd auf Vorjahrsniveau erreicht wurden. Zukünftige Verkaufschancen werden aufgrund einer zunehmenden Akzeptanz der Piezolith Technik des Gerätes im US-Markt positiv bewertet. Zudem sichert der langfristige Beschaffungsvertrag mit der Richard Wolf GmbH den Einkauf von Geräten und Ersatzteilen für die eigenen Flotte, in der inzwischen nahezu ausschließlich Geräte vom Typ P3000 der Firma Richard Wolf eingesetzt werden.

Gynäkologie:

Das gynäkologische Segment in den fortgeführten Geschäftsbereichen besteht nun ausschließlich aus den US-Aktivitäten, deren signifikantes organisches Wachstum sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr fortgesetzt hat.

Die Behandlungszahlen in den USA konnten von 12.200 im Jahr 2005 auf rund 13.100 im abgelaufenen Geschäftsjahr gesteigert werden (+ 7%). Die Umsatzerlöse stiegen von rund 9,7 Mio. € im Vorjahr auf 10,4 Mio. € im Jahr 2006 an. UMS ist damit der größte mobile Anbieter von stereotaktischen Brustbiopsien weltweit und klarer Marktführer in Nordamerika. UMS konnte dabei aufgrund des flexiblen Service-Konzeptes und des hohen Qualitätsstandards der angebotenen Dienstleistung überproportional von den kontinuierlich ansteigenden Fallzahlen in der Brustbiopsie profitieren.

UMS hat im abgelaufenen Geschäftsjahr gemeinsam mit der Firma IMS deren Biopsie-Tisch „Giotto“ für den mobilen Einsatz weiterentwickelt und setzt, neben Geräten vom Typ Fischer Mammotest, bereits ein Gerät dieses Typs in der eigenen Flotte ein.

Seit August 2006 ist UMS der exklusive Vertriebspartner für die Giotto Tische in 25 US Bundesstaaten und hat damit das Geschäftsfeld neben dem mobilen Service um den Vertrieb von state-of-the-art Medizintechnik erweitert.

Radiologie:

Auch im Segment Radiologie werden ausschließlich US-Umsätze ausgewiesen. Nachdem in den USA im Jahr 2005 ein MR-Gerät auf einer mobilen Route im Rahmen eines CON im Einsatz war, wurde die Kapazität zum Ende des 2. Quartals 2006 durch eine weiteren mobilen MR-Scanner verdoppelt. Auch das zweite Gerät wird unter einem CON betrieben.

Beide Routen sind durch langfristige Kundenverträge abgesichert, so dass die eingesetzten MRTs an fünf bzw. sechs Tagen der Woche ausgelastet sind. Aufgrund des Kapazitätsausbaus lagen die Umsatzerlöse aus den fortgeführten Aktivitäten in der Radiologie mit 1,6 Mio. € fast 80% über Vorjahr.

3. Ergebnisentwicklung

Für die nachhaltige Ergebnisentwicklung der UMS Gruppe sind die Kennzahlen für die fortgeführten Geschäftsbereiche wesentlich, die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausführlich dargestellt sind. Auch die Vorjahrswerte wurden auf die fortzuführenden Geschäftsbereiche angepasst.

Unter die fortgeführten Geschäftsbereiche fallen für UMS die Kernsegmente Urologie, Gynäkologie und Radiologie in den Regionen Nord- und Südamerika. Die Ergebniseffekte aller anderen Aktivitäten einschließlich der sowohl in 2005 als auch in 2006 angefallenen Sondereffekte aus Unternehmensverkäufen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung unter „Gewinn/Verlust aus aufgegebenen Aktivitäten“ zusammengefasst.

Margenstarkes Neugeschäft in der Urologie sowie wachstumsbedingte Skaleneffekte haben dazu geführt, dass sich die Bruttomarge im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert hat. Ursache für einen deutlich unterproportionalen Anstieg der Umsatzkosten ist zum einen, dass durch Optimierung von Einsatzplänen und die logistische Verdichtung der Kundenstandorte insbesondere in Michigan das zusätzliche Geschäftsvolumen mit einem unterproportionalen Anstieg des beschäftigten medizintechnischen Personals realisiert werden konnte. Zum anderen bewirkten auch bei den sonstigen Umsatzkosten Skaleneffekte, dass volumenbedingte Kostensteigerungen ganz oder teilweise kompensiert werden konnten.

Weiterhin begünstigte das Auslaufen von Operate Lease Verträgen für urologische Geräten sowie der Fortfall eines Einmaleffekts aus Sonderabschreibungen auf aktivierte FDA Kosten für Geräte in der ESWT im Jahr 2005 in Höhe von knapp 0,7 Mio.€ die Entwicklung.

Insgesamt konnte die Bruttoergebnismarge somit um 7%-Punkte auf knapp 50% in 2006 gesteigert werden.

	GuV 2006	GuV 2005	Veränderung absolut	Veränderung in %
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	36.638	31.275	5.363	17
Umsatzkosten	-18.430	-17.881	-549	3
Bruttoergebnis vom Umsatz	**18.208**	**13.394**	**4.814**	**36**
Bruttomarge	**50%**	**43%**		

Die Umsatzerlöse sowie die Umsatzkosten für die fortgeführten Geschäftsbereiche wurden auch in der Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres entsprechend angepasst, so dass die Darstellung strukturell vergleichbar ist.

Die Vertriebskosten lagen insgesamt auf Vorjahresniveau, da das im abgelaufenen Geschäftsjahr erreichte Wachstum vor allem in den USA mit der bestehenden, regional und segment-übergreifend organisierten Vertriebsmannschaft erreicht werden konnte. Dies ist allerdings auch auf die Entscheidung zurückzuführen, die Vertriebsmannschaft nach dem Verkauf der Onkologiesparte im Vorjahr nicht zu reduzieren. Für die zukünftige Entwicklung der Gruppe wird derzeit ein Konzept zur regionalen strategischen Erweiterung der Vertriebsmitarbeiter erarbeitet.

Während die Verwaltungskosten der Holding sowie in Chile auf Vorjahresniveau lagen, war in den USA gegenüber Vorjahr ein Kostenrückgang zu verzeichnen. Dies ist in erster Linie auf eine Reduzierung der Rechts- und Beratungskosten um knapp 0,4 Mio. € zurückzuführen, da im Vorjahr die Ausweitung der Aktivitäten in Michigan und die damit verbundene Konzeption des Partnerschaftsmodells diese Position belastet hatte.

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen enthielten Effekte aus der Veräußerung von Anlagevermögen, Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie sonstige Einmaleffekte in Höhe von insgesamt 0,3 Mio. €. Nachdem im Vorjahr der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen im Wesentlichen von den Effekten aus der Einwerbung von Urologen in neue Partnerschaftsmodelle bestimmt war, hat sich dieser Ergebnisbeitrag in 2006 auf 0,2 Mio. € reduziert.

Insgesamt liegt das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) aufgrund erheblich verbesserter Rohmargen bei gleichzeitig reduzierten Vertriebs- und Verwaltungskosten mit 11,3 Mio. € 4,5 Mio. € oder 67% über dem Vorjahreswert.

	GuV 2006 T€	GuV 2005 T€	Veränderung absolut T€	Veränderung in %
Bruttoergebnis vom Umsatz	**18.208**	**13.394**	**4.814**	**36**
Vertriebskosten	-2.711	-2.788	77	3
Allgemeine Verwaltungskosten	-4.503	-4.885	382	8
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	334	1.062	-727	-69
Betriebsergebnis	**11.328**	**6.782**	**4.546**	**67**
In % vom Umsatz	**31%**	**22%**		

Bei Eliminierung der im EBIT verrechneten Abschreibungen, die aufgrund von im Vorjahr angefallenen Einmaleffekten aus Sonderabschreibungen auf aktivierte FDA Kosten für Geräte in der ESWT leicht unter Vorjahr lagen, ergibt sich ein EBITDA in Höhe von 14,8 Mio. €, das damit 40% der Umsatzerlöse ausmacht. Gegenüber dem Vorjahreswert (10,8 Mio. €) entspricht dies einer Steigerung von rund 4,0 Mio. € oder 37%.

	GuV 2006 T€	GuV 2005 T€	Veränderung absolut T€	Veränderung in %
Betriebsergebnis	**11.328**	**6.782**	**4.546**	**67**
Abschreibungen Gesamt	3.464	4.038	-574	-14
EBITDA	**14.792**	**10.820**	**3.972**	**37**
In % vom Umsatz	**40%**	**35%**		

Die Entwicklung des Zinsergebnisses resultierte im Wesentlichen aus der mit dem Erwerb von Verträgen, CON und medizinischen Geräten für den Ausbau des Geschäftsvolumens verbundenen zusätzlichen Verschuldung. Hier ist in erster Linie ein zusätzliches 3,4 Mio. USD-Darlehen für Akquisitionen in Michigan zu nennen. Gleichzeitig spiegelte es aber auch die vor allem in den USA anziehenden Zinsmärkte wider. Zur Begrenzung des Zinsrisikos hat die UMS Gruppe für zwei variabel verzinsliche Akquisitionsdarlehen den Zinssatz über einen Zinsswap mit 8,6% gesichert. Auf Konzernebene besteht bereits seit dem Vorjahr ebenfalls ein Zinssicherungsgeschäft, das im abgelaufenen Geschäftsjahr mit Zinserträgen in Höhe von 35 T€ der negativen Zinsentwicklung entgegenwirkte.

Der ausgewiesene Steueraufwand umfasste im Vorjahr die Auflösung passiver latenter Steuern in der Konzernbilanz sowie die Bildung einer Rückstellung für Steuernachzahlungen der chilenischen Tochtergesellschaft. Bereinigt um diese Effekte liegt die Steuerquote auf Vorjahresniveau. Die erfolgreiche Geschäftsentwicklung in den USA hatte bereits im Vorjahr zum Ausgleich noch vorhandener Verlustvorträge geführt, so dass das Ergebnis voll der Besteuerung unterliegt.

Damit ergibt sich insgesamt ein Anstieg des Nettoergebnisses vor Minderheiten für die UMS Gruppe um 3,8 Mio. €. Nach 4,6 Mio. € im Vorjahr betrug das Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen nunmehr 8,4 Mio. €.

	GuV 2006 T€	GuV 2005 T€	Veränderung absolut T€	Veränderung in %
Betriebsergebnis	**11.328**	**6.782**	**4.546**	**67**
Zinserträge und -aufwendungen	-897	-733	-164	22
Sonstige Erlöse und Aufwendungen	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern/ Anteilen anderer Gesellschafter	**10.431**	**6.049**	**4.382**	**72**
Sonstige Steuern	-183	-175	-8	5
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.859	-1.235	-624	51
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	**8.389**	**4.639**	**3.750**	**81**

In den USA sind die Partnerschaften mit niedergelassenen Ärzten im Jahr 2006 – vor allem in Michigan – weiter ausgebaut worden.

Neben dem Konzern-Geschäftsanteil an diesen Gesellschaften partizipiert UMS über den Abschluss von Managementverträgen sowie die Vergütung für die Medizintechnikdienstleistung. Die beteiligten Ärzte profitieren über regelmäßige Gewinnausschüttungen aus ihren Ergebnisanteilen in Höhe von 4,8 Mio. € in 2006 (Vorjahr: 2,9 Mio. €).

Auf die Anteilseigner des Konzerns entfiel somit ein Gewinn von 3,0 Mio. € in 2006 nach einem Verlust in Höhe von -9,7 Mio. € im Vorjahr.

	GuV 2006 T€	GuV 2005 T€	Veränderung absolut T€	Veränderung in %
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	**8.389**	**4.639**	**3.750**	**81**
Gewinn/Verlust aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-590	-11.392	10.802	-
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag	**7.799**	**-6.753**	**14.552**	**-**
davon Anteile Minderheiten	4.839	2.917	1.922	66
davon den Anteilseignern des Konzerns zustehend	2.960	-9.670	12.630	-

Damit wurden für die fortgeführten Aktivitäten ein Ergebnis pro Aktie (EPS) von 0,60 € erreicht und damit das angestrebte EPS von 0,59 € trotz der für UMS ungünstigen Wechselkursentwicklung im 4. Quartal 2006 leicht übertroffen.

Einschließlich der aufgegebenen Geschäftsfelder lag das EPS bei 0,49 €. Neben den laufenden Verlusten aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, die insbesondere durch im Zusammenhang mit der Abwicklung der Gesellschaft entstandene Forderungsausfälle in der UMS UK über den Erwartungen lagen, wurde in 2006 im Konzernergebnis insgesamt ein leichter Gewinn aus den Verkaufstransaktionen realisiert. Dieser Gewinn enthält auch Buchgewinne aus der bilanztechnischen Abbildung von Minderheitsanteilen.

Das Ergebnis aus den aufgegebenen Geschäftsbereichen stellt sich wie folgt dar:

	GuV 2006 T€	GuV 2005 T€
Umsatzerlöse	4.726	31.275
Aufwendungen	-5.423	-46.805
Laufender Verlust aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-697	-15.530
Gewinn aus Verkauf aufgegebener Geschäftsbereiche	107	4.138
Gewinn/Verlust aus den aufgegebenen Geschäftsbereichen	-590	-11.392

Als aufgegebene Geschäftsbereiche hat die UMS Gruppe die Aktivitäten in der Onkologie und die Aktivitäten in Europa – mit Ausnahme der in der Holding fortzuführenden Aufgaben im Bereich Finance und Investor Relations – ausgewiesen.

Im Vorjahr waren hier noch Umsätze aus dem Onkologiegeschäft in den USA, das zum 30.09.2005 veräußert wurde, ausgewiesen worden. Die Aufwendungen des Vorjahres waren wesentlich durch die in 2005 vorgenommenen Sonderabschreibungen auf radiologische Geräte und insbesondere auf den Firmenwert der deutschen Gesellschaft (7,6 Mio. €) geprägt.

Für das abgelaufene Geschäftsjahr sind unter den aufgegebenen Geschäftsbereichen vor allem die – zum Teil anteilig bis zum Zeitpunkt der Veräußerung berücksichtigten – laufenden Ergebnisse der deutschen, niederländischen und britischen Tochtergesellschaften ausgewiesen.

4. Vermögens- und Finanzlage

Der Cash Flow der UMS Gruppe fasst die Auswirkungen aus den fortgeführten und aufgegebenen Unternehmensbereichen zusammen. Insgesamt betrug der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, trotz erheblicher Steuerzahlungen, die im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Verkauf der Pet Scans Inc. im Vorjahr standen, 8,0 Mio. € nach 8,6 Mio. € im Vorjahr.

Neben der im 1. Quartal 2006 zu leistenden Steuer auf den Veräußerungsgewinn der Pet Scans Inc. ist die US-Tochter in 2006 erstmals zu unterjährigen Abschlagszahlungen auf die Einkommens- und Ertragsteuern verpflichtet. Im Vorjahresvergleich ergibt sich aus Auszahlungen für Ertragssteuern eine Belastung des operativen Cash Flows in Höhe von 5,5 Mio. €. Der operative Cash Flow vor Steuern lag damit rund 4,9 Mio.€ über Vorjahr.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit betrug -3,9 Mio. € nach 13,1 Mio. € im Vorjahr. Ganz wesentlich ausgewirkt haben sich dabei die Unternehmensverkäufe. Während in 2005 die Veräußerungen von PSAC und MRI Ireland Ltd. zu Cash-Zuflüssen in Höhe von 16,8 Mio. € führten, stand dem im abgelaufenen Geschäftsjahr aus dem Verkauf der deutschen und niederländischen Tochtergesellschaften sowie der Metroscan lediglich ein Zufluss von 1,1 Mio. € gegenüber. Gleichzeitig fielen für Unternehmenszusammenschlüsse in Michigan, in diesem Fall durch den Erwerb von Verträgen, eines CON und eines Gerätes, Investitionen in Höhe von 2,8 Mio. € an. Die Investitionen in Sachanlagen ohne Finanzierungsleasing haben in 2006 rund 2,2 Mio. € betragen und entfallen im Wesentlichen auf radiologische und urologische Systeme. Sie beliefen sich im Jahr 2005 auf 0,7 Mio. €.

Die Verwendung von Verkaufserlösen zur Rückführung der Verbindlichkeiten und planmäßigen Tilgungen der Bank- und Leasingverbindlichkeiten haben die Neuverschuldung zur Finanzierung von Akquisitionen in Michigan deutlich überkompensiert und führten zu Zahlungsabflüssen aus Finanzierung in Höhe von 3,4 Mio. €. Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter vor allem in den Partnerschaften in den USA haben sich gegenüber Vorjahr aufgrund der Ausweitung der Partnerschaftsmodelle um 2,1 Mio. € erhöht und betrugen in 2006 4,4 Mio. €. Insgesamt ergibt sich

damit ein Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -7,8 Mio. €. Der Rückgang gegenüber Vorjahr resultierte im Wesentlichen aus dem Fortfall der Sondertilgungen, für die die Cash-Zuflüsse aus dem PSAC-Verkauf verwendet wurden.

Unter Berücksichtigung von Wechselkurs- und Entkonsolidierungseffekten ergab sich einschließlich der Verarbeitung erheblicher Steuerzahlungen ein Rückgang des Finanzmittelbestandes zum Jahresende 2006 auf 3,4 Mio. €, nachdem er am Ende des Vorjahres noch 7,6 Mio. € betragen hatte. Der hohe Barmittelbestand zum Vorjahresende war aufgrund der im 1. Quartal 2006 anstehenden Steuerzahlungen vorgehalten worden.

In der Bilanz ergaben sich aus den durchgeführten Unternehmensverkäufen deutliche Veränderungen. Hierzu hat auch die Veränderung des Stichtag-Wechselkurses von 1,18 USD / EUR am 31.12.2005 zu 1,32 USD / EUR zum jüngsten Bilanzstichtag beigetragen. Insgesamt hat sich die Bilanzstruktur der UMS Gruppe weiter verbessert.

Beim Vergleich der Bilanzen zu den Stichtagen 31.12.2006 und 31.12.2005 ist zu beachten, dass die Vorjahresbilanz strukturell nicht an die Abgrenzung der aufzugebenden Geschäftsbereiche angepasst wurde. Zum Jahresende 2005 sind die deutschen und niederländischen Beteiligungen also noch in allen Bilanzpositionen enthalten.

Die Reduzierung des Cash-Bestandes aufgrund der Steuerzahlungen vor allem für Unternehmenstransaktionen im Vorjahr und die Realisierung von zum Vorjahresstichtag bestehender Forderungen aus Geräteverkäufen haben zu einer Reduzierung der kurzfristigen Vermögensgegenstände geführt. Sie betragen zum Bilanzstichtag 2006 11,9 Mio. € nach 18,8 Mio. € im Vorjahr.

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich von 25,6 Mio. € in 2005 auf 19,2 Mio. € verringert. Dies ist neben Währungseffekten vor allem auf den Verkauf von Assets im Rahmen der Transaktionen in Europa beziehungsweise auf die Entkonsolidierung verkaufter Tochtergesellschaften zurückzuführen. Entsprechend hat sich das Sachanlagevermögen von 13,8 Mio. € zum 31.12.2005 auf 7,3 Mio. € zum 31.12.2006 reduziert.

Die immateriellen Vermögenswerte, die im Wesentlichen aus aktivierten Anschaffungskosten für langfristige Kundenverträge und CONs bestehen, sind vor allem durch die Ausweitung der Geschäftsaktivitäten in Michigan um 2,6 Mio. € angestiegen. Dem standen jedoch laufende Abschreibungen für alle Vermögensgegenstände mit begrenzter Nutzungsdauer in Höhe von 1,1 Mio. € gegenüber. Daneben ergaben sich Veränderungen aus der Entkonsolidierung sowie aus Währungseffekten von insgesamt -1,7 Mio. €.

Die bilanzierten Firmenwerte betragen per 31.12.2006 unverändert weniger als 0,1 Mio. €.

Separat wurden in der Bilanz die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen dargestellt. Unter dieser Position sind Forderungen gegenüber der Erwerberin der deutschen Servicegesellschaft bilanziert, die sich aus der Verwaltung von juristisch noch nicht auf die Erwerberin übertragenen Gerätefinanzierungen ergeben. In gleicher Höhe ist auf der Passivseite eine Verbindlichkeit ausgewiesen.

Insgesamt haben sich die Verbindlichkeiten der UMS Gruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter reduziert. Neben der Reduzierung der Steuerverbindlichkeiten aufgrund der in 2006 geleisteten Zahlungen um rund 4,4 Mio. € wurden vor allem Bank- und Leasingverbindlichkeiten um 6,9 Mio. € auf 13,3 Mio. € abgebaut beziehungsweise veräußert.

Die Verbindlichkeiten, die nach Zustimmung der Gläubiger auf die Alliance Medical Gruppe als Erwerberin der deutschen Servicegesellschaft übertragen werden sollen, sind separat als Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten bilanziert. Solange der Übertragungsprozess für diese Verbindlichkeiten noch nicht vollständig abgeschlossen ist, werden alle mit diesen Verbindlichkeiten zusammenhängenden Verpflichtungen der UMS Gruppe von der Alliance Medical Gruppe erfüllt.

Das Eigenkapital betrug zum 31.12.2006 15,4 Mio. € im Vergleich zu 13,9 Mio. € zum Vorjahresende. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich damit deutlich auf nunmehr 44% (2005: 31%).

5. Mitarbeiter

Die dynamische Entwicklung zu einem führenden Anbieter im Bereich der medizinischen Dienstleistungen verdankt die UMS Gruppe seinen unternehmerisch denkenden und motivierten Mitarbeitern. Dies hat das Unternehmen bei allen bisher durchgeführten Unternehmensverkäufen berücksichtigt. Die Käufer haben jeweils alle Mitarbeiter der einzelnen Tochtergesellschaften übernommen.

Aufgrund der Transaktionen verringerte sich die Gesamtzahl der Mitarbeiter in allen Geschäftsbereichen zum Stichtag von 225 auf 189 (Stand: jeweils 31. Dezember). Davon entfallen auf Europa 9 Mitarbeiter nach 67 am Ende des Jahres 2005.

Im Jahresdurchschnitt sank die Mitarbeiteranzahl von 267 um 22,9% auf 206.

Das Mitarbeiterbeteiligungsprogramms, das im Zuge des Börsengangs der Gesellschaft aufgelegt wurde, ist im Berichtsjahr ausgelaufen, so dass keine Aktienoptionen für Mitarbeiter mehr bestehen.

Der Vorstand dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der UMS Gruppe für die geleistete Arbeit und das hohe persönliche Engagement. Insbesondere die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den von den Unternehmensverkäufen betroffenen Einheiten haben durch ihren Einsatz zu einer reibungslosen Gestaltung des Übergangs auf die neuen Inhaber erheblich beigetragen.

6. Entwicklung und Lage der AG

Die UMS International AG ist die geschäftsführende Gesellschaft des UMS-Konzerns. Die Aktien der UMS International AG werden seit dem 1. Januar 2003 am Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt. Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der UMS International AG sind die Geschäftsführung der Tochterunternehmen, die kontinuierlich Optimierung des Portfolios, die Konzernberichterstattung, die Betreuung von In-

vestoren, die zentrale Durchführung administrativer Aufgaben für den Konzern, das zentrale Liquiditätsmanagement sowie die Wahrnehmung anderer zentraler Konzernaufgaben.

Besondere Aufgaben, die von der UMS International AG im Geschäftsjahr 2006 betreut wurden, waren vor allem die Abwicklung des Verkaufs der Assets der englischen Tochtergesellschaft, die bereits im Vorjahr vorbereitet worden war, sowie der Verkauf der niederländischen und aller deutschen Aktivitäten.

Die UMS International AG erzielte im Geschäftsjahr 2006 einen Umsatz aus Managementumlagen von rund 1,2 Mio. € nach 1,3 Mio. € im Vorjahr sowie aus Vermietung von medizinischen Systemen in Höhe von 0,4 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €). Ferner erzielte sie erstmals Einnahmen aus dem Verkauf medizintechnischer Geräte an Tochtergesellschaften in Höhe von 0,7 Mio. € .

Den Umsatzerlösen von 2,3 Mio. € standen Umsatzkosten in Höhe von 0,9 Mio. € aus Abschreibungen, Geräteleasing und Einstandskosten für die verkauften medizinischen Systeme gegenüber. Die allgemeinen Verwaltungs- und Vertriebskosten lagen leicht unter Vorjahr bei 1,4 Mio. €.

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen verbesserte sich in 2006 gegenüber Vorjahr um 0,2 Mio. €. Wesentliche Ursache hierfür waren höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie eine positive Entwicklung bei der Bewertung von Forderungen der UMS AG.

Während im Vorjahr noch Abschreibungen auf Beteiligungen von insgesamt 18,9 Mio. € das Ergebnis wesentlich prägten, fielen diese in 2006 nicht an. Gleichzeitig entfielen die im Vorjahr ausgewiesenen Erträge aus Beteiligungen aufgrund einer Dividendenzahlung der US-Tochtergesellschaft in Höhe von 5,8 Mio. € in 2005. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die US-Tochter keine Dividende an die UMS AG ausgeschüttet.

Das Finanzergebnis der UMS AG, also der Saldo aus Zinsaufwand und Zinsertrag, hat sich von -0,3 Mio. € im Vorjahr auf -0,2 Mio. € in 2006 verbessert. Hier wirkte sich der Abbau der Verschuldung positiv aus.

Insgesamt ergab sich somit ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von -0,2 Mio. € (2005: - 13,8 Mio. €). Bereinigt um die oben beschriebenen im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht angefallenen Effekte im Beteiligungsergebnis des Vorjahres von insgesamt -13,1 Mio. € hat sich das Ergebnis aufgrund der Deckungsbeiträge aus den Geräteverkäufen, einer leichten Reduzierung der Verwaltungskosten und des verbesserten Finanzergebnisses von -0,7 Mio. € auf -0,2 Mio. € verbessert.

Durch den Fortfall der Dividende der US-Tochter entfiel die damit im Vorjahr verbundene Quellensteuerbelastung, so dass die UMS International AG nach Zinsergebnis und Steuern einen Jahresfehlbetrag von 0,2 Mio. € (2005: -14,1 Mio. €) ausweist.

Die Liquidität der Gesellschaft wurde im Wesentlichen durch die mit den Tochtergesellschaften vereinbarten Managementumlagen sowie kurzfristige Darlehen der US-amerikanischen Tochtergesellschaft sichergestellt.

7. Risikomanagement

Der UMS-Konzern ist mit seiner länderübergreifenden Ausrichtung als Dienstleister im stets komplexer werdenden Gesundheitswesen naturgemäß einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Diese Risiken ergeben sich unmittelbar aus aktivem unternehmerischen Handeln. Die Bereitschaft, Risiken einzugehen, ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, die bestehenden unternehmerischen Chancen wahrnehmen zu können. Das Management von Risken ist daher eine fortwährende Aufgabe. Risiken zu erfassen, zu analysieren und zu steuern ist deshalb ein wichtiges Instrument der Unternehmensführung. Durch eine weitreichende Optimierung und Strukturierung des Prozesses der Informationsgewinnung und -übermittlung schafft die UMS Gruppe eine solide Basis, um die Risiken sicher einschätzen zu können. Die geschaffenen Strukturen werden im Rahmen eines Risikomanagementhandbuches erfasst und fortlaufend überarbeitet und an die jeweils aktuellen Gegebenheiten angepasst.

Grundsätzlich werden von UMS finanzwirtschaftliche und operative Risiken unterschieden. Zu den finanzwirtschaftlichen Risiken zählt UMS das Ertrags-, das Liquiditäts-, das Refinanzierungs-, das Zins- und das Währungsrisiko sowie risikobehaftete Geschäfte. Die operativen Risiken setzen sich aus dem Marktrisiko, dem Human-Resource-Risiko, dem Beschaffungsrisiko, dem Lieferrisiko sowie dem Betriebsrisiko zusammen. Der verantwortungsvolle Umgang mit diesen Risiken erfolgt durch regelmäßige und strukturierte Erfassung, Analyse und Bewertung aller relevanten Daten und Informationen sowie insbesondere durch regelmäßige Planungsprozesse. Ein strukturiertes Berichtswesen der Tochtergesellschaften auf allen Unternehmensebenen stellt sicher, dass dem Management alle entscheidungsrelevanten Tatsachen zeitnah zur Verfügung stehen.

Den unternehmensspezifischen Ertragsrisiken wird im Rahmen des Controllings durch ein standardisiertes Berichtswesen, manifestiert durch ein internes Accounting-, Reporting- und Budgetierungsmanual, Rechnung getragen, welches jährlich angepasst wird. So werden grundsätzlich mindestens monatlich die Ist- und Ziel-Größen gegenübergestellt und die Abweichungen analysiert, damit gegebenenfalls Maßnahmen eingeleitet werden können. Zeichnen sich außerhalb der regelmäßigen Berichtszeiträume Risiken oder Fehlentwicklungen ab, wird hierüber sofort gesondert berichtet und entschieden. Hinsichtlich der Liquiditätsrisiken erfolgen die Berichte wöchentlich an das Konzernrechnungswesen aus allen Unternehmen der Gruppe. Auf Konzernebene wird auch das Cash-Management durch Beschaffung und Bereitstellung von liquiden Mitteln durch eigene Ressourcen und freie Kreditlinien gesteuert. Den Währungs- und Zinsrisiken wird durch grundsätzlich getrennte Wirtschaftskreisläufe in Europa und Nordamerika und durch eine jeweils währungskongruente Finanzierung Rechnung getragen. Hierdurch nicht gedeckte Zinsrisiken sind weitgehend durch einen Zinsswap abgesichert. Den Refinanzierungsrisiken wird durch die Zusammenarbeit mit mehreren regionalen und überregionalen Finanzpartnern sowie durch ein standardisiertes schriftliches und mündliches Informationsverfahren hinsichtlich der relevanten Unternehmensdaten Rechnung getragen.

Den einzelnen Geschäften anhaftenden besonderen Ausfall- und Verlustrisiken wird durch individuell für das jeweilige Konzernunternehmen angepasste Satzungen und Geschäftsordnungen Rechnung getragen, die einen Katalog von zustimmungspflichtigen Geschäften aufstellen und eine entsprechende Beschränkung der Vertretungsbefugnisse des Managements sicherstellen.

Hinsichtlich der operativen Risiken gilt Folgendes: Marktveränderungen und Trends sollen durch Marktstudien, Messebesuche und regelmäßige Kundenbesuche durch qualifizierte UMS-Mitarbeiter aus den Bereichen Vertrieb und Technik frühzeitig erkannt werden. Soweit möglich werden die UMS-Aktivitäten durch Exklusivitätsvereinbarungen mit Herstellern und Lieferanten sowie durch eine langfristige vertragliche Kundenbindung abgesichert. Neben dem Einsatz aktueller Technik und den hohen Qualitätsstandards werden so auch die Markteintrittsbarrieren für etwaige Wettbewerber erhöht. Die Gewinnung, Bindung und Motivation von qualifizierten Mitarbeitern wird durch langfristige Personalplanung, Sicherstellung einer attraktiven Vergütung mit variablen Bestandteilen und regelmäßige Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen sichergestellt. Die Beschaffung von Systemen, technischem Zubehör und Ersatzteilen sowie die Sicherstellung von Wartung, Service und regelmäßige Schulungen für UMS-Techniker werden durch langfristige Rahmen- und Kooperationsverträge mit den Herstellern abgesichert. Den Lieferrisiken wird durch eine langfristige System- und Personaleinsatzplanung sowie durch die Bereithaltung von Back-up-Systemen begegnet. Das Betriebsrisiko wird durch den Abschluss von Versicherungen, den Einsatz von qualifiziertem Personal und durch die regelmäßige Überprüfung und Optimierung der Abläufe minimiert.

8. Risikobericht

Nach Überprüfung aller Risiken lagen im Berichtsjahr 2006 keine Risiken vor, die den Fortbestand der UMS Gruppe gefährden. Auch für die Zukunft sind keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

9. Corporate Governance

Der Deutsche Corporate Governance Kodex beinhaltet Empfehlungen zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften. Ziel ist es, die in Deutschland geltenden Regeln für die Unternehmensleitung und -überwachung für nationale und internationale Investoren transparenter zu gestalten und das Vertrauen in diese Regeln und deren Einhaltung zu fördern. Der überwiegende Teil der im Kodex genannten Vorgaben, Empfehlungen und Anregungen für eine verantwortungsbewusste Unternehmensführung ist bei UMS bereits seit Jahren fester Bestandteil des Unternehmensalltages. Zuletzt mit Beschluss vom 4. Dezember 2006 haben sich Aufsichtsrat und Vorstand zur Einhaltung des Kodex in der Fassung vom 12. Juni 2006 bekannt. Die Ent-sprechenserklärung gemäß § 161 AktG ist auf der Internetseite des Unternehmens unter www.umsag.com dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht worden.

10. Bericht nach § 289 Abs. 4 HGB bzw. § 315 Abs. 4 HGB

Durch das Gesetz zur Umsetzung der Richtlinien 2004/25/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. April 2004 betreffend Übernahmeangebot (Übernahmerichtline-Umsetzungsgesetz) wurden die Angabepflichten im Lagebericht für Gesellschaften, deren Wertpapiere zum Handel auf einem geregelten Markt in einem Mitgliedstaat der EU zugelassen sind, erweitert.

1. Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 6.016.261 €. Es ist eingeteilt in 6.016.261 Stückaktien. Bei den Aktien handelt es sich ausnahmslos um Stammaktien, verschiedene Aktiengattungen sind nicht vorgesehen. Jede Stammaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme (§ 19 Abs. 1 der Satzung).

2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch solche aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern, bestehen nach Kenntnis des Vorstands nicht.

3. Ausweislich der Mitteilung der Thomas J. C. Matzen GmbH, Hamburg, sind dieser Gesellschaft 16,9% der Stimmrechte zuzurechnen. Damit geht eine entsprechende Beteiligung am Kapital der Gesellschaft einher. Weitere direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten, bestehen nach Kenntnis des Vorstands nicht.

4. Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

5. Eine Stimmrechtskontrolle am Kapital beteiligter Arbeitnehmer besteht nicht.

6. Die Ernennung und die Abberufung der Mitglieder des Vorstandes erfolgt gemäß § 84 AktG, danach ist hierfür der Aufsichtsrat zuständig. Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern und ist nur beschlussfähig, wenn alle drei Mitglieder an der Beschlussfassung teilnehmen. Beschlüsse bedürfen der Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Satzungsänderungen werden durch die Hauptversammlung vorgenommen. Die Hauptversammlung hat in § 13 Abs. 2 der Satzung von der in § 179 Abs. 1 S. 2 AktG eingeräumten Möglichkeit Gebrauch gemacht, dem Aufsichtsrat die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung der Satzung betreffen, zu übertragen.

Beschlüsse der Hauptversammlung zu einer Satzungsänderung werden gemäß § 19 Abs.2 der Satzung, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst.

7. Der Vorstand kann auf der Grundlage von Beschlüssen der Hauptversammlung neue Aktien ausgeben.

Der Vorstand ist gemäß § 6 Abs. 2 der Satzung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital in der Zeit bis zum 30. Mai 2010 ein- oder mehrmalig um insgesamt bis zu nominal 3.008.000 € durch Aus-

gabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 € gegen Bar- und Sacheinlagen zu erhöhen. Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Ein Ausschluss des Bezugsrechtes ist jedoch nur in folgenden Fällen zulässig:

- für Kapitalerhöhungen mit Sacheinlagen, insbesondere zum Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen
- für Spitzenbeträge

Das Grundkapital ist außerdem gemäß § 6 Abs. 3 der Satzung durch Ausgabe von 200.000 nennwertlose Inhaberaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils 1,00 € bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt wie die Inhaber von Aktienoptionen, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 24. Mai 2000 ausgegeben wurde, von ihrem Optionsrecht Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung der Optionsrechte keine eigenen Aktien gewährt. Der Dividendenanspruch der neuen Aktien beginnt in dem Jahr, in dem die Option ausgeübt wird.

Der Vorstand ist aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 23. Mai 2006 berechtigt, bis zum 22. November 2007 eigene Aktien der Gesellschaft bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Der Erwerb darf über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen, einmal oder mehrmals ausgeübt werden.

8. Folgende wesentliche Vereinbarung besteht, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels bei der UMS AG steht:

Die Dresdner Bank AG, Frankfurt/Main, gewährt der UMS AG einen Bar-/Geldmarktkredit zur variablen Inanspruchnahme in Höhe von 1,1 Mio. €. Die Bank ist berechtigt, diesen Kredit ganz oder teilweise zu kündigen und die sofortige Rückzahlung von Kreditinanspruchnahmen zusammen

mit aufgelaufenen Zinsen und anderen hierunter fälligen Beträgen zu fordern, wenn andere Personen oder Unternehmen als die derzeitigen Inhaber der Mehrheit (über 50%) der Kapitalanteile und/oder Stimmrechte die Mehrheit (über 50%) der Kapitalanteile und/oder Stimmrechte an der UMS AG direkt oder mittelbar erwerben oder in anderer Weise die Kontrolle über den die UMS AG erhalten.

9. Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

11. Ausblick

Im Geschäftsjahr 2006 wurden entscheidende Weichenstellungen für die zukünftige Entwicklung der UMS Gruppe unternommen und die strategische Neuausrichtung abgeschlossen.

Die umfassende Neupositionierung war bereits 2004 mit dem Verkauf der italienischen Beteiligungen begonnen worden, in 2005 folgte die Veräußerung der irischen Aktivitäten. Ein weiterer wichtiger Meilenstein des Jahres 2005 war der Verkauf der Onkologiesparte, für die in den USA ein Verkaufserlös von 20 Mio. USD erzielt werden konnte. Gleichzeitig erfolgte in diesem Jahr der Ausbau der Aktivitäten in Südamerika.

Mit der Veräußerung sämtlicher verbliebener Europa-Aktivitäten im Berichtsjahr 2006 sowie einer deutlichen Straffung der UMS-Holding in Hamburg, die ab Januar 2007 nur noch zwei Mitarbeiter beschäftigt, ist nunmehr die klare Fokussierung der UMS Gruppe auf Geschäftsaktivitäten in Nord- und Südamerika erreicht. UMS konzentriert sich damit auf die Märkte, in denen das Geschäftsmodell in hohem Maße nachgefragt und akzeptiert ist.

Die erreichte Struktur bildet die Plattform für die Weiterentwicklung der Gruppe in 2007 und den Folgejahren. In den USA wird der Zugang zu Urologen und deren Patientenvolumen im Rahmen bestehender und neuer Ärztepartnerschaften weiter ausgebaut werden. Gleichzeitig erlaubt die enge Zu-

sammenarbeit mit Fachärzten in der Urologie in erheblichem Maße ein „Cross Selling“ der technisch innovativen Serviceangebote in der Lasertherapie. Neben der organischen Ausdehnung der regionalen Präsenz sind auch gezielte Akquisitionen denkbar.

In der Gynäkologie strebt UMS den weiteren Ausbau seiner führenden Marktposition an. Der zunehmende Trend von traditionellen offenen Operationen der Brust hin zur minimalinvasiven Brustbiopsie zur Gewebeentnahme bei Krebsverdachten sowie die Zunahme von Verdachtsfällen insgesamt bilden für dieses Geschäftsfeld besonders günstige Rahmenbedingungen. Wir sind davon überzeugt, mit dem flexiblen und qualitativ hochwertigen Service von UMS von dieser Entwicklung überproportional profitieren zu können.

Ergänzt wird der mobile Service in Zukunft durch den exklusiven Vertrieb des Behandlungstischs „Giotto“ der Firma IMS, für den erste Demonstrationen auf Messen und Kongressen bereits deutliches Interesse hervorgerufen haben.

Segmentübergreifend wird der Vertrieb in den USA an identifizierten regionalen Schlüsselpositionen verstärkt werden und somit in der Lage sein, wichtige Impulse für weiteres Wachstum zu geben.

Ausgehend von den sich erfolgreich entwickelnden Nierensteinbehandlungen in Chile und Ecuador sollen weitere Projekte im Bereich der Lasertherapie und der Brustbiopsie in Südamerika umgesetzt werden. Auch hier erwarten wir eine Fortsetzung der positiven Entwicklung.

Insgesamt erwarten wir für das kommende Geschäftsjahr 2007 ein anhaltend hohes Umsatzwachstum von rund 15% sowie eine Steigerung des Ergebnisses auf EPS-Basis in Höhe von 0,70 €.

Wir sind davon überzeugt, dass Kunden, Mitarbeiter und Aktionäre der UMS Gruppe von der in den vergangenen Jahren umgesetzten strategischen Neuausrichtung sowie von der erfolgreichen Positionierung in den verbliebenen Kerngeschäftsfeldern für die Zukunft nachhaltig profitieren werden.

Die aktiven UMS Gesellschaften

Deutschland

UMS United Medical Systems
International AG
Borsteler Chaussee 43
22453 Hamburg
Fon: +49 (0)40/50 01 77-0
Fax: +49 (0)40/50 01 77-77
E-Mail: info@umsag.com

Chile

UMS United Medical Chile S.A.
Las Araucarias 9080, Módulo A
Quilicura, Santiago, Chile, C.P. 872-0041
Fon: +56 (0)2/ 24 06 79
Fax: +56 (0)2/ 24 06 79

Kanada

United Medical Systems Canada LP
6471 Kister Road
Niagara Falls, Ontario
L2E 6X8
Fon: +1 (0)905/354 11 30
Fax: +1 (0)905/357 95 26

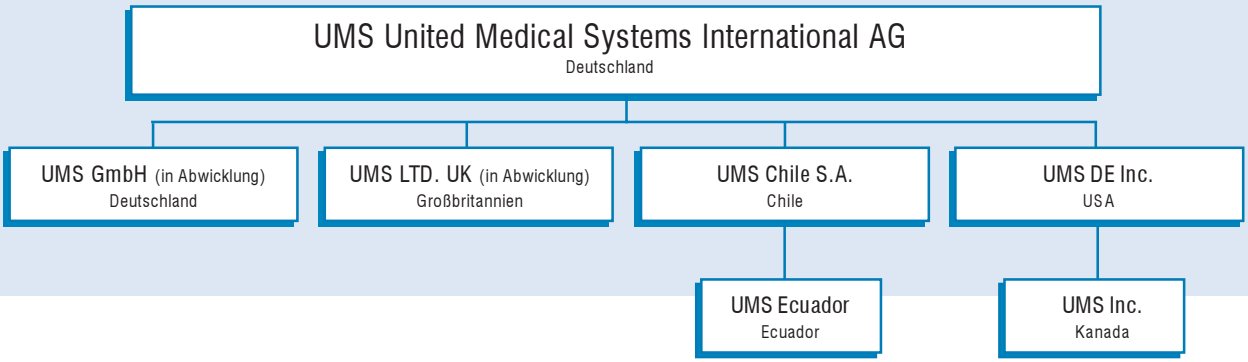
Ecuador

UMS Ecuador Sistemas De Unidades
Medicas
RUC Nº 1791996410001
Avenida Gonález Suárez N33-37,
Quito, Ecuador
Fon: +593 (2) 226 65 93
Fax: +593 (2) 226 65 93

USA

UMS United Medical Systems
(DE) Inc.
1500 West Park Drive, Suite 390
Westborough, MA 01581
Fon: +1 (0)508/870 65 65
Fax: +1 (0)508/870 06 82

Konzernstruktur



Entwicklung der UMS-Gruppe

1996 – 1999

- 1996: Gründung der UMS Holding, neue strategische Ausrichtung, Beginn der internationalen Expansion
- 1997/99: Aufbau des Geschäfts in den USA, Großbritannien und den Niederlanden
- Markteinführung neuer Behandlungsmethoden
- Ausbau der Vertriebsstruktur

2000

- Umwandlung in UMS International AG und Börsengang
- UMS International AG übernimmt die italienische Lithomobile S.r.l.
- Übernahme des Kundenstamms der First Litho Group, USA

2001

- Neue Kooperation mit großen Hospitalnetzwerken
- 10% Beteiligung an PET Scans of America Corp., USA, in Form einer Barkapitalerhöhung in Höhe von 1,7 Mio USD
- UMS AG erwirbt die Mehrheitsbeteiligung an Neuromed AG, Castrop-Rauxel

2002

- Ausübung der Option zur Mehrheitsbeteiligung an PET Scans of America Corp., USA, mit Aufstockung der Anteile auf 51%
- UMS erhält Conditional Approval der FDA für die Stoßwellentherapie mit Wolf-Geräten in den USA
- UMS übernimmt den Geschäftsbereich Lithotripsie der Alliance Imaging Inc., USA
- UMS erwirbt die Mehrheitsbeteiligung von 51% an der MRI Irland zum weiteren Ausbau des UK- und Irland-Geschäfts
- Vollständige Übernahme der Neuromed AG

2003

- UMS ist erstmals im Radiologiesegment in den USA tätig
- UMS ist erster Anbieter der mobilen PET-/CT-Technologie in den USA
- Eröffnung von drei ambulanten Behandlungszentren in den USA und in Irland
- Management Buy-out Neuromed Solutions GmbH

2004

- Vollständige Übernahme der PET Scans of America Corp.,
- UMS gibt Optionsanleihe über 3 Mio. USD aus
- Verkauf der italienischen Beteiligungen
- UMS erhält Approval für Piezolith-Technologie von Richard Wolf

2005

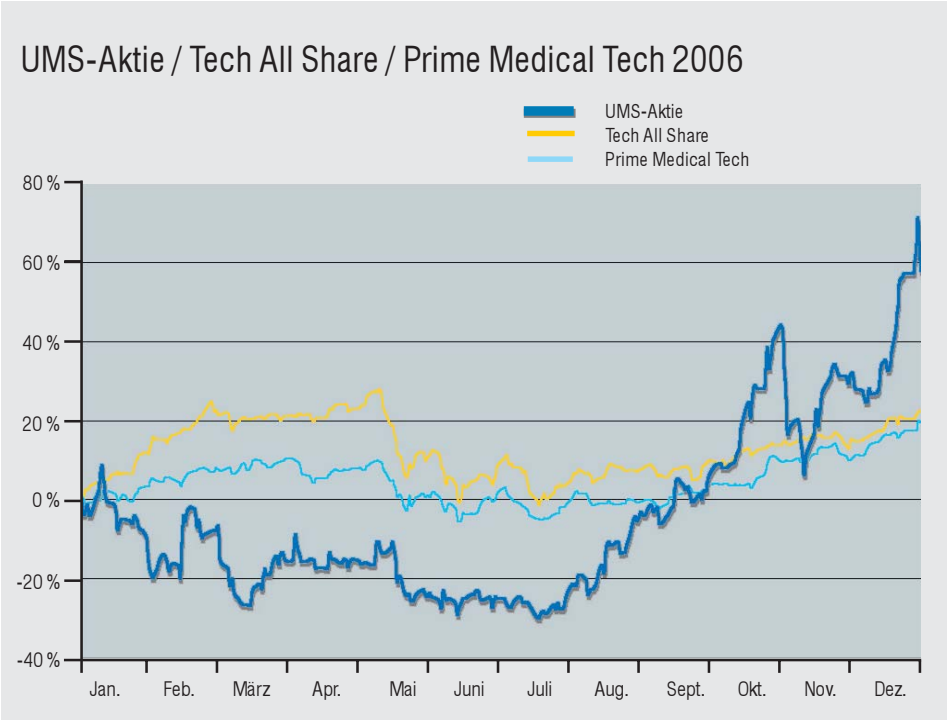
- UMS expandiert in Südamerika
- UMS verkauft PET Scans of America Corp. an Alliance Imaging
- Ausbau der Urologiesparte in Michigan
- Verkauf der Anteile an MRI Ireland

2006

- Vollständige Veräußerung der verbliebenen europäischen Aktivitäten in Großbritannien, Deutschland und den Niederlanden
- Straffung der Holding

Die UMS-Aktie

Die Aktienmärkte haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr von der freundlichen Seite gezeigt und sind teilweise auf neue „all time highs“ gestiegen. Die MDAX-Werte verbesserten sich im Jahr 2006 mit +28% und entwickelten sich damit noch besser als TechDax (+25%) und DAX (+22%). Der DJ EURO STOXX 50 legte um +15% zu. Deutliche Zuwächse insbesondere in der zweiten Jahreshälfte konnte auch die UMS-Aktie verzeichnen. Nachdem der Kursverlauf 2006 am 2. Januar mit 5,16 € eröffnet hatte (XETRA), verlief die Kursentwicklung zunächst mit einer leichten Abwärtstendenz, so dass Mitte Juni das Jahrestief von 3,76 € erreicht wurde. Nach der Veröffentlichung der Pläne zur vollständigen Veräußerung der europäischen Aktivitäten, den ersten Umsetzungserfolgen für diese Pläne und der Realisation anhaltend positiver operativer Geschäftsergebnisse in den fortzuführenden Geschäftsfeldern, stieg der Kurs nahezu kontinuierlich auf 8,70 € zum 29.12.2006 an. Die im Umlauf befindliche Zahl der Aktien blieb im Vergleich zum Vorjahr konstant und betrug 6.016.261 zum Jahreswechsel 2006/2007. Damit ergab sich eine gegenüber Vorjahr deutlich erhöhte Marktkapitalisierung von etwa 52,3 Mio. € (Vj. 31,2 Mio. €).



Die UMS International AG ist seit der Neuordnung des deutschen Aktienmarktes im Qualitätssegment Prime Standard gelistet. Folgende Kennungen wurden vergeben: WKN 549365, ISIN DE0005493654, Bloomberg: UMS GR, Reuters UMSG.DE.

Die Aktienkursentwicklung fließt in die Indizes „CDAX-Gesamtindex“, „Prime All Share“, Technology All Share“, „Prime Pharma& Health Care“ sowie „Prime IG Medical Technology“ ein.

Die UMS International AG ist in folgenden Indizes notiert:

CDAX-Gesamtindex	ISIN DE0008469602
Technology All Share	ISIN DE0008468943
Prime Pharma & Health Care	ISIN DE0009660324
Prime All Share	ISIN DE0007203325
Prime IG Medical Technology	ISIN DE0007238024

Derzeit befinden sich 6.016.261 UMS-Aktien im Umlauf. Der Streubesitzanteil (definiert als Aktien die weder vom Vorstand noch Aufsichtsrat direkt gehalten werden) belief sich zum Jahresende 2006 auf 89% (Vorjahr 89%).

Weitere Informationen rund um die UMS-Aktie sind im Internet unter www.umsag.com abrufbar. Dazu gehört auch die jeweils aktuelle Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat zum Corporate Governance Kodex gemäß §161 AktG.

Kapitalmarktorientierte Zahlen

(in €)	2006	2005	2004
Börsenkurs (XETRA-Schlusskurse)			
- Höchst	8,92	6,50	7,55
- Tiefst	3,76	2,25	1,99
Geschäftsjahresende	8,70	5,19	2,32
Anzahl Aktien (Geschäftsjahresende, in Mio.)	6,016	6,016	6,016
Börsenkapitalisierung (Geschäftsjahresende, in Mio. €)	52,3	31,2	14,0
Ergebnis je Aktie (in €)	0,49	-1,61	-0,36

Ihr Kontakt zum Investor-Relations-Team

UMS United Medical Systems International AG
Investor Relation
Borsteler Chausee 43, D-22453 Hamburg
Fon: +49 (0) 40/50 01 77-0
Fax: +49 (0) 40/50 01 77-77
E-Mail: investor@umsag.com

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 2006 die ihm nach Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben wahrgenommen und den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und überwacht. Er war unmittelbar eingebunden in alle Entscheidungen, die für den Konzern von wesentlicher Bedeutung waren.

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand während des Geschäftsjahres durch mündliche und schriftliche Berichte und Beschlüsse umfassend über die beabsichtigte Geschäftspolitik, die laufende Geschäftsentwicklung, zustimmungspflichtige Geschäfte und allgemein über die Lage und Entwicklung des Unternehmens sowie der verbundenen Gesellschaften unterrichtet. Im Berichtsjahr 2006 haben Vorstand und Aufsichtsrat vier gemeinsame Sitzungen abgehalten. Darüber hinaus hat der Vorstand den Aufsichtsratsvorsitzenden über wesentliche Entwicklungen und Entscheidungen laufend unterrichtet. Auf der Grundlage der vorgelegten Unterlagen, Berichte und Einschätzungen des Vorstandes hat sich der Aufsichtsrat mit dem Vorstand jeweils ausführlich beraten. Maßnahmen von herausragender Bedeutung waren insbeson-dere der Beschluss, die verbliebenen europäischen Aktivitäten in Deutschland und den Niederlanden zu verkaufen, die Ausgestaltung der konkreten Transaktionen in Europa sowie der weitere Ausbau der Urologiesparte in Michigan in den USA.

In allen Aufsichtsratssitzungen wurde grundsätzlich über die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie die weitere, jeweils aktualisierte Unternehmensplanung mit dem Vorstand diskutiert. Gegenstand intensiver Erörterungen waren grundlegend auch Ziele, Strategien und Maßnahmen des Vorstandes zur Geschäftsentwicklung sowie die Jahresplanung des Konzerns. Der Aufsichtsrat behandelte die ihm jeweils zur Zustimmung vorgelegten Maßnahmen eingehend. Ausschüsse des Aufsichtsrates bestanden im Berichtszeitraum nicht.

Gegenstand der Aufsichtsratssitzung vom 27. Januar 2006 war im Wesentlichen das Budget 2006 für die UMS Gruppe sowie eine ausführlicher Bericht des Vorstandes über die wirtschaftliche Perspektive der UMS Gruppe. Insbesondere für die europäischen Aktivitäten wurden unterschiedliche Szenarien intensiv diskutiert. Daraufhin beschloss der Aufsichtsrat, den Vorstand zu beauftragen, Verkauf bzw. Liquidation des deutschen Geschäftes und einen Verkauf der Aktivitäten in den Niederlanden zu prüfen.

In der Aufsichtsratssitzung vom 3. April 2006 wurde insbesondere über die Verkaufsoptionen für die bestehenden Aktivitäten in Europa berichtet und die Vertiefung von Verkaufsverhandlungen mit potentiellen Interessenten beschlossen. Außerdem wurden der Jahresabschluss und der Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2005 vom Vorstand vorgestellt und von den Wirtschaftsprüfern im Einzelnen erläutert. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand erstellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss nachfolgend einstimmig gebilligt. Zudem wurde die Tagesordnung der Hauptversammlung 2006 verabschiedet. Daneben wurde über die wirtschaftliche Entwicklung im 1. Quartal 2006 beraten.

Im Rahmen der Aufsichtsratssitzung am 12. September 2006, die in den Räumlichkeiten der US-Tochter der Gruppe stattfand, wurde die Ergebnisentwicklung des

1. Halbjahrs sowie der Ausblick für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2006 diskutiert. Außerdem berichtete der Vorstand über den Stand der Verkaufsverhandlung für das radiologische Diagnosezentrum.

In der Aufsichtsratssitzung am 4. Dezember 2006 wurden die Ergebnisse der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2006, der Forecast für 2006 und die Jahresplanung für das Geschäftsjahr 2007 beraten. Die vorgelegte Jahresplanung für 2007 wurde in dieser Sitzung verabschiedet. Außerdem wurde die gemeinsame Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 161 AktG gefasst.

Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat auch außerhalb der Sitzungen in einem regelmäßigen Austausch mit dem Vorstand befunden und die einzelnen Umlaufbeschlüsse prüfend begleitet. Die Genehmigung zu einer aufgrund des Gesetzes zur Unternehmensintegrität und Modernisierung des Anfechtungsrechts (UMAG) erforderlichen Satzungsanpassung wurde am 23. Mai 2006 per Umlaufbeschluss gefasst. Neben der Genehmigung zur Erweiterung der Andover Surgical Day Care Clinic, die per Umlaufbeschluss am 25. Juli 2006 gefasst wurde, wurden unter anderem auch Beschlüsse zu Personalangelegenheiten gefasst.

Der vom Vorstand der Gesellschaft aufgestellte Jahresabschluss und Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2006 und der gemeinsame Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2006 sind durch Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG, Hamburg, geprüft worden. Die Abschlussprüfer haben den Jahres- und Konzernjahresabschluss sowie den Lagebericht mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der geprüfte Jahres- und Konzernjahresabschluss war wesentlicher Gegenstand der Sitzungen des Aufsichtsrates am 20. März 2007 und am 29. März 2007. Bei diesen Sitzungen hat der Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und zu allen Fragen umfassend Stellung genommen. Der Aufsichtsrat hat dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses zugestimmt und nach eigener Prüfung keine Einwände erhoben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand erstellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss in seiner Sitzung vom 29. März 2007 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt.

Gemäß §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB enthält der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns erstmals zusätzliche Pflichtangaben zu den Aktien der Gesellschaft sowie zu Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen. Der Aufsichtsrat hat diese Angaben und Erläuterungen geprüft und übernimmt sie.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Leistungen und ihr Engagement im Geschäftsjahr 2006.

Hamburg, 29. März 2007

Wolfgang Biedermann
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Konzernabschluss 2006

UMS United Medical Systems International AG

43 Gewinn- und Verlustrechnung
44 Konzernbilanz
46 Eigenkapitalentwicklung
48 Kapitalflussrechnung
50 Anhang
82 Bestätigungsvermerk

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr 2006

	TZ	2006 €	2005* €
Fortzuführende Geschäftsbereiche			
Umsatzerlöse		36.637.774,00	31.274.909,91
Umsatzkosten	5	-18.429.942,65	-17.880.702,93
Bruttoergebnis vom Umsatz		**18.207.831,35**	**13.394.206,98**
Vertriebskosten	5	-2.710.710,35	-2.788.299,45
Allgemeine Verwaltungskosten	5	-4.503.308,68	-4.885.474,43
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	5	334.344,83	1.061.854,45
Betriebsergebnis		**11.328.157,15**	**6.782.287,55**
Zinserträge	5	112.675,15	79.994,64
Zinsaufwendungen	5	-1.009.662,77	-813.056,64
Ergebnis vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter		**10.431.169,53**	**6.049.225,54**
Sonstige Steuern		-183.542,26	-175.596,14
Steuern vom Einkommen und Ertrag	6	-1.858.677,96	-1.234.965,14
Ergebnis vor Anteilen anderer Gesellschafter		**8.388.949,31**	**4.638.664,26**
Aufgegebene Geschäftsbereiche			
Verlust aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	7	-589.650,34	-11.391.626,87
Konzernjahresergebnis		**7.799.298,97**	**-6.752.962,61**
davon den Anteilseignern des Konzerns zustehend		2.959.677,93	-9.669.848,80
davon Anteile anderer Gesellschafter		4.839.621,04	2.916.886,19
Ergebnis je Aktie			
Ergebnis je Aktie (unverwässert)		0,49	-1,61
Ergebnis je Aktie (verwässert)		0,48	-1,54
Ergebnis je Aktie (unverwässert) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		0,60	0,29
Ergebnis je Aktie (verwässert) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		0,58	0,28
		in Tausend Stück	
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien - unverwässert	8	6.016	6.016
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien - verwässert	8	6.216	6.291

* 2005 angepasst aufgrund des Ausweises zu den aufgegebenen Geschäftsbereichen

Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2006

AKTIVA	TZ	2006	2005
		€	€
Kurzfristige Aktiva			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	15	3.352.827,30	7.581.984,03
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14	5.930.683,82	8.717.196,69
Vorräte	13	1.120.919,83	568.686,17
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte		1.518.115,36	1.957.496,36
Summe kurzfristige Aktiva		**11.922.546,31**	**18.825.363,25**
Langfristige Aktiva			
Sachanlagevermögen	9	7.295.034,99	13.822.748,89
Immaterielle Vermögenswerte	10	11.788.834,42	11.617.009,58
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	22	773,90	897,40
Geschäfts- oder Firmenwert	10,11	73.748,47	73.748,47
Latente Steuern	6	17.358,49	41.544,88
Summe langfristige Aktiva		**19.175.750,27**	**25.555.949,22**
Vermögenswerte einer Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird	**7**	**3.708.995,86**	**1.024.020,02**
Summe Aktiva		**34.807.292,44**	**45.405.332,49**

PASSIVA	TZ	2006	2005
		€	€
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20	1.041.749,21	2.310.118,03
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17	2.947.947,02	2.851.336,99
Leasingverbindlichkeiten	17, 21	1.580.471,44	2.567.533,50
Sonstige Verbindlichkeiten		304.554,99	549.249,35
Steuerverbindlichkeiten		77.040,32	4.508.643,27
Sonstige Rückstellungen	18	683.176,44	1.772.472,10
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		**6.634.939,42**	**14.559.353,24**
Langfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17	5.800.137,99	8.325.842,70
Leasingverbindlichkeiten	17, 21	3.004.284,51	6.445.995,03
Latente Steuern	6	277.811,41	252.887,13
Summe langfristige Verbindlichkeiten		**9.082.233,91**	**15.024.724,86**
Schulden, die in unmittelbarem Zusammenhang mit den als zur Veräußerung gehaltenen klassifizierten Vermögenswerten stehen		**3.708.995,86**	**1.894.045,58**
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	16	6.016.261,00	6.016.261,00
Kapitalrücklage	16	8.339.704,98	8.538.707,17
Eigenkapitalanteil Optionsanleihe	16	20.117,04	20.117,04
Währungsausgleichsposten		-4.999.042,37	-3.383.557,44
Bilanzgewinn		3.744.152,81	585.472,69
Eigenkapitalanteil der Konzernmutter		13.121.193,46	11.777.000,46
Anteile anderer Gesellschafter		2.259.929,79	2.150.208,35
Summe Eigenkapital		**15.381.123,25**	**13.927.208,81**
Summe Verbindlichkeiten und Eigenkapital		**34.807.292,44**	**45.405.332,49**

Eigenkapitalentwicklung des Konzerns

	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Währungs-umrechnung
	€	€	€
Stand am 1. Januar 2005	**6.016.261,00**	**42.910.069,28**	**-5.306.964,24**
Währungsumrechnung			1.923.406,80
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses			1.923.406,80
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag			
Gesamtes Konzernperiodenergebnis			1.923.406,80
Ausschüttungen von Tochtergesellschaften			
Entnahme aus der Kapitalrücklage		-34.371.362,11	
Verrechnung Verlustanteil Minderheiten nach IAS 27.35			
Abgänge aus Entkonsolidierung			
Stand am 31. Dezember 2005	**6.016.261,00**	**8.538.707,17**	**-3.383.557,44**
Stand am 1. Januar 2006	**6.016.261,00**	**8.538.707,17**	**-3.383.557,44**
Währungsumrechnung			-1.615.484,93
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses			-1.615.484,93
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag			
Gesamtes Konzernperiodenergebnis			-1.615.484,93
Ausschüttungen von Tochtergesellschaften			
Einzahlungen von Minderheitsgesellschaftern			
Entnahme aus der Kapitalrücklage		-199.002,19	
Abgänge aus Entkonsolidierung			
Stand am 31. Dezember 2006	**6.016.261,00**	**8.339.704,98**	**-4.999.042,37**

Eigenkapitalanteil Optionsanleihe	Bilanz-verlust	Anteil der Konzernmutter	Fremd-anteile	Summe Eigenkapital
€	€	€	€	€
20.117,04	**-23.672.131,35**	**19.967.351,73**	**937.490,30**	**20.904.842,03**
		1.923.406,80	292.967,90	2.216.374,70
		1.923.406,80	292.967,90	2.216.374,70
	-9.669.848,80	-9.669.848,80	2.916.886,19	-6.752.962,61
	-9.669.848,80	-7.746.442,00	3.209.854,09	-4.536.587,91
			-2.300.019,30	-2.300.019,30
	34.371.362,11	0,00		0,00
	-443.909,27	-443.909,27	443.909,27	0,00
		0,00	-141.026,01	-141.026,01
20.117,04	**585.472,69**	**11.777.000,46**	**2.150.208,35**	**13.927.208,81**
20.117,04	**585.472,69**	**11.777.000,46**	**2.150.208,35**	**13.927.208,81**
		-1.615.484,93	-430.213,97	-2.045.698,90
		-1.615.484,93	-430.213,97	-2.045.698,90
	2.959.677,93	2.959.677,93	4.839.621,04	7.799.298,97
	2.959.677,93	1.344.193,00	4.409.407,07	5.753.600,07
			-4.219.200,57	-4.219.200,57
			10.750,99	10.750,99
	199.002,19	0,00		0,00
			-91.236,05	-91.236,05
20.117,04	**3.744.152,81**	**13.121.193,46**	**2.259.929,79**	**15.381.123,25**

Konzern-Kapitalflussrechnung

für 2006

	TZ	01.01.-31.12.2006 €	01.01.-31.12.2005 €
Konzernjahresergebnis		**7.799.298,97**	**-6.752.962,61**
Im Periodenergebnis enthaltenene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit			
Gewinne/Verluste aus der Veräußerung von Tochterunternehmen bzw. von Geschäftseinheiten	**3**	-107.508,51	-4.137.948,32
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen		72.700,50	102.306,86
Abschreibungen auf Sachanlagen		3.756.908,15	7.820.015,96
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte		1.083.454,78	2.149.008,36
Abschreibungen auf den Firmenwert		0,00	7.660.728,81
Veränderung der latenten Steuerpositionen		36.547,75	715.299,67
Andere zahlungsunwirksame Aufwendungen		358.103,93	0,00
Veränderungen des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit			
Zunahme/Abnahmen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.293.312,57	-1.519.772,74
Zunahme/Abnahmen der Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte		156.141,18	708.229,10
Zunahme/Abnahmen der Vorräte		-647.264,90	223.288,99
Zunahme/Abnahmen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-848.998,32	-468.120,47
Zunahme/Abnahmen der Steuerverbindlichkeiten		-4.191.209,76	1.258.132,52
Zunahme/Abnahmen der sonstigen Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten		-745.074,60	795.665,38
=Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		**8.016.411,74**	**8.553.871,51**
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen, ohne Finanzierungsleasing		-2.225.937,98	-734.792,82
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		0,00	-3.572.342,73
Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Tochterunternehmen bzw. Geschäftseinheiten abzüglich erworbener Zahlungsmittel		-2.882.662,53	0,00
Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochterunternehmen bzw. Geschäftseinheiten abzügl. übertragener Zahlungsmittel		1.059.953,39	16.780.461,13
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		142.990,19	596.536,92
=Cash Flow aus der Investitionstätigkeit		**-3.905.656,93**	**13.069.862,50**

	01.01.-31.12.2006	01.01.-31.12.2005
	€	€
Ausschüttung an Minderheitsgesellschafter in Partnerschaften	-4.410.909,46	-2.271.261,58
Nettorückgang langfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-1.698.070,73	-2.119.566,08
Nettorückgang von Leasingverbindlichkeiten	-2.497.216,45	-7.814.349,44
Nettozunahme/-rückgang der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	835.954,07	-5.152.578,86
=Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	**-7.770.242,57**	**-17.357.755,96**
Änderungen Konsolidierungskreis	**0,00**	**31.382,07**
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-569.668,97	518.331,31
Veränderungen der Zahlungsmittel	**-4.229.156,73**	**4.815.691,43**
+ Liquide Mittel zu Beginn der Periode	7.581.984,03	2.766.292,60
= Liquide Mittel am Ende der Periode	3.352.827,30	7.581.984,03
Zusätzliche Angaben zum Cash Flow		
Auszahlungen für Zinsen	-1.440.878,88	-2.468.567,09
Auszahlungen für Ertragsteuern	-5.829.708,93	-294.944,13
Zahlungsunwirksame Transaktionen		
Während der Berichtsperiode hat das Unternehmen Sachanlagen in Höhe von durch Finanzierungsleasing erworben	-1.665.387,40	-1.906.133,70

Anhang zum Konzernabschluss

für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006

1. Informationen zum Unternehmen

Die UMS United Medical Systems International AG (im Folgenden: UMS AG) wurde 1996 in Quickborn in der Bundesrepublik Deutschland gegründet und ist beim Amtsgericht Hamburg, unter Nummer HRB 77638, eingetragen. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in 22453 Hamburg, Borsteler Chaussee 43. Die UMS International AG ist eine Aktiengesellschaft, deren Anteile im Prime Standard gehandelt werden. Die UMS AG bietet innovative medizinische Versorgungskonzepte im Wachstumssegment Medizintechnik. UMS hat weltweit den mobilen Einsatz hochwertiger Medizintechnik pioniert und vermarktet umfassende Dienstleistungen für Kliniken und Fachärzte. Die Konzepte beinhalten den kompletten Service für den Kunden – vom Systemmanagement über den Einsatz der Applikationsspezialisten bis hin zum Betrieb von Diagnose- und Therapiezentren.

Das Unternehmen unterhält operative Gesellschaften in den USA, Kanada und Chile. Die jeweiligen Landesgesellschaften sind auf die Anforderungen der nationalen Gesundheitsmärkte ausgerichtet und stellen die Teilnahme an nationalen Ausschreibungsverfahren und die Einhaltung nationaler Vorschriften für den Betrieb von medizintechnischen Geräten sicher.

Gesundheitspolitische Maßnahmen und die damit verbundenen Veränderungen der Rahmenbedingungen – z.B. die Erstattungsfähigkeit der erbrachten Leistungen durch öffentlich-rechtliche oder private Kostenträger – haben grundsätzlich einen entscheidenden Einfluss auf die betrieblichen Aktivitäten. Die Gesellschaft hat, um diese Risiken zu minimieren, ihr Engagement in Produkten und Regionen auch im abgelaufenen Kalenderjahr weiter fokussiert.

Der Vorstand hat am 21. März 2007 beschlossen, den nach § 315a HGB befreienden Konzernabschluss zur Prüfung an den Aufsichtsrat freizugeben.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erklärung der Übereinstimmung mit IFRS

Der Konzernabschluss der UMS AG und ihrer Tochterunternehmen wird in Übereinstimmung mit den zum 31. Dezember 2006 gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

Darstellungsmethode

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich auf Basis der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Hiervon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nicht anders angegeben, werden sämtliche Beträge auf T€ gerundet.

Aufgrund des Ausweises zu den aufgegebenen Geschäftsbereichen wurde, soweit erforderlich, die Darstellung für das Geschäftsjahr 2005 entsprechend angepasst. Die Aktivitäten in Deutschland und den Niederlanden waren im veröffentlichten Vorjahresabschluss noch den fortzuführenden Aktivitäten zugeordnet worden. Für die Aufstellung des Jahresabschlusses 2006 wurden diese geographischen Segmente im laufenden und im Vorjahresausweis unter die nicht fortzuführenden Geschäftsbereiche gefasst.

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss enthält den Jahresabschluss für die UMS AG und die von ihr beherrschten Gesellschaften per 31. Dezember des Jahres. Die Abschlüsse für die Tochterunternehmen werden für denselben Berichtszeitraum wie für das Mutterunternehmen und unter Berücksichtigung einheitlicher Bilanzierungsmethoden erstellt. Bei abweichenden Bilanzierungsmethoden werden entsprechende Berichtigungen vorgenommen.

Zwischengesellschaftliche Salden und Transaktionen einschließlich nicht realisierter Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen werden vollständig eliminiert.

Tochterunternehmen werden ab dem Datum konsolidiert, an dem die beherrschende Beteiligung auf die UMS Gruppe übertragen wurde. Die Konsolidierung endet ab dem Datum, an dem die beherrschende Beteiligung durch die UMS Gruppe nicht mehr besteht. Verliert die UMS Gruppe die

beherrschende Beteiligung bei einem Tochterunternehmen im Laufe eines Berichtsjahres, enthält der Konzernabschluss das Ergebnis für den Teil des Berichtsjahres, in dem die UMS AG die beherrschende Beteiligung besaß.

Übersteigen die auf Minderheitsanteile entfallenden Verluste eines konsolidierten Tochterunternehmens den auf diese Anteile entfallenden Anteil am Eigenkapital des Tochterunternehmens, so wird der übersteigende Betrag und jeder weitere auf Minderheitsanteile entfallende Verlust gegen die Mehrheitsbeteiligung am Konzerneigenkapital verrechnet, mit Ausnahme des Betrages, für den die Minderheiten zum einen verbindlich verpflichtet sind und zum anderen in der Lage sind, die Verluste auszugleichen.

Minderheitsanteile stellen den Anteil des Ergebnisses und des Nettovermögens dar, der nicht dem Konzern zuzurechnen ist. Minderheitsanteile werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und in der Konzern-Bilanz separat ausgewiesen. Der Ausweis in der Konzern-Bilanz erfolgt innerhalb des Eigenkapitals, getrennt von dem auf die Anteilseigner der Konzernmutter entfallenden Eigenkapital.

Änderungen von Bilanzierungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewendeten Methoden. Darüber hinaus hat der Konzern die folgenden neuen oder überarbeiteten Standards berücksichtigt, die für den Berichtszeitraum verbindlich anzuwenden waren:

- IAS 1 - „Darstellung des Abschlusses“: Änderungen infolge der Änderungen des IAS 19
- IAS 21 - „Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse“: Regelungen zu Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb
- IAS 32/39 - „Finanzinstrumente: Darstellung/Ansatz und Bewertung“: Änderungen zu Finanzgarantien, Fair Value Option und Cashflow Hedge Accounting
- IFRIC 4 - „Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält“

Die Anwendung dieser Standards und Interpretationen hatte mit Ausnahme von zusätzlichen Anhangsangaben keine wesentlichen Auswirkungen zur Folge.

Folgende neue beziehungsweise überarbeitete und für die Geschäftstätigkeit des Konzerns relevanten Standards und Interpretationen sind zum 31. Dezember 2006 veröffentlicht, aber zu diesem Stichtag noch nicht verpflichtend anzuwenden:

- IAS 1 – „Darstellung des Abschlusses“ [anzuwenden ab 1. Januar 2007]
- IFRS 7 – „Finanzinstrumente: Angaben“ [anzuwenden ab 1. Januar 2007]
- IFRS 8 – „Segmentberichterstattung“ [anzuwenden ab 1. Januar 2009]
- IFRIC 9 – „Erneute Beurteilung zur Bewertung eingebetteter Derivate“ [anzuwenden ab 1. Januar 2007]

Von den Möglichkeiten vorzeitiger Anwendung wurde kein Gebrauch gemacht. Mit der Ausnahme zusätzlicher Anhangsangaben werden hierdurch keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden hat die Unternehmensleitung Ermessenenscheidungen getroffen. Wesentlich ist in diesem Zusammenhang die Entscheidung, die branchenübliche unbestimmte Nutzungsdauer bei der Bilanzierung erworbener Certificate of Need zugrunde zu legen.

Des Weiteren hat der Konzern einen Leasingvertrag zur gewerblichen Vermietung eines Magnet-Resonanz-Tomographen geschlossen. Da wesentliche Chancen und Risiken, die mit dem Gerät verbunden sind, im Konzern verbleiben, wurde der Vertrag als Operating-Leasingverhältnis klassifiziert.

Die wichtigsten Schätzungen, die in die Bilanzierung von Vermögenswerten und Schulden eingeflossen sind, betreffen die Festlegung von Nutzungsdauern und die Beurteilung künftiger Cash Flows von Vermögenswerten oder zahlungsmittelgenierenden Einheiten. Hier bestehen Schätzungsunsicherheiten, deren Risiken jedoch aufgrund der in 2006 erfolgten Fokussierung auf umsatz- und margenstarke Geschäftsfelder nicht als beträchtlich angesehen werden.

Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Die funktionale Währung der UMS AG und ihrer Tochterunternehmen ist die jeweilige Landeswährung am Standort der Tochtergesellschaft. Vermögenswerte und Schulden dieser Gesellschaften sind zu dem am Abschlussstichtag gültigen Umrechnungskurs in die Berichtswährung Euro ermittelt worden. Erträge und Aufwendungen sind zum gewichteten Durchschnittskurs des jeweiligen Geschäftsjahres berechnet worden. Differenzen aus der Währungsumrechnung werden in einer gesonderten Position im Eigenkapital ausgewiesen.

Geschäftsvorfälle in ausländischer Währung werden zum jeweils gültigen Umrechnungskurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalls ermittelt.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu ihren Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen ausgewiesen. Abschreibungen werden über die geschätzte Nutzungsdauer linear berechnet:

Grundstücke und Bauten	10 - 25 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 - 10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 5 Jahre

Die Buchwerte der Sachanlagen werden auf Wertminderung geprüft, sobald Indikatoren dafür vorliegen, dass der ausgewiesene Buchwert nicht mehr erzielbar ist. Wenn solche Anzeichen bestehen und die Buchwerte die geschätzten erzielbaren Werte übersteigen, sind die Vermögenswerte oder die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf ihren erzielbaren Wert abzuschreiben. Der erzielbare Wert der Sachanlagen ist der höhere Wert des Nettoveräußerungspreises oder des Nutzungswertes. Wertminderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam erfasst.

Die UMS Gruppe überprüft regelmäßig, ob es Hinweise auf eine Wertminderung der Vermögenswerte gibt. Sofern dies der Fall ist, wird der erzielbare Wert von der UMS Gruppe selbst durch Schätzung festgelegt. Wenn der Buchwert eines Vermögenswertes seinen erzielbaren Wert übersteigt, gilt der betreffende Vermögenswert als wertgemindert und wird auf seinen erzielbaren Wert berichtigt.

Der erzielbare Wert ist der höhere Wert des Nettoveräußerungserlöses eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit - abzüglich der Kosten für den Verkauf - oder des Nutzungswertes. Der erzielbare Wert wird für einen einzelnen Vermögenswert ermittelt; es sei denn, der Vermögenswert erzeugt keine Mittelzuflüsse, die größtenteils unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten sind.

Sachanlagen sind entweder bei ihrer Veräußerung zu eliminieren oder wenn kein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil mehr aus ihrer weiteren Nutzung zu erwarten ist. Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung des Vermögenswertes (errechnet als Differenz zwischen den Nettoveräußerungserlösen und dem Buchwert des betreffenden Postens) werden in der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres erfasst, in dem der Posten ausgebucht wurde.

Die Restwerte, Nutzungsdauer und Abschreibungsmethoden werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

Unternehmenszusammenschlüsse und Geschäfts- oder Firmenwert

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert.

Geschäfts- oder Firmenwerte aus einem Unternehmenszusammenschluss werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses über den Anteil des Konzerns an den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerten, Schulden und Eventualschulden bemessen. Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäfts- oder Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Geschäfts- oder Firmenwerte werden jährlich oder in kürzeren Abständen auf ihren künftigen wirtschaftlichen Nutzen geprüft, wenn eingetretene Ereignisse oder Veränderungen in den Umständen eine Wertminderung des Buchwertes vermuten lassen.

Der erworbene Geschäftswert wird zum Erwerbsdatum jeder zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugerechnet, die nach den Unternehmenszusammenschlüssen profitieren wird. Wertminderungen werden durch Ermittlung des erzielbaren Wertes der zahlungsmittelgenerierenden Einheit erfasst, auf die sich der Geschäftswert bezieht. Wenn der erzielbare Wert für die zahlungsmittel-generierende Einheit unter dem Buchwert liegt, wird eine Wertminderung verbucht. Wenn der Geschäftswert Teil einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ist, die teilweise veräußert wird, wird der mit dem veräußerten Betrieb zusammenhängende Geschäftswert bei der Ermittlung des Gewinns oder des Verlustes aus der Veräußerung des Betriebs im Buchwert des Betriebs berücksichtigt. Der unter solchen Umständen veräußerte Geschäftswert wird auf der Grundlage der relativen Werte des veräußerten Betriebs und des behaltenen Teils der zahlungsmittelgenerierenden Einheit erfasst.

Immaterielle Vermögenswerte

Einzeln erworbene immaterielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zu ihren Anschaffungskosten bewertet. Im Rahmen einer Firmenübernahme erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Datum des Erwerbs bilanziert. Danach wird für immaterielle Vermögenswerte eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten angewandt. Die Nutzungsdauer dieser immateriellen Vermögenswerte wird entweder als begrenzt oder unbestimmt definiert.

Immaterielle Vermögenswerte, die innerhalb des Unternehmens erzeugt wurden, werden nicht aktiviert, weil die Voraussetzungen dafür nicht erfüllt sind. Damit verbundene Aufwendungen werden erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie angefallen sind.

Die Wertminderung der immateriellen Vermögenswerte wird jährlich einzeln oder auf der Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit überprüft, soweit Indikatoren für Wertminderungen vorhanden sind. Auch ihre Nutzungsdauer wird jährlich überprüft und bei Bedarf auf prospektiver Grundlage angepasst. Art und Einfluss von Änderungen eines geschätzten Wertes werden im Zusammenhang mit weiteren Angaben zur Bilanzposition der immateriellen Vermögenswerte erläutert.

Anschaffungskosten für Vertriebsrecht

Die US-amerikanische Tochter der Gesellschaft hat exklusive Vermarktungsrechte für die Nierensteinzertrümmerer des Herstellers Richard Wolf erworben. Als Gegenleistung hat die UMS Inc., USA, die Kosten für das Erlangen der Zulassung durch die Food and Drug Administration (FDA) für diese Geräte übernommen. Insofern sind die Anschaffungskosten dieser Vertriebsrechte die sukzessiv anfallenden Kosten für das Erlangen der FDA-Zulassung. Die für einen Gerätetyp anfallenden Anschaffungskosten für das Vertriebsrecht werden aktiviert, wenn die Realisierung zukünftigen Nutzens nach

angemessener Einschätzung sichergestellt ist. Nach anfänglicher Aktivierung der Zulassungskosten erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten, d.h. dass der Vermögenswert zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten planmäßigen Abschreibungen und der kumulierten Wertminderungsaufwendungen erfasst wird. Aktivierte Aufwendungen werden über den Zeitraum der erwarteten zukünftigen Erlöse aus dem entsprechenden Projekt abgeschrieben. Die Abschreibung für das erste Projekt hat am 01. Januar 2005 begonnen.

Der Buchwert des Vertriebsrechts wird jährlich auf Wertminderung überprüft, solange der Vermögenswert noch nicht genutzt wird, und häufiger, wenn im Laufe des Berichtsjahres Anlass zu der Vermutung besteht, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar ist.

„Certificate of Need (CON)“

Die Erbringung medizinischer Dienstleistungen wird in einigen US-Bundesstaaten über staatliche Zulassungsbeschränkungen reguliert. Diese Angebotssteuerung bedeutet, dass bestimmte Leistungen nur dann erbracht werden dürfen, wenn ein sogenanntes Certificate of Need durch die staatliche Regulierungsbehörde zuerkannt wurde. Die US-amerikanische Tochter der Gesellschaft hat mehrere solcher Angebotsrechte erworben. Die erworbenen Zulassungen sind als immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer bilanziert.

Der Buchwert der Zulassungszertifikate wird mindestens jährlich auf Wertminderung überprüft.

Zusammenfassung der Bewertungsmethoden:

	Kundenverträge	Vertriebsrechte	Certificate of Need
Nutzungsdauer	bestimmt	bestimmt	unbestimmt
Abschreibungs-methode	12 Jahre linear	5 Jahre linear	keine
erzeugt/erworben	erworben	erworben	erworben
Werthaltigkeitstest	jährlich sowie unterjährig bei Vorliegen von Indikatoren für eine Wertminderung	jährlich sowie unterjährig bei Vorliegen von Indikatoren für eine Wertminderung	jährlich sowie unterjährig bei Vorliegen von Indikatoren für eine Wertminderung

Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung eines immateriellen Vermögenswertes werden als Differenz zwischen den Nettoveräußerungserlösen und dem Buchwert des Vermögenswertes erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, wenn der Vermögenswert aus der Bilanz ausgebucht wird.

Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte im Sinne von IAS 39 werden als finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, als Darlehen und Forderungen, als bis zur Endfälligkeit gehaltene Investitionen oder als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Bei dem erstmaligen Ansatz von finanziellen Vermögenswerten werden diese zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Konzern legt die Klassifizierung seiner finanziellen Vermögenswerte mit dem erstmaligen Ansatz fest und überprüft diese Zuordnung am Ende eines jeden Geschäftsjahres, soweit dies zulässig und angemessen ist.

Derivative Finanzinstrumente werden auch als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert. Gewinne oder Verluste aus finanziellen Vermögenswerten, die zu Handelszwecken gehalten werden, werden erfolgswirksam erfasst. Die UMS Gruppe hat einen Zinsswap, der zur Absicherung von Zinsrisiken geschlossen wurde, bei der Erstbewertung als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert. Zum Bilanzstichtag wird der Zinswap zum Fair Value bewertet. Änderungen des Fair Value zwischen zwei Bewertungsstichtagen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder zumindest ermittelbaren Zahlungsbeiträgen und festem Fälligkeitstermin werden als bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte eingestuft, wenn der Konzern beabsichtigt und in der Lage ist, diese Vermögenswerte bis zur Fälligkeit zu halten.

Kredite und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbaren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Diese

Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Gewinne und Verluste werden im Periodenergebnis erfasst, wenn die Kredite und Forderungen ausgebucht oder wertgemindert sind sowie im Rahmen von Amortisationen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die im Allgemeinen eine Zahlungsfrist von 30 bis 90 Tagen aufweisen, werden zum ursprünglichen Rechnungswert ausgewiesen. Ist die Einziehung des vollständigen Betrages nicht mehr wahrscheinlich, wird eine Schätzung für zweifelhafte Forderungen vorgenommen. Uneinbringliche Forderungen werden direkt bei Identifizierung ausgebucht.

Zur Veräußerung verfügbare, nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente, deren beizulegende Zeitwerte nicht zuverlässig bestimmbar sind, werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Wertminderungen bilanziert.

Vorräte

Vorräte sind mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert zu bewerten. Die Gesellschaft handelt nur mit Waren. Waren werden zu Einstandskosten nach dem FiFo-Prinzip (First-in-First-out) verbucht.

Der Nettoveräußerungswert entspricht dem geschätzten Verkaufspreis im normalen Geschäftsgang abzüglich der geschätzten Kosten, die für den Verkauf erforderlich sind.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen in der Bilanz beinhalten den Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristige Einlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten.

Für die Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung beinhalten die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausschließlich die oben genannten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Verzinsliche Darlehen und Kreditaufnahmen

Alle Darlehen und Kreditaufnahmen werden anfänglich zu Anschaffungskosten ausgewiesen, wobei es sich um den beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung abzüglich der mit der Kreditaufnahme verbundenen Kosten handelt.

Nach der Anfangsverbuchung werden verzinsliche Darlehen und Kreditaufnahmen unter Verwendung der Effektivzinsmethode zum Nettobuchwert verbucht. Der Nettobuchwert wird unter Berücksichtigung aller Ausgabekosten sowie Ab- oder Aufschläge bei der Abrechnung erfasst.

Gewinne und Verluste werden als Periodenergebnis erfasst, wenn die Verbindlichkeiten ausgebucht werden oder eine Wertminderung erfahren bzw. über den Tilgungsprozess.

Zusammengesetzte Finanzinstrumente

Zusammengesetzte Finanzinstrumente mit Eigen- und Fremdkapitalelementen werden in ihre Bestandteile aufgeteilt und getrennt im Eigenkapital bzw. im Fremdkapital bilanziert. Die Aufteilung basiert auf dem Fair Value des Fremdkapitalinstruments.

Rückstellungen

Rückstellungen werden ausgewiesen, wenn für die UMS Gruppe (gesetzlich oder faktisch) eine Verpflichtung aus einem zurückliegenden Ereignis besteht, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen wahrscheinlich ist, um die Verpflichtung zu erfüllen, und eine zuverlässige Schätzung ihrer Höhe möglich ist. Sofern – beispielsweise im Rahmen eines Versicherungsvertrages – zu erwarten ist, dass eine Rückstellung insgesamt oder teilweise durch eine Erstattung abgedeckt ist, wird die Erstattung als separater Vermögenswert verbucht. Aber nur, wenn eine Erstattung tatsächlich sicher zu erwarten ist, wird der Rückstellungsaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung abzüglich der Erstattung ausgewiesen. Wenn die Wirkung des Zinseffektes wesentlich ist, werden Rückstellungen durch Diskontierung der erwarteten zukünftigen Cash Flows mit einem Vorsteuersatz-Diskontierungssatz ermittelt, der die aktuellen Marktbewertungen der Zinsen und bei Bedarf die speziellen Risiken der Verbindlichkeit widerspiegelt. Bei einer solchen Diskontierung wird eine Erhöhung der Rückstellung im Laufe der Zeit als Zinsaufwand verbucht.

Zuwendungen an Arbeitnehmer

Aktienoptionen

Der Belegschaft und der Unternehmensleitung der Gesellschaft wurden Optionen auf den Erwerb von Stammaktien gewährt. Für die ausgegebenen Aktienoptionen wurde kein Personalaufwand erfasst. Die Ausübungsfrist für diese Aktienoptionen ist in 2006 abgelaufen, zum Bilanzstichtag wurden daher keine Optionen bewertet.

Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Die US-amerikanische Tochter der Gesellschaft unterhält zwei Sparpläne mit definierten Beitragszusagen, die alle teilnahmeberechtigten Mitarbeiter umfassen. Die Festlegung von Beitragszahlungen liegt im Ermessen des Managements. Die Auszahlung erfolgt nach Erreichung einer Altersgrenze von 65 ½ Jahren.

Die staatlichen Rentenversicherungspläne in Deutschland, zu denen Gesellschaften der UMS Gruppe Beiträge leisten, wurden als beitragsorientierter Plan mehrerer Arbeitsgeber klassifiziert.

Leasingverhältnisse

Die Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, wird auf Basis des wirtschaftlichen Gehalts der Vereinbarung zum Zeitpunkt des Abschlusses der Vereinbarung, bzw. bei Leasingvereinbarungen, die vor dem 1. Januar 2005 abgeschlossen wurden zum Stichtag 1. Januar 2005, getroffen.

Finanzierungs-Leasingverhältnisse, bei denen im Wesentlichen alle Risiken und Vorteile im Zusammenhang mit dem Besitz eines Leasingobjektes auf die UMS Gruppe übergehen, werden mit dem beizulegenden Zeitwert des Leasingobjektes oder mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen angesetzt, sofern dieser Wert niedriger ist. Leasingzahlungen werden so auf die Finanzierungskosten und die Tilgung der Leasingverbindlichkeit aufgeteilt, dass in Bezug auf den Restsaldo der Verbindlichkeit ein konstanter Zinssatz erreicht wird. Finanzierungskosten werden direkt als Aufwand verbucht.

Ist der Eigentumsübergang auf den Konzern am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses nicht hinreichend sicher, so werden aktivierte Vermögenswerte über den kürzeren der beiden Zeiträume aus der Laufzeit des Leasingverhältnisses oder der Nutzungsdauer des Vermögenswertes abgeschrieben.

Leasingverhältnisse, bei denen der Leasinggeber im Wesentlichen alle Risiken und Vorteile des Besitzes des Leasingobjektes behält, werden als Operating-Leasingverhältnis klassifiziert. Leasingzahlungen im Rahmen eines Operating-Leasingverhältnisses werden als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

Leasingverhältnisse, bei denen nicht im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken vom der UMS Gruppe auf den Leasingnehmer übertragen werden, werden als Operate-Leasingverhältnisse mit dem Konzern als Leasinggeber klassifiziert. Mietzahlungen werden in der Periode als Ertrag erfasst, in der sie erwirtschaftet werden.

Ertragsrealisierung

Erträge werden erfasst, wenn wahrscheinlich ist, dass der mit dem entsprechenden Geschäftsvorfall verbundene wirtschaftliche Nutzen an das Unternehmen fließt, und die Höhe der Erträge verlässlich bemessen werden kann. Darüber hinaus müssen zur Realisation der Erträge die folgenden Ansatzkriterien erfüllt sein:

Verkauf von Waren

Die Umsatzerlöse werden erfasst, wenn die mit dem Eigentum an den verkauften Waren und Erzeugnissen verbundenen maßgeblichen Risiken und Chancen auf den Käufer übergegangen sind.

Erbringung von Dienstleistungen

Erträge aus der Vermietung von Geräten und des Einsatzes von technischem Servicepersonal werden auf

Basis der bis zum Bilanzstichtag angefallenen Vermiettage oder Einsatzstunden erfasst.

Zinsen

Zinserträge werden verbucht, wenn die Zinsen (unter Verwendung der Effektivzinsmethode, d.h. des Kalkulationszinssatzes, mit dem geschätzte zukünftige Zahlungsmittelzuflüsse über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments abgezinst werden) auf den Nettobuchwert der Finanzinvestition anfallen.

Dividenden

Dividenden werden mit der Entstehung des Rechtsanspruches auf Zahlung erfasst.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand, die sich auf Vermögenswerte beziehen, werden in einem passivischen Abgrenzungsposten erfasst und über die erwartete Nutzungsdauer des betreffenden Vermögenswertes linear erfolgwirksam aufgelöst.

Steuern

Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende Periode und für frühere Perioden sind mit dem Betrag zu bewerten, in dessen Höhe eine Erstattung von bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörden erwartet wird. Der Berechnung werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die am Bilanzstichtag gelten oder in Kürze gelten werden.

Latente Steuern

Latente Ertragsteuern werden mithilfe der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode (Liability-Methode) für alle temporären Unterschiede in der Bilanz zwischen dem Steuerwert eines Vermögenswertes oder einer Schuld und deren Buchwert zum Bilanzstichtag erfasst.

Latente Ertragsteueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede sowie Vorträge von nicht in Anspruch genommenen Steueransprüchen und -ver-lusten in dem Maße bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen gegenüber den abzugsfähigen temporären Unterschieden zur Verfügung stehen wird und die vorgetragenen, ungenutzten Steueransprüche und -verluste in Anspruch genommen werden können.

Der Buchwert latenter Ertragsteuern wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht länger wahrscheinlich ist, dass ausreichende steuerpflichtige Einkommen verfügbar sind, gegen die die latenten Ertragsteuern insgesamt oder teilweise angewendet werden können.

Die Bemessung latenter Steueransprüche und -schulden erfolgt anhand der Steuersätze, die erwartungsgemäß in der Periode gelten, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld beglichen wird. Dies erfolgt auf der Grundlage von Steuersätzen (und Steuergesetzen), die zum Bilanzstichtag gültig oder in wesentlichem Umfang in Kraft getreten sind.

Verkehrssteuern

Umsatzerlöse, Aufwendungen und Vermögenswerte werden nach Abzug der Umsatzsteuern verbucht, ausgenommen:

- wenn die auf den Einkauf von Waren oder Dienstleistungen angefallene Umsatzsteuer nicht erstattungsfähig ist, wobei die Umsatzsteuer in diesem Fall je nach Sachlage als Teil der Anschaffungskosten für den Vermögenswert oder als Teil des Aufwandspostens verbucht wird;
- Forderungen und Verbindlichkeiten werden einschließlich der Umsatzsteuer ausgewiesen.

Der Nettobetrag der Umsatzsteuer, der von der Steuerbehörde zurückverlangt werden kann oder an diese zahlbar ist, ist in den Forderungen oder Verbindlichkeiten der Bilanz enthalten.

Derivative Finanzinstrumente

Der Konzern verwendet derivative Finanzinstrumente (Zinsswaps), um sich gegen Zinsrisiken abzusichern. Diese derivativen Finanzinstrumente werden zu dem Zeitpunkt, zu dem der entsprechende Vertrag abgeschlossen wird, zunächst mit ihren beizulegenden

Zeitwerten angesetzt und nachfolgend mit ihren beizulegenden Zeitwerten neu bewertet. Der beizulegende Zeitwert wird unter Bezugnahme auf die Marktwerte ähnlicher Instrumente ermittelt.

Derivative Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Schulden, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist. Die Gewinne oder Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwertes werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Die Ausbuchung eines Finanzinstruments erfolgt, sobald die UMS Gruppe nicht mehr die vertraglichen Rechte kontrolliert, aus denen das Finanzinstrument besteht. Dies ist normalerweise der Fall, wenn das Finanzinstrument verkauft wurde oder alle dem Instrument zuzuweisenden Cash Flows an eine unabhängige dritte Partei weitergeleitet werden.

3. Veränderungen in der Organisation der UMS Gruppe

Verkauf der Assets der UMS GmbH sowie des 85%-Anteils an der UMS B.V und der Anteile an der Focus GmbH

Mit Wirkung zum 20. Juli 2006 hat die UMS Gruppe die Assets der deutschen Tochtergesellschaft UMS United Medical Systems GmbH sowie ihren 85%-Anteil an der UMS B.V., Niederlande, an die britische Alliance-Medical Gruppe veräußert. Im Zusammenhang mit dieser Transaktion wurde auch der noch in der UMS GmbH verbliebene Positronen-Emissions-Tomograph verkauft.

Außerdem hat die UMS Gruppe mit Wirkung zum 31.12.2006 ihre 100%ige Beteiligung an der Focus Therapiezentrum Verwaltungs GmbH an die ITM Hanse Industriekapital-Beteiligungs GmbH veräußert. Indirekt wurde damit auch der von der Focus Therapiezentrum Verwaltung GmbH gehaltenen 31%-Anteil an der Focus Medizinisches Apparatezentrum Darmstadt GmbH & Co. KG verkauft.

Der Buchwert der veräußerten Vermögenswerte und Schulden ergibt sich wie folgt:

	T€
Zahlungsmittel	109
+ Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	1.059
+ Sachanlagen	7.329
+ Sonstige Vermögenswerte	226
+ Latente Steuern	13
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	-951
– Langfristige Verbindlichkeiten Bank/Leasing	-5.583
– übrige Verbindlichkeiten	-234
– Anteile anderer Gesellschafter	-91
= Buchwert des Reinvermögens	**1.877**
+ Gewinn aus der Verkaufstransaktion	226
+ Im Zusammenhang mit der Transaktion entstandene Kosten	456
= Gesamtverkaufspreis	**2.559**
– Übertragene Zahlungsmittel	-109
– Zahlungsabfluss Transaktionskosten	-456
– Tilgungen im Zusammenhang mit der Transaktion	-585
+ Restverbindlichkeit aus Transaktion am Stichtag 31.12.06	16
= Mittelzufluss durch den Unternehmensverkauf abzgl. der verkauften Zahlungsmittel	**1.425**

Verkauf der Anteile an der Metroscan of Richardson LLC

Mit Wirkung zum 28.02.2006 hat die US-Tochter der Gruppe die nach dem Verkauf der Anteile an der PSAC verbliebenen Restaktivitäten in der Onkologie, den Betrieb eines fest installierten PET Gerätes durch die Tochtergesellschaft Metroscan of Richardson, veräußert. Dieser Verkauf war bereits im vierten Quartal 2005 vorbereitet worden, so dass die Vermögensgegenstände der Metroscan of Richardson wertberichtigt und eine Rückstellung für den erwarteten Verlust aus Betrieb und Verkauf in 2005 gebildet wurde.

Der beizulegende Wert der veräußerten Vermögensgegenstände und Schulden ergibt sich wie folgt:

	T€
Forderungen	22
– Rückstellungen	-268
= Buchwert des Reinvermögens	**-246**
– Verlust aus der Verkaufstransaktion	-119
= Gesamtverkaufspreis/Mittelabfluss aus Verkauf	**-365**

Erwerb von Aktivitäten in Michigan

Im März 2006 hat die US-Tochter der Gruppe ein „Certificate of Need“, Verträge und weitere Vermögensgegenstände und Schulden in Zusammenhang mit einer mobilen Lithotripsie-Route in Michigan erworben.

Der beizulegende Wert der erworbenen Vermögensgegenstände und Schulden sowie der durch den Unternehmenserwerb entstandene Mittelabfluss ergibt sich wie folgt:

	T€
Verträge	1.870
+ Certificate of Need	868
+ Sachanlagen	497
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	-352
= Beizulegender Wert des Reinvermögens	**2.883**
– Im Zusammenhang mit der Transaktion entstandene Kosten	-60
= Gesamtkaufpreis	**2.823**
+ Zahlungsabfluss Transaktionskosten	60
= Mittelabfluss durch den Unternehmenserwerb	**2.883**

Neugründungen von Limited Partnerships in den USA

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist die Neugründung von zwei Limited Partnerships, gemeinsame Partnerschaftsmodelle mit Ärzten, in den US Staaten New York und Delaware erfolgt.

4. Segmente

Das primäre Berichtsformat der UMS Gruppe bezieht sich auf die Geschäftsfelder und das sekundäre Format auf die geografischen Segmente. Die Betriebsbereiche werden nach Art der angebotenen Produkte und Dienstleistungen separat organisiert und verwaltet, wobei jedes Segment einen strategischen Geschäftsbereich repräsentiert, der bestimmte Produkte anbietet und bestimmte Märkte bedient.

Der Bereich ***Urologie*** bietet komplette Servicelösungen, hauptsächlich zur Behandlung von Nierensteinen mittels Stoßwellen sowie zur Lasertherapie von gutartigen Prostatavergrößerungen an. Außerdem gehört der Verkauf von urologischen Geräte der Firma Richard Wolf zu diesem Segment.

Im Geschäftsbereich ***Gynäkologie*** wird die stereotaktische Brustbiopsie durch den Einsatz mobiler Geräte und der Verkauf von Einmalartikeln für die Früherkennung von Brustkrebs abgebildet. In dieses Segment fallen auch Verkäufe von gynäkologischen Geräten vom Typ “Giotto“.

Der Bereich ***Radiologie*** der UMS Gruppe bietet mobile und stationäre MR-Systeme an.

Der Bereich ***Onkologie*** ist zum Bilanzstichtag weggefallen. Nachdem bereits im Geschäftsjahr 2005 durch den Verkauf von 100% der Anteile an der Tochtergesellschaft Pet Scans of America Corp. (PSAC) die wesentlichen Aktivitäten im Bereich der Onkologie weggefallen waren, wurden im abgelaufenen Geschäftsjahre die verbliebenen Randaktivitäten in den USA und Deutschland veräußert. Die diesen Veräußerungen zuzurechnenden Effekte werden deshalb als aufgegebener Geschäftsbereich ausgewiesen.

Innerhalb der geografischen Segmente des Konzerns – welche die regionalen Aktivitäten der UMS Gruppe widerspiegeln – stellen Großbritannien/Irland, Niederlande und Deutschland (ohne Holding) entsprechend den Kriterien von IFRS 5 einen aufgegebenen Geschäftsbereich dar und werden daher gesondert ausgewiesen.

In den folgenden Tabellen wird ein Überblick über die Umsatzerlöse und Ergebnisse sowie Angaben über bestimmte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der einzelnen Geschäftssegmente der UMS Gruppe für die am 31. Dezember 2006 und 2005 endenden Jahre gegeben.

Als Grundlage für die Ermittlung von Verrechnungspreisen für Transfers zwischen den Segmenten werden Marktpreise herangezogen.

Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern	Urologie		Gynäkologie		Fortzuführende Radiologie	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Externe Segmentumsätze	24.665	20.702	10.386	9.685	1.587	888
Intercompany Segmentumsätze	539	0	180	0	0	0
Summe Segmentumsätze	**25.204**	**20.702**	**10.566**	**9.685**	**1.587**	**888**
Segmentergebnis	**9.480**	**6.131**	**1.517**	**1.565**	**319**	**-497**
Abschreibungen Firmenwert						
Zinsergebnis netto						
Sonstige Steuern						
Ergebnis vor Ertragsteuern						
Ertragsteuern						
Konzernjahresergebnis						
Segmentvermögensgegenstände	20.028	21.050	5.674	5.799	2.825	8.948
Finanzanlagen	1	18	0	0	0	313
Nicht zurechenbare Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0
Summe Vermögensgegenstände	**20.029**	**21.068**	**5.674**	**5.799**	**2.825**	**9.261**
Segmentverbindlichkeiten	6.079	6.208	1.119	1.921	1.522	5.924
Nicht zurechenbare Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0
Summe Verbindlichkeiten	**6.079**	**6.208**	**1.119**	**1.921**	**1.522**	**5.924**
Sonstige Segmentinformationen						
Investitionen in materielle und immaterielle Vermögensgegenstände	4.304	6.097	427	938	1.536	92
Abschreibungen	2.523	3.122	688	712	360	255
Zahlungsunwirksame Transaktionen	476	1.382	112	439	1.077	85

Segmentberichterstattung nach Regionen	Deutschland		Niederlande		Fortführende Geschäftsbereiche USA/Kanada	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Externe Segmentumsätze	0	0	-	-	35.952	30.774
Intercompany Segmentumsätze	1.801	977	-	-	0	0
Summe Segmentumsätze	**1.801**	**977**	**-**	**-**	**35.952**	**30.774**
Sonstige Segmentinformationen						
Summe Segmentvermögensgegenstände	23.005	38.350	0	880	30.572	33.576
Investitionen in materielle und immaterielle Vermögengegenstände	471	597	0	223	6.249	6.191

Geschäftsbereiche						Aufgegebene Geschäfts-bereiche		Summe Geschäfts-bereiche	
Sonstiges		Konsolidierung		Total					
2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T €	T €
0	0	0	0	36.638	31.275	4.726	25.197	41.364	56.472
1.082	977	-1.801	-977	0	0	0	0	0	0
1.082	**977**	**-1.801**	**-977**	**36.638**	**31.275**	**4.726**	**25.197**	**41.364**	**56.472**
-151	**-217**	**163**	**-200**	**11.328**	**6.782**	**-54**	**2.160**	**10.830**	**8.942**
		0		0	0	0	-7.661	0	-7.661
				-897	-733	-455	-1.597	-1.352	-2.330
				-183	-175	-5	-112	-188	-287
				10.248	**5.874**	**-514**	**-7.210**	**9.734**	**-1.336**
				-1.859	-1.235	-76	-4.182	-1.935	-5.417
				8.389	**4.639**	**-590**	**-11.392**	**7.799**	**-6.753**
5.998	9.494	-4.410	-10.352	30.115	34.939	3.709	1.382	33.824	36.321
19.263	19.262	-19.263	-19.592	1	1	0	0	1	1
775	0	207	36	982	8.969	0	114	982	9.083
26.036	**28.756**	**-23.466**	**-29.908**	**31.098**	**43.909**	**3.709**	**1.496**	**34.807**	**45.405**
9.734	11.482	-2.803	50	15.651	25.585	3.709	2.296	19.360	27.881
167	0	-101	-112	66	3.396	0	201	66	3.597
9.901	**11.482**	**-2.904**	**-62**	**15.717**	**28.981**	**3.709**	**2.497**	**19.426**	**31.478**
625	365	-1.492	-412	5.400	7.081	1.432	111	6.832	7.191
48	37	-155	-88	3.464	4.038	1.376	5.931	4.840	9.969
0	0	0	0	1.665	1.906	0	0	1.665	1.906

Chile		Konsolidierung		Total		Aufgegebene Geschäfts-bereiche		Summe Geschäfts-bereiche	
2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
686	501	0	0	36.638	31.275	4.726	25.197	41.364	56.472
0	0	-1.801	-977	0	0			0	0
686	**501**	**-1.801**	**-977**	**36.638**	**31.275**	**4.726**	**25.197**	**41.364**	**56.472**
987	1.011	-23.466	-29.908	31.098	43.909	3.709	1.496	34.807	45.405
172	482	-1.492	-412	5.400	7.080	1.432	111	6.832	7.191

5. Erträge und Aufwendungen

Die in den folgenden Tabellen enthaltenen Informationen zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung beziehen sich auf die fortzuführenden Geschäftsbereiche.

Sonstige Erträge/Aufwendungen	2006 T€	2005 T€
Sonstige betriebliche Erträge	424	1.288
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-90	-226
	334	**1.062**

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen den Gewinn aus der Veräußerung von Gesellschaftsanteilen an die beteiligten Ärztepartner der Great Lakes Lithotripsy, LLC, Michigan im Rahmen des Ausbaus der Urologiesparte im US-Staat Michigan, Gewinne aus der Veräußerung von Vermögenswerten und Erträge aus Kursgewinnen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Wertberichtigungen auf Forderungen, Kursverluste und sonstige periodenfremde Aufwendungen.

Finanzerträge

Die Finanzerträge beinhalten ausschließlich Bankzinserträge.

Finanzaufwendungen	2006 T€	2005 T€
Bankdarlehen und – kredite	-598	-392
Sonstige Kredite	-46	-88
Finanzaufwand für Finanzierungs-Leasingverträge und Kreditkaufverträge	-366	-333
	-1.010	**-813**

In den Umsatzkosten sind enthalten:	2006 T€	2005 T€
Abschreibungen Sachanlagen		
- eigene Vermögenswerte	-2.053	-331
- im Rahmen von Finanzierungs-Leasingverhältnissen gehaltene Vermögenswerte	-146	-1.947
Abschreibung immaterieller Vermögenswerte	-1.002	-1.436
	-3.201	**-3.714**
Als Aufwand verbuchte Kosten für Vorräte	-583	-523
Personalaufwand	-6.647	-5.843
Service- und Wartungsaufwand	-1.005	-875
Sonstige Aufwendungen	-6.994	-6.926
Gesamtaufwand	**-18.430**	**-17.881**

Allgemeine Verwaltungskosten	2006 T€	2005 T€
Abschreibungen Sachanlagen		
- eigene Vermögenswerte	-88	-160
- im Rahmen von Finanzierungs-Leasingverhältnissen gehaltene Vermögenswerte	-23	-37
Abschreibung immaterieller Vermögenswerte	-26	0
Personalaufwand	-2.102	-2.141
Sonstige Aufwendungen	-2.264	-2.547
Gesamtaufwand	**-4.503**	**-4.885**

Die sonstigen Verwaltungskosten umfassen das als Aufwand erfasste Honorar der Konzernabschlussprüfer in Höhe von 165 T€ (VJ: 188 T€). Davon entfallen 151 T€ auf Leistungen der Abschlussprüfung für Konzern- und Einzelabschlüsse, 14 T€ auf steuerliche Beratungsleistungen.

Vertriebskosten	2006 T€	2005 T€
Abschreibungen Sachanlagen		
- eigene Vermögenswerte	-23	-24
Abschreibung immaterieller Vermögenswerte	-102	-103
Personalaufwand	-1.823	-1.827
Sonstige Aufwendungen	-763	-834
Gesamtaufwand	**-2.711**	**-2.788**

Personalaufwand	2006 T€	2005 T€
Löhne und Gehälter	-8.889	-8.260
Aufwendungen für Pensionsverpflichtungen	-122	-115
Sonstige Sozialversicherungsbeiträge	-1.561	-1.436
Gesamtpersonalaufwand	**-10.572**	**-9.811**

Die durchschnittliche Zahl der in diesem Jahr im Konzern beschäftigen Mitarbeiter lag bei 206 (2005: 267). Davon waren 180 in den fortzuführenden Geschäftsbereichen beschäftigt (2005: 175).

Abschreibungen	2006 T€	2005 T€
Sachanlagen		
- Umsatzkosten	-2.200	-2.278
- Vertriebskosten	-23	-24
- Allgemeine Verwaltungskosten	-111	-197
Sachanlagen gesamt	**-2.334**	**-2.499**
Immaterielle Vermögenswerte		
- Umsatzkosten	-1.002	-1.436
- Vertriebskosten	-102	-103
- Allgemeine Verwaltungskosten	-26	0
Immaterielle Vermögenswerte gesamt	**-1.130**	**-1.539**
Gesamtabschreibungen	**-3.464**	**-4.038**

6. Ertragsteuern

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwands für die am 31. Dezember 2006 und 2005 endenden Jahre sind wie folgt:

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	2006 T€	2005 T€
Laufende Ertragsteuern		
- Laufender Steueraufwand	-1.806	-1.743
Latenter Steueraufwand/-ertrag		
- der auf das Entstehen bzw. die Umkehrung temporärer Unterschiede zurückzuführen ist	-53	508
Gesamter Steueraufwand in der Konzern-GuV	**-1.859**	**-1.235**

Überleitungsrechnung zwischen dem tatsächlichen Steuersatz und dem Regelsteuersatz für die am 31. Dezember 2006 und 2005 endenden Jahre:

	2006 T€	2005 T€
Ergebnis vor Ertragssteuern aus fortgesetztem Betrieb	10.248	5.874
Ergebnis von Ertragssteuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-514	-7.210
Ergebnis vor Ertragssteuern	**9.734**	**-1.336**

	2006 T€	2005 T€
Erwarteter Steueraufwand aus gesetzlichem Ertragssteuersatz in Deutschland von 41,67 % (2005: 41,67%)	-4.056	557
Unterschiede aus ausländischer Besteuerung	270	218
Steuereffekt auf nicht abzugsfähige Aufwendungen	-449	-1.007
Steuereffekt auf nicht steuerbare Erträge	330	130
Steuereffekt, der auf das Entstehen permanenter Unterschiede zurückzuführen ist	202	-3.640
Wertberichtigung auf/Nichtansatz von aktiven latenten Steuern	-190	-3.285
Zuschreibung/Korrektur latente Steuern	73	457
Steuerdifferenz bei Ergebnisanteilen Dritter in Personengesellschaften	1.871	1.164
Sonstiges	14	-11
	-1.935	**-5.417**

	2006 T€	2005 T€
Ertragsteueraufwand in der Konzern-GuV	-1.859	-1.235
Dem aufgegebenen Geschäftsbereich zuzurechnende Ertragssteuern auf den auf die Aufgabe entfallenden Gewinn	0	-2.810
Dem aufgegebenen Geschäftsbereich zuzurechnende Ertragssteuern	-76	-1.372
	-1.935	**-5.417**

Die UMS AG weist kumulierte körperschaftsteuerliche Verluste von 11,3 Millionen € und kumulierte gewerbesteuerliche Verluste von 10,3 Millionen € aus, die grundsätzlich ohne zeitliche Einschränkung, jedoch unter Berücksichtigung der Mindestbesteuerung nach den §§ 10d Abs.2 EstG; 10a GewStG, mit zukünftigem steuerpflichtigen Einkommen der Gesellschaft verrechnet werden können. In Bezug auf diese Verluste werden keine hieraus abgeleiteten latenten Steueransprüche bilanziert, da diese nicht uneingeschränkt zur Verrechnung mit steuerpflichtigem Einkommen an anderer Stelle in der UMS Gruppe genutzt werden dürfen. Da zukünftiges steuerpflichtiges Einkommen für die Holdinggesellschaft nicht zu erwarten ist, wurden auch keine latenten Steuern auf temporäre Unterschiede für die UMS AG bilanziert.

Die UMS GmbH weist kumulierte körperschaftssteuerliche Verluste von 13,4 Millionen € und kumulierte gewerbesteuerliche Verluste von 11,9 Millionen € aus, die grundsätzlich ohne zeitliche Einschränkung, jedoch unter Berücksichtigung der Mindestbesteuerung nach den §§ 10d Abs.2 EstG; 10a GewStG, mit zukünftigem steuerpflichtigen Einkommen der Gesellschaft verrechnet werden können. Da die UMS Gruppe die Geschäftsaktivitäten der UMS GmbH im Juli 2006 veräußert hat, ist zukünftiges steuerpflichtiges Einkommen für die Gesellschaft nicht zu erwarten. Aus diesem Grund wurden auch keine latenten Steuern auf temporäre Unterschiede für die UMS GmbH bilanziert.

Die UMS Ltd. UK weist zum Bilanzstichtag steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 3,5 Millionen € aus. Durch den im März 2006 erfolgten Verkauf der Assets der Gesellschaft sind auch hier keine latenten Steueransprüche bilanziert worden.

Insgesamt weist die UMS Gruppe keine aus Verlustvorträgen resultierenden latenten Steueransprüche aus.

Aus der Bewertung der temporären Unterschiede zwischen der steuerlichen und der Gewinnermittlung nach IFRS ergeben sich rund 0,3 Millionen € passive latente Steuern. Die wesentlichen Unterschiede ergeben sich aus unterschiedlichen Abschreibungsdauern sowie der steuerlichen Nichtanerkennung von Abschreibungen auf bestimmte Vermögenswerte.

Zum 31. Dezember 2006 waren keine passiven latenten Steuern (2005: 0 €) für Quellensteuern auf nicht abgeführte Gewinne von Tochterunternehmen erfasst, weil das Mutterunternehmen aufgrund des beherrschenden Einflusses den Zeitpunkt der Ausschüttung von Gewinnen seiner Tochterunternehmen derart steuert, dass künftige Ausschüttungen aufgrund der geplanten Änderung von Steuerabkommen nicht mehr mit Quellensteuer belastet werden.

7. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche

Wie schon im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 wurden Restaktivitäten, die dem in 2005 im Wesentlichen veräußerten Geschäftszweig Onkologie zuzurechnen sind, als zu einem aufgegebenen Geschäftsbereich gehörig klassifiziert. Dies gilt ebenfalls für die am Bilanzstichtag noch verbliebenen Vermögenswerte der UMS Ltd. UK, deren Geschäftsbetrieb im März 2006 veräußert wurde und die sich derzeit in Abwicklung befindet.

Aus der im Januar 2006 eingeleiteten grundlegenden Überprüfung des europäischen Engagements hat sich der Beschluss von Vorstand und Aufsichtsrat ergeben, die operativen Aktivitäten der UMS Gruppe in Europa nicht fortzusetzen und eine Veräußerung der europäischen Gesellschaften oder Geschäftsbetriebe voranzutreiben. Die UMS Gruppe zieht sich damit auch aus den in Europa noch verbliebenen Geschäftsfeldern Deutschland und Niederlande zurück. Zum Bilanzstichtag werden damit auch die diesen Geschäftsfeldern zuzuordnenden Aktivitäten in der Gewinn- und Verlustrechnung als aufgegebener Geschäftsbereich ausgewiesen und die zu diesen Veräußerungsgruppen gehörenden Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz getrennt von anderen Vermögenswerten und Schulden dargestellt.

Durch den Verkauf der Geschäftsaktivitäten der deutschen UMS United Medical Systems GmbH und der Anteile an der niederländischen Tochtergesellschaft UMS B.V. zu Beginn des dritten Quartals 2006 und die zum Jahresende erfolgte Veräußerung der Focus-Gesellschaften ist die beschlossene Fokussierung der UMS-Gruppe auf definierte Kerngeschäftsfelder und Kernregionen vollständig abgeschlossen worden. Die Abwicklung der Verkaufstransaktionen ist zum Bilanzstichtag ebenfalls im Wesentlichen vollzogen.

Das Ergebnis der aufgegebenen Geschäftsbereiche für die Geschäftszweige Onkologie sowie die geografischen Geschäftsbereiche Großbritannien/Irland, Deutschland (ohne Holding-Aktivitäten) und Niederlande für das Geschäftsjahr 2006 sowie das Vorjahr stellt sich wie folgt dar:

	2006 T€	2005 T€
Umsatzerlöse	4.726	25.197
Aufwendungen	-4.541	-20.545
Verlust aus Neubewertung	-239	-10.153
EBIT	-54	-5.501
Finanzergebnis	-455	-1.597
Sonstige Steuern	-5	-112
Ergebnis vor Steuern	-514	-7.210
Ertragsteuern auf das Ergebnis vor Neubewertungen nach IFRS 5	-76	-4.182
Den aufgegebenen Geschäftsbereichen zuzurechnendes Ergebnis nach Steuern	**-590**	**-11.392**
Davon den Anteilseignern des Konzerns zustehend	-639	-11.370
Davon Anteil anderer Gesellschafter	49	-22

Die Ergebniseffekte aus dem Verkauf aufgegebener Geschäftsbereiche (Verkauf von UMS B.V. und Focus GmbH sowie dem Geschäftsbetrieb der UMS GmbH sowie der Metroscan in 2006, PSAC und MRI Irland in 2005) betragen 107 T€ in 2006 beziehungsweise 4.138 T€ in 2005. Unter Eliminierung der auf die Verkäufe entfallenden Effekte, beträgt der laufende Verlust nach Steuern aus den

aufgegebenen Geschäftsbereichen im Berichtsjahr -697 T€ (VJ: -15.530 T€).

Die Netto-Cash Flows der aufgegebenen Geschäftsbereiche setzen sich wie folgt zusammen:

	2006 T€	2005 T€
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.959	80
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	564	16.469
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	392	-7.902
Wechselkursbedingte Veränderungen	0	48
Veränderung der Zahlungsmittel	**-1.003**	**8.695**

Die Netto-Cash Flows umfassen die Effekte aus der Veräußerung von Tochtergesellschaften, die in Textziffer 3 ausführlich dargestellt sind.

Die langfristigen Vermögenswerte und Schulden, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurden, setzen sich zum 31. Dezember wie folgt zusammen:

	2006 T€	2005 T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.709	0
Sachanlagen	0	1.024
Bank- und Leasingverbindlichkeiten	3.709	1.894

Der Anstieg der als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerte und Schulden resultiert daraus, dass zum Bilanzstichtag die Geschäftsfelder Deutschland und Niederlande als zur Veräußerung gehaltene Geschäftsbereiche klassifiziert wurden; zum 31.12.2005 waren diese Geschäftsfelder noch unter den fortzuführenden Aktivitäten geführt worden.

Die als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie Bank- und Leasingverbindlichkeiten betreffen die im Rahmen der Veräußerung des Geschäftsbetriebs mit übertragenen von UMS geleasten medizinischen Geräten, deren Leasingverträge rechtlich zum Bilanzstichtag noch nicht auf die Erwerberin des deutschen Geschäftsbetriebes übertragen werden konnten. Bis zur rechtlichen Übertragung dieser Leasingverträge stehen den von UMS weiterhin bilanzierten Bank- und Leasingverbindlichkeiten aus diesen Finanzierungsleasingverhältnissen Forderungen gegenüber der Erwerberin in gleicher Höhe gegenüber.

8. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ist mittels Division des den Anteilseignern der Muttergesellschaft zustehenden Periodenergebnisses durch die gewichtete Anzahl der während der Periode sich im Umlauf befindlichen Stammaktien zu ermitteln. Das verwässerte Ergebnis je Aktie ist mittels Division des den Anteilseignern zustehenden Periodenergebnisses durch die gewichtete Anzahl der während der Periode sich im Umlauf befindlichen Stammaktien zuzüglich der gewichteten durchschnittlichen Anzahl an Stammaktien, welche nach der Umwandlung aller potenziellen Stammaktien mit Verwässerungseffekten in Stammaktien ausgegeben würden, zu ermitteln.

Im Folgenden werden die Ergebnis- und Anteilsdaten aufgeführt, die Grundlage der Berechnung der unverwässerten und verwässerten Ergebnisse je Aktie auf Konzernebene waren:

	2006 T€	2005 T€
Konzernergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	8.389	4.639
- davon auf Minderheiten entfallendes Periodenergebnis	4.790	2.939
- auf die Anteilseignern des Konzerns entfallendes Periodenergebnis	3.599	1.700
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-590	-11.392
- davon auf Minderheiten entfallendes Periodenergebnis	49	-22
- auf die Anteilseignern des Konzerns entfallendes Periodenergebnis	-639	-11.370
Konzernergebnis	7.799	-6.753
- davon auf Minderheiten entfallendes Periodenergebnis	4.839	2.917
- auf die Anteilseigner des Konzerns entfallendes Periodenergebnis	2.960	-9.670

	2006 T€	2005 T€
Gewichtete Anzahl der Stammaktien für das unverwässerte Ergebnis je Aktie	6.016	6.016
Effekt der Verwässerung: - Aktienoptionen	200	275
Gewichtete Anzahl der Stammaktien für das verwässerte Ergebnis je Aktie	6.216	6.291

Nach dem Bilanzstichtag und vor der Erstellung dieses Konzernabschlusses sind keine weiteren Transaktionen mit Stammaktien oder potentiellen Stammaktien erfolgt.

9. Sachanlagen

Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände zu ihren Anschaffungs-/Herstellungskosten für 2006

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	01. Jan 06	Währungs-differenzen	Änderungen Konsoli - dierungskreis	Zugänge	Abgänge	31. Dez 06
	€	€	€	€	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Immaterielle Vermögensgegenstände	15.856.380,85	-1.659.494,47	-142.129,87	2.556.239,08	134.647,40	16.476.348,19
Geschäfts- oder Firmenwert	16.423.851,19	29.356,68	0,00	0,00	1.280.917,46	15.172.290,41
	32.280.232,04	-1.630.137,79	-142.129,87	2.556.239,08	1.415.564,86	31.648.638,60
Sachanlagen						
Grundstücke und Gebäude	2.694.110,17	-88.915,77	-430.422,66	500.148,34	1.350.746,97	1.324.173,11
Technische Anlagen und Maschinen	31.373.340,68	-1.275.057,34	-768.187,13	2.900.584,07	15.817.364,77	16.413.315,51
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.506.616,62	-404.709,85	-279.927,03	874.642,80	1.178.035,73	4.518.586,81
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	39.574.067,47	-1.768.682,96	-1.478.536,82	4.275.375,21	18.346.147,47	22.256.075,43

Aufgelaufene Abschreibungen						Nettobuchwerte			
01. Jan 06	Währungs-differenzen	Änderungen Konsoli-dierungskreis	Zugänge	Abgänge	31. Dez 06	31. Dez 06	davon aufgegeb. GB	davon fortgef. GB	31. Dez 05
€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
									lt. VJ 05 !
4.239.371,28	-484.129,54	-136.498,46	1.083.454,76	14.684,28	4.687.513,76	11.788.834,43	0,00	11.788.834,43	11.617.009,57
16.350.102,72	-4.778,94	0,00	0,00	1.246.781,84	15.098.541,94	73.748,47	0,00	73.748,47	73.748,47
20.589.474,00	-488.908,48	-136.498,46	1.083.454,76	1.261.466,12	19.786.055,70	11.862.582,90	0,00	11.862.582,90	11.690.758,04
831.918,46	-12.200,46	-358.542,01	155.970,65	489.798,16	127.348,48	1.196.824,63	0,00	1.196.824,63	1.862.191,71
19.670.406,88	-780.547,99	-241.459,47	3.067.903,36	10.106.541,18	11.609.761,60	4.803.553,91	0,00	4.803.553,91	11.702.933,80
4.224.973,21	-323.851,02	-195.970,66	533.034,16	1.014.255,32	3.223.930,37	1.294.656,44	0,00	1.294.656,44	1.281.643,41
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24.727.298,55	-1.116.599,47	-795.972,14	3.756.908,17	11.610.594,66	14.961.040,45	7.295.034,98	0,00	7.295.034,98	14.846.768,92

Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände zu ihren Anschaffungs-/Herstellungskosten für 2005

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	01. Jan 05	Währungs-differenzen	Änderungen Konsoli - dierungskreis	Zugänge	Abgänge	31. Dez 05
	€	€	€	€	€	€
Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände						
Immaterielle Vermögensgegenstände	13.010.550,87	2.188.386,87	-3.209.190,12	3.866.633,23	0,00	15.856.380,85
Geschäfts- oder Firmenwert	22.739.160,92	578.903,10	-6.894.212,83	0,00	0,00	16.423.851,19
	35.749.711,79	2.767.289,97	-10.103.402,95	3.866.633,23	0,00	32.280.232,04
Sachanlagen						
Grundstücke und Gebäude	2.819.816,42	116.699,30	-242.407,00	1,45	0,00	2.694.110,17
Technische Anlagen und Maschinen	37.004.502,00	1.600.153,51	-7.372.631,95	2.651.221,45	2.509.904,33	31.373.340,68
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.020.290,90	513.101,53	-263.136,17	672.170,38	435.810,02	5.506.616,62
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	44.844.609,32	2.229.954,34	-7.878.175,12	3.323.393,28	2.945.714,35	39.574.067,47

Aufgelaufene Abschreibungen						Nettobuchwerte			
01. Jan 05	Währungs-differenzen	Änderungen Konsoli-dierungskreis	Zugänge	Abgänge	31. Dez 05	31. Dez 05	davon aufgegeb. GB	davon fortgef. GB	31. Dez 04
€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
2.594.137,86	482.450,99	-986.225,93	2.149.008,36	0,00	4.239.371,28	11.617.009,57	0,00	11.617.009,57	10.416.413,01
8.971.994,65	75.051,05	-357.671,79	7.660.728,81	0,00	16.350.102,72	73.748,47	0,00	73.748,47	13.767.166,27
11.566.132,51	557.502,04	-1.343.897,72	9.809.737,17	0,00	20.589.474,00	11.690.758,04	0,00	11.690.758,04	24.183.579,28
673.720,02	10.859,69	-114.099,76	271.356,01	9.917,50	831.918,46	1.862.191,71	0,00	1.862.191,71	2.146.096,40
17.458.304,01	840.204,80	-3.297.142,02	6.662.148,91	1.993.108,82	19.670.406,88	11.702.933,80	956.000,00	10.746.933,80	19.546.197,99
3.290.759,55	364.138,86	-142.449,27	886.511,04	173.986,97	4.224.973,21	1.281.643,41	68.020,02	1.213.623,39	1.729.531,35
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21.422.783,58	1.215.203,35	-3.553.691,05	7.820.015,96	2.177.013,29	24.727.298,55	14.846.768,92	1.024.020,02	13.822.748,90	23.421.825,74

Wertminderung von Sachanlagen

Im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit des Anlagevermögens in den Gesellschaften der UMS Gruppe hat sich kein Wertberichtigungsbedarf ergeben.

Im Rahmen von Finanzierungs-Leasingverträgen gehaltene Vermögensgegenstände

Der Buchwert der Maschinen und Ausrüstungen, die im Rahmen von Finanzierungs-Leasingverträgen und Kreditkaufverträgen gehalten werden, wird per 31. Dezember 2006 mit 4.550 T€ (2005: 11.031 T€) ausgewiesen. Geleaste Wirtschaftsgüter und Wirtschaftsgüter unter Kreditkaufverträgen sind für die jeweiligen Finanzierungsleasing- und Kreditkaufverbindlichkeiten sicherungsübereignet worden.

Im Rahmen von Unternehmenserwerben erworbene Gegenstände des Sachanlagevermögens

Die Zugänge des laufenden Geschäftsjahres enthalten solche, die im Rahmen von Unternehmenserwerben erworben wurden, in Höhe von 497 T€.

10. Immaterielle Vermögenswerte

Die ausgewiesenen immateriellen Vermögenswerte setzten sich aus folgenden Positionen zusammen:

- Verträge und Kundenbestände, die im Rahmen eines Unternehmenszuammenschlusses erworben wurden,
- Vertriebsrechte für die exklusive Vermarktung des Piezolith P3000 der Firma Richard Wolf GmbH in den USA,
- „Certificate of Need“ – Zulassungsrechte für die Erbringung von medizinischen Dienstleistungen in bestimmten Staaten der USA,
- Softwarelizenzen,
- Geschäfts- oder Firmenwert.

Die Nutzungsdauer von Verträgen und Kundenbeständen wurde unter Verwendung der Anschaffungskostenmethode und unter Annahme einer begrenzten Nutzungsdauer ermittelt und mit durchschnittlich 12 Jahren bestimmt. Die verbleibende Restnutzungsdauer beträgt zwischen 6 und 12 Jahre.

Das aktivierte Vertriebsrecht wird – beginnend am 01. Januar 2005 – über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben. Die Nutzungsdauer von Softwarelizenzen beträgt 3 Jahre.

Die im Rahmen von erworbenen Certificate of Need Zulassungen bilanzierten Wirtschaftsgüter werden seit September 2005 nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Die unbestimmte Nutzungsdauer entspricht dem Industriestandard, da derartige Zertifikate auf Dauer verliehen werden und kein Ablaufdatum haben.

Sofern für Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer Abschreibungsaufwand anfällt, wird dieser in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Umsatzkosten (für Kundenverträge), in den allgemeinen Verwaltungskosten (für Software), in den Vertriebskosten (für Vertriebsrechte) oder als Firmenwertabschreibung (für Geschäftswert) berücksichtigt.

Der Buchwert der Immateriellen Vermögenswerte entwickelte sich wie folgt:

	2006 T€	2005 T€
Verträge	9.226	9.597
Vertriebsrechte	83	139
Certificate of Need	2.470	1.870
Software	10	11
Immaterielle Vermögenswerte	**11.789**	**11.617**
Geschäfts- oder Firmenwert	**74**	**74**

Die US-amerikanische Tochter der Gesellschaft hat in Vorjahren exklusive Vermarktungsrechte für Piezolith-Geräte des Herstellers Richard Wolf GmbH erworben und dafür die Kosten für das Erlangen der Zulassung durch die Food and Drug Administration (FDA) für diese Geräte über-

nommen. Die Kosten für die Zulassung für urologische Geräte des Typs P3000 sind als Vertriebsrecht im Rahmen der immateriellen Wirtschaftsgüter bilanziert.

Im Rahmen von Unternehmenserwerben erworbene Immaterielle Vermögenswerte

Im März 2006 hat die US-amerikanische Tochter der Gruppe über ihre Tochter Great Lakes Lithotripsy LLC im Rahmen eines Unternehmenserwerbs ein Certificate of Need (868 T€) und Verträge (1.870 T€) einer mobilen Lithotripsie-Route in Michigan erworben und als immaterielle Vermögensgegenstände bilanziert.

11. Wertminderung von Geschäfts- oder Firmenwert

Der nach den erheblichen Wertberichtigungen zum Bilanzstichtag des Vorjahres verbliebene, im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Geschäftswert wurde zur Überprüfung auf nachhaltige Wertminderungen den US-Aktivitäten zugeordnet.

Der erzielbare Wert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurde auf der Grundlage des Nutzungswertes ermittelt. Bei dieser Kalkulation basieren die Cashflow-Prognosen auf Finanzzahlen, die von der Geschäftsleitung genehmigt wurden und sich auf einen Dreijahreszeitraum beziehen. Der auf die Cashflow-Prognosen angewandte Diskontierungssatz liegt bei 8,0 Prozent (2005: 7,5 Prozent). Für die ab dem vierten Jahr prognostizierten Cashflows wurden die Planungsrechnungen auf Basis des bestehenden Gerätebestandes fortgeschrieben.

	2006 T€	2005 T€
USA	74	74
Geschäfts- oder Firmenwert	**74**	**74**

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte enthalten als zur Veräußerung verfügbar klassifizierte, nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente (Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen), deren beizulegende Zeitwerte nicht zuverlässig bestimmbar sind, und daher zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden.

12. Leistungen für Arbeitnehmer

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

Auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 24. Mai 2000 wurde das Mitarbeiteroptionsprogramm verabschiedet. Zu diesem Zweck wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 200.000 € durch Ausgabe von bis zu 200.000 Stück neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital I). Aktienoptionen können damit zukünftig an die Mitglieder des Vorstands, an die Geschäftsführung der verbundenen Unternehmen sowie an alle Mitarbeiter der UMS AG und deren verbundenen Unternehmen vergeben werden.

Die Optionen wurden den berechtigten Mitarbeitern unentgeltlich eingeräumt. Erst dann, wenn über die Optionen Aktien bezogen werden (Ausübung), ist die Entrichtung des im Vorhinein festgelegten Ausübungspreises erforderlich. Eine Option berechtigt jeweils zum Bezug einer Aktie der Gesellschaft.

Der Ausübungszeitraum für die Mitarbeiteroptionen ist im Berichtsjahr abgelaufen. Zum 31. Dezember 2006 verfügen die Mitarbeiter der UMS Gruppe daher über keine Aktienoptionen mehr (60.350 im Jahr 2005).

Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Die US-amerikanische Tochter der Gesellschaft unterhält zwei Sparpläne mit definierten Beitragszugsagen („401 (k) defined contribution profit-sharing plan"), die alle teilnahmeberechtigten Mitarbeiter umfassen. Die Entnahme aus dem Sparplan ist an das Erreichen der Altergrenze von 65 ½ Jahren gebunden. Die Festlegung der Beitragszahlungen liegt im Ermessen des Managements. Die Zahlungen, die im Berichtsjahr als Aufwand erfasst wurden, betrugen 112 T€ (VJ: 105 T€).

Die Beiträge zu staatlichen Rentenversicherungsplänen in Deutschland, die als beitragsorientierte Pläne mehrerer Arbeitgeber klassifiziert wurden, betrugen im Geschäftsjahr 96 T€ (VJ: 150 T€). Die Beiträge wurden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst.

13. Vorräte

	2006 T€	2005 T€
Handelswaren	1.091	510
Medizinische Geräte	30	59
	1.121	**569**

Die Aufwendungen für die Vorräte, die in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst sind, betrugen 220 T€ bzw. 3.234 T€ in den Jahren 2006 und 2005. Die Aufwendungen entfielen im Wesentlichen auf den aufgegebenen Geschäftsbereich Onkologie.

14. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

	2006 T€	2005 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.931	8.717
Forderungen aus Vertragsverwaltung – kurzfristig	3.709	0
	9.640	**8.717**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und generell mit einer Zahlungsfrist von 30 bis 60 Tagen fällig. Der Nettobetrag aus Umsatzsteueransprüchen und -schulden ist unverzinslich und wird an die zuständigen Steuerbehörden überwiesen.

Während des Geschäftsjahres entstand ein Wertberichtigungsbedarf in Höhe von 123 T€ (2005: 1.255 T€). Davon entfallen 81 T€ auf die Tochtergesellschaft UMS Ltd., UK und damit auf einen aufgegebenen Geschäftsbereich. Die Realisierung noch bestehender Alt-Forderungen aus dem im März verkauften operativen Geschäft der UMS Gruppe in Großbritannien gilt nicht mehr als ausreichend wahrscheinlich. Auch die übrigen Wertberichtigungen beziehen sich auf aufgegebene Geschäftsbereiche.

Zum 31. Dezember 2006 waren keine Forderungen (2005: 214 T€) als Sicherheit für kurzfristige Bankverbindlichkeiten an die Bank abgetreten. Das im Vorjahr noch bestehende Faktoringverfahren für UMS UK wurde in 2006 eingestellt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten Forderungen gegen die UMS Ecuador.

Die Forderungen aus Vertragsverwaltungen resultieren aus der im Rahmen der Veräußerung des Geschäftsbetriebes der UMS GmbH mit der Erwerberin getroffenen Vereinbarung, bestehende Finanzierungs-Leasingverträge für medizinische Geräte zunächst weiter zu verwalten, bis die beabsichtigte Übernahme dieser Verträge durch die Erwerberin die erforderliche Zustimmung der Kreditgeber gefunden habe. Für alle Finanzierungs-Leasingverträge, für die zum Bilanzstichtag die Übertragung noch nicht vollständig abgeschlossen wurde, werden daher zu den entsprechenden Leasingverbindlichkeiten korrespondierende Forderungen bilanziert. Diese Forderungen werden in der Bilanz unter den „Zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen“ gesondert ausgewiesen.

15. Zahlungsmittel

	2006 T€	2005 T€
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.353	7.582

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Sätzen auf der Grundlage der täglichen Einlagenzinssätze der Banken verzinst. Der beizulegende Zeitwert für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wird mit 3.353 T€ angesetzt (2005: 7.582 T€).

16. Gezeichnetes Kapital und Rücklagen

Gezeichnetes Kapital

	2006 T€	2005 T€
Stammaktien zu je 1 €	6.016	6.016

Die Stammaktien sind voll eingezahlt.

Kapitalrücklage

	2006 T€	2005 T€
Kapitalrücklage	8.340	8.539

Die Kapitalrücklage enthält das nach Ausgleich des Bilanzverlusts der UMS AG verbliebene Agio für 6 Millionen Aktien.

Genehmigtes Kapital I

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital in der Zeit bis zum 30. Mai 2010 ein- oder mehrmalig um insgesamt bis zu nominal 3.008.000 € durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 € gegen Bar- und Sacheinlagen zu erhöhen. Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Ein Ausschluss des Bezugsrechtes sei jedoch nur in folgenden Fällen zulässig:

- für Kapitalerhöhungen mit Sacheinlagen, insbesondere zum Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen
- für Spitzenbeträge

Am 2. April 2004 wurden an der Deutschen Börse 200.000 nennwertlose Inhaberaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils 1,00 € des bedingten Kapitals zur Sicherung des Optionsrechtes für einen USD-Bond in Höhe von 3 Millionen USD registriert, wobei der Dividendenanspruch in dem Jahr beginnt, in dem die Option ausgeübt wird. In den Bedingungen für die Anleihe ist ein Ausübungssatz von 5,69 € vorgesehen. Die Option ist jederzeit bis 2011 ausübbar. Der Marktwert der bestehenden Optionen wurde zum Bilanzstichtag mit einem Optionspreis von 4,46 € ermittelt.

Der Fair Value des Fremdkapitalanteils betrug zum Emissionszeitpunkt 2.505.689,96 € (2.972.500 USD), so dass sich nach der Restwertmethode (IAS 32.31) ein Wert der Eigenkapitalkomponente von 20.117,04 € (27.500 USD) ergab.

Erwerb eigener Aktien

Der Vorstand wird ermächtigt, bis zum 22. November 2007 eigene Aktien der Gesellschaft bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Der Erwerb darf über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen, einmal oder mehrmals ausgeübt werden.

17. Verzinsliche Darlehen und Kreditaufnahmen

Kurzfristig	effektiver Zinssatz %	Fälligkeit	2006 T€	2005 T€
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverträgen und Mietkaufverträgen	5 - 12%	2007	2.976	3.468
Bankverbindlichkeiten				
Bankkontokorrentkredite in EUR	Euribor + (1,5 - 2,5 %)	2007	54	281
Geldmarktkredite in EUR	1 M-Euribor + 3,5 %	2007	500	0
Bankkredite in CLP	Leitzins + 1,9 %	2007	44	0
3.000.000 USD Darlehen	8 %	2007	454	379
3.500.000 USD Darlehen	Prime + 0,25 %	2007	530	590
3.400.000 USD Darlehen	Prime + 0,25 %	2007	514	0
3.000.000 EUR Darlehen	6M-Euribor + 2 %	2007	750	750
Kreditnote University of Michigan	7,37 %	2007	57	59
Gerätefinanzierung EUR	4,67 %	2007	597	691
Hypothek USD	Prime + 1 %	2007	45	50
Hypothek EUR	5,73 %	2007	0	51
Total			**3.545**	**2.851**

Langfristig	effektiver Zinssatz %	Fälligkeit	2006 T€	2005 T€
Verpflichtungen aus Finanzierungs-Leasingverträgen und Mietkaufverträgen	5 - 12 %	2007-2010	4.418	7.439
Bankverbindlichkeiten				
Bankkredite in CLP	Leitzins + 1,9 %	2008	14	0
3.000.000 USD Darlehen	8 %	2011	1.456	2.130
3.500.000 USD Darlehen	Prime + 0,25 %	2010	1.589	2.360
3.400.000 USD Darlehen	Prime + 0,25 %	2011	1.715	
3.000.000 EUR Darlehen	6M - Euribor + 2 %	2008	375	1.125
Kreditnote University of Michigan	7,37 %	2010	197	283
Gerätefinanzierung EUR	4,67 %	2007-2008	302	1.033
Hypothek USD	Prime + 1 %	2018	454	555
Hypothek EUR	5,73 %	2019-2020	0	840
Total			**6.102**	**8.326**

Die Tabelle umfasst alle Verpflichtungen aus Finanzierungs-Leasingverträgen und Mietkaufverträgen einschließlich solcher, die unter den aufgegebenen Geschäftsbereichen erfasst sind.

Bankkontokorrent- und Geldmarktkredite in EUR

Es handelt sich dabei um mehrere Einzelkreditlinien in Deutschland mit einer Gesamtkreditlinie in Höhe von 1,1 Mio. €, welche in Höhe von 0,5 Mio. € zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen war. Für die Kontokorrentlinie in Deutschland besteht eine Bürgschaft der US-Tochter der Gruppe.

Bankkredit in CLP

Es handelt sich um kurz- und mittelfristige Kredite der Banco de Chile zur laufenden Betriebsmittelfinanzierung der Aktivitäten der chilenischen Tochtergesellschaft.

3.000.000 USD-Darlehen

Die 60 gleichgroßen Tilgungsraten sind ab April 2006 zahlbar. Es liegt eine Covenant-Vereinbarung (Verpflichtung zur Einhaltung bestimmter Bilanzrelationen) vor, die zum 31. Dezember 2006 eingehalten ist sowie auf Basis der Planungsrechnung 2007 eingehalten wird.

3.500.000 USD-Darlehen

Das Bankdarlehen, das im Zusammenhang mit dem Erwerb von Verträgen, Lizenzen und Geräten für die Ausweitung der Urologieaktivitäten im US-Staat Michigan steht, ist in 60 gleich großen Raten bis Dezember 2010 zu tilgen.

3.400.000 USD-Darlehen

Das Bankdarlehen, das ebenfalls im Zusammenhang mit dem Erwerb von Verträgen, Lizenzen und Geräten für die Ausweitung der Urologieaktivitäten im US-Staat Michigan steht, ist in 60 gleich großen Raten bis 2011 zu tilgen.

3.000.000 EUR-Darlehen

Der Kredit wird in drei gleichgroßen Teilbeträgen von 375.000 € getilgt. Die bestehende Covenant-Vereinbarung (Verpflichtung zur Einhaltung bestimmter Eigenkapital-Relationen) ist zum Bilanzstichtag erfüllt und wird auf Basis der Planungsrechnung 2007 eingehalten.

Gerätefinanzierung

Die Maschinenfinanzierung ist durch die finanzierten Maschinen und Geräte besichert und wird über 14-17 Monate getilgt.

Kreditnote University of Michigan

Im Zusammenhang mit dem Erwerb eines Certificate of Need für eine mobile Litotripsieroute hat der Verkäufer eine Kreditnote in Höhe von 500.000 USD akzeptiert, die in fünf gleichmäßigen Jahresraten zurückzuführen ist. Die Kreditnote ist zinslos, so dass die bilanzierte Verbindlichkeit auf Basis der abgezinsten Rückzahlungsbeträge ermittelt wurde.

Hypothekenfinanzierung in USD

Die Hypothekenfinanzierung wird durch das betreffende Gebäude besichert.

Hypothekenfinanzierung in EUR

Die Hypothekenfinanzierung in EUR, die für Grundstücke und Gebäude der deutschen Servicegesellschaft bestand, ist im Rahmen der Veräußerung des Geschäftsbetriebs der UMS GmbH an die Alliance Gruppe von der Erwerberin übernommen worden.

Die UMS Gruppe verfügt über ihre US-Tochter außerdem über eine USD-Kontokorrent Linie im Umfang von 3 Mio. USD, die allerdings zum Bilanzstichtag, wie schon im Vorjahr, nicht in Anspruch genommen war.

Bei allen Darlehen mit Ausnahme der Kreditnote der University of Michigan entsprechen die Buchwerte den Rückzahlungsbeträgen.

18. Sonstige Rückstellungen

	Stand 01.01.2006	Währungs-effekte	Verbrauch	Auflösungen	Zuführungen	Entkonsoli-dierung	Stand 31.12.2006
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Ausstehende Rechnungen	497	-14	497	79	126	0	33
Rechts- und Beratungskosten	120	0	127	35	111	0	69
Prüfungskosten	220	-10	208	24	238	-1	215
Zinsen	19	-2	65	0	61	0	13
Ausstehender Urlaub	221	-16	96	8	36	0	137
Reduzierung von Büroräumlichkeiten/Mieten	65	-7	139	0	137	0	56
Restrukturierung	358	-27	300	12	19	0	38
Boni	35	0	25	10	21	0	21
Sonstige	237	2	210	69	143	-2	101
Gesamt	**1.772**	**-74**	**1.667**	**237**	**892**	**-3**	**683**

Alle Rückstellungen sind kurzfristig. Die Tabelle umfasst alle sonstigen Rückstellungen, einschließlich solcher, die unter den aufgegebenen Geschäftsbereichen erfasst sind.

Die Restrukturierungsrückstellung betrifft den Mitarbeiterabbau in der UMS AG. Der Restrukturierungsplan wurde im Geschäftsjahr 2006 erstellt und den Betroffenen bekannt gegeben. Die Berechnung der Rückstellung basiert auf Kostenschätzungen und vertraglichen Vereinbarungen. Die Restrukturierungsmaßnahmen werden aller Voraussicht nach im ersten Quartal 2007 abgeschlossen sein.

19. Zuwendungen der öffentlichen Hand

	2006	2005
	T€	T€
Stand 1.1.	176	186
Während des Geschäftsjahres gewährt	0	0
Abgang durch Verkauf des geförderten Vermögenswertes	176	10
Stand 31.12.	0	176

Bei den Zuwendungen handelt es sich um Zuschüsse aus dem „Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramm des Landes NRW“ für die UMS GmbH. Die Zuwendungen wurden direkt dem geförderten Vermögenswert (Grundstücke und Gebäude) zugeordnet und von den Anschaffungskosten abgesetzt. Das Grundstück und die Gebäude wurden im Rahmen des Verkaufs des Geschäftsbetriebes der UMS GmbH mit veräußert.

20. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Sonstige Verbindlichkeiten (kurzfristig)

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und werden normalerweise nach 30 bis 90 Tagen beglichen. Sonstige Verbindlichkeiten sind unverzinslich.

21. Verpflichtungen und Eventualschulden

Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing – Konzern als Leasingnehmer

Zu den von der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen geleasten Vermögenswerten gehören Maschinen und Ausrüstung. Die wichtigsten Verpflichtungen im Rahmen der Leasingverträge sind - außer der Bezahlung der Leasing-Raten - die Instandhaltung der Maschinen und deren Versicherung. Die Leasingverträge weisen grundsätzlich eine Laufzeit zwischen drei und sechs Jahren auf.

In den USA existiert ein unbegrenzter Rahmenvertrag mit einem einzigen Leasingunternehmen für LKW. Der Vertrag beinhaltet eine Verlängerungsoption nach Ablauf der Mindestlaufzeit, in der keine Kündigung möglich ist.

Die bei der UMS Gruppe bilanzierten Finanzierungsleasingverträge umfassen auch eine Reihe von Verträgen, die zur Finanzierung von durch die UMS GmbH genutzten Vermögenswerten dienen. Diese Vermögenswerte sind im Rahmen des Verkaufs der Assets der Gesellschaft im Juli 2006 veräußert worden. Gleichzeitig sieht der Kauf-

vertrag eine Übertragung der korrespondierenden Finanzierungsleasingverträge auf die Erwerberin vor. Soweit die Übertragung dieser Verträge zum Bilanzstichtag noch nicht vollständig abgeschlossen ist, sind die Verbindlichkeiten weiterhin im Konzernabschluss der UMS Gruppe enthalten und werden unter den aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen. Gleichzeitig wird in gleicher Höhe ein Forderungsposten ausgewiesen.

Im Folgenden werden sämtliche Vermögenswerte im Rahmen der Finanzierungsleasingverträge aufgeführt, einschließlich solcher, die unter den aufgegebenen Geschäftsbereichen erfasst sind:

	2006 T€	2005 T€
Maschinen und Betriebsausrüstung	8.477	22.460
Kumulierte planmäßige Abschreibung	3.927	11.429
Fortgeführter Buchwert	**4.550**	**11.031**

Die zukünftigen Mindest-Leasingzahlungen für die oben genannten Finanzierungs-Leasingverhältnisse sowie für zum Bilanzstichtag noch nicht abschließend auf die Erwerberin des deutschen Geschäftsbetriebes übertragenen Finanzierungs-Leasingverhältnisse lauten wie folgt:

	2006 T€	2005 T€
Innerhalb eines Jahres	3.494	4.443
Nach einem Jahr, aber nicht länger als 5 Jahre	4.840	7.917
Mehr als 5 Jahre	0	0
Mindest-Leasingverpflichtungen insgesamt	**8.334**	**12.360**
Zinsen	-940	-1.452
Barwert der Mindestverpflichtungen	**7.394**	**10.908**

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen repräsentieren:

	2006 T€	2005 T€
- kurzfristige Verbindlichkeiten	2.976	3.469
- langfristige Verbindlichkeiten	4.418	7.439

Barwert künftiger Mindestzahlungen aus Untermietverhältnissen	3.709	0

Die künftigen Zahlungen aus Untermietverhältnissen beziehen sich ausschließlich auf Ansprüche gegenüber der Erwerberin des deutschen Geschäftsbetriebes aus den Leasingverhältnissen, die zum Bilanzstichtag noch nicht abschließend auf die Erwerberin übertragen waren und daher zum Bilanzstichtag noch von Unternehmen der UMS Gruppe administriert werden.

Verpflichtungen aus Operating-Leasingverhältnissen – Konzern als Leasingnehmer

Die Gesellschaft und ihre Tochterunternehmen sind verschiedene Operating-Leasingverhältnisse für Maschinen und Fahrzeuge eingegangen. In den USA hat sich das Volumen der Operate-Leaseverträge durch den zum Ende des 3. Quartals 2005 erfolgten Verkauf der Tochtergesellschaft PSAC, in der die Mehrzahl der Verträge lagen, erheblich reduziert.

Die Mietkosten betragen:	2006 T€	2005 T€
	248	5.131

Die zukünftigen Mindestleasingzahlungen im Rahmen unkündbarer Operating-Leasingverhältnisse sind wie folgt:

	2006 T€	2005 T€
Innerhalb eines Jahres	283	416
Nach einem Jahr bis zu maximal 5 Jahren	200	539
Nach 5 Jahren	0	0
	483	**955**

Verpflichtungen aus Operating-Leasingverhältnissen – Konzern als Leasinggeber

Die UMS AG hat im Oktober 2006 einen Leasingvertrag über die gewerbliche Vermietung eines Magnet-Resonanz-Tomographen abgeschlossen. Die Laufzeit des Vertrages beginnt am 01.10.2006, die durch den Leasingnehmer unkündbare Laufzeit beträgt 60 Monate. Am Bilanzstichtag bestehen folgende Forderungen auf künftige Mindestleasingzahlungen aufgrund von unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen:

	2006 T€	2005 T€
Innerhalb eines Jahres	92	0
Nach einem Jahr bis zu maximal 5 Jahren	343	0
Nach 5 Jahren	0	0
	435	**0**

Eventualschulden

Der Konzern kann im Zuge seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Rechtsstreitigkeiten, Schadensersatzansprüche, Ermittlungs- und Gerichtsverfahren einschließlich Fragen der Produkthaftung und wirtschaftsrechtliche Streitigkeiten verwickelt werden. Zum 31. Dezember 2006 haben der Vorstand des Mutterunternehmens sowie die rechtlichen Berater keine Kenntnis von Ansprüchen oder Sachverhalten, die wesentliche Auswirkungen auf das Geschäft, die Finanz-, Vermögens- oder Ertragslage des Konzerns haben.

Eventuell anhängige Prozesse, Beschwerden und andere Vorgänge der Produkthaftung sowie sonstige Ereignisse werden im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit verfolgt und die daraus resultierenden Risiken minimiert. Nach Ansicht des Vorstands und der rechtlichen Berater des Konzerns sind keine solchen Vorgänge anhängig, die die Position und die wirtschaftlichen Ergebnisse des Konzerns nachhaltig beeinträchtigen könnten und bei denen die Möglichkeit eines Abflusses von Ressourcen wahrscheinlich ist.

22. Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Konzernabschluss enthält die Abschlüsse der UMS AG sowie von deren Tochterunternehmen, wie in der folgenden Tabelle aufgelistet. Die Gewinn- und Verlustrechnung für 2006 enthält ferner noch die anteiligen Ergebniswerte der zum Bilanzstichtag 31.12.2006 entkonsolidierten Tochterunternehmen Focus GmbH, Focus KG sowie UMS B.V., welche im Vorjahr vollständig in den Konzernabschluss einbezogen wurden.

Name	Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital am 31.12.2006	Ergebnis 2006
			€	€
UMS GmbH	Hamburg, D	100%	191.014,25	29.023,03
UMS Ltd. UK	Liverpool, GB	100%	-53.835,90	-30.101,23
UMS Chile S.A.	Quilicura, Chile	75%	455.323,35	69.189,37
UMS (DE) Inc.	Delaware, USA	100%	13.493.561,12	2.556.522,61
UMS Canada Inc. 1)	Ontario, Can	100%	121.643,34	-2.349,93
Michigan United MRI Services, LLC 1)	Massachusetts, USA	100%	402.802,31	402.802,31
UMS ASC MGMT Inc. 1)	Massachusetts, USA	100%	0,00	0,00
ASC LP 1)	Massachusetts, USA	20%	-338.412,67	-166.178,97
Great Lakes Lithotripsy, LLC 1)	Michigan, USA	25%	892.541,50	3.117.011,87
UMS TN LP 1)	Tennessee, USA	51%	57.365,83	32.254,99
UMS LLC 1)	Tennessee, USA	100%	398.610,78	706.239,28
UMS Beaver LLC 2)	Delaware, USA	20%	73.738,70	119.693,51
UMS CT LP 4)	Connecticut, USA	40%	617.428,88	834.814,37
UMS Finger Lakes LLC 2)	New York, USA	20%	21.253,31	40.558,59
UMS FL LP 2)	Florida, USA	20%	166.342,01	164.453,65
UMS NE LP 2)	Massachusetts, USA	15%	755.590,57	1.455.183,44
UMS NH LP 2)	New Hampshire, USA	10%	128.207,96	137.253,52
UMS Garden State LP 2)	New Jersey, USA	100%	-19.251,75	0,00
UMS Westchester LLC 2)	Delaware, USA	51%	163.252,22	138.053,58
UMS Smyth CountyLLC 2)	Delaware, USA	25%	7.075,97	-2.005,30
UMS Binghamton LLC 2)	New York, USA	25%	20.592,83	21.854,12
UMS Ortho MGMT, LLC 1)	Delaware, USA	88%	0,00	0,00
UMS NE ESWT LP 3)	Delaware, USA	100%	0,00	0,00

1) Die Anteile werden indirekt über die UMS GmbH gehalten.
2) Die Anteile werden indirekt über die UMS LLC USA gehalten.
3) Die Anteile werden indirekt über die UMS Ortho MGMT LLC USA gehalten.

Die Einbeziehung der genannten Beteiligungsunternehmen mit einer Beteiligungsquote von unter 50% erfolgt, da die Gesellschaft aufgrund von Vertrag oder Satzung die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik der betroffenen Beteiligungsunternehmen ausübt.

Auflistung der nicht konsolidierten Tochterunternehmen

Name	Beteiligungshöhe	Eigenkapital 31.12.2006	Ergebnis 2006	Nettobuchwert 31.12.2006
		€	€	€
UMS Ecuador	99%	2.032,32	-2.789,09	773,90
Neuromed Italia S.r.l.	100%	k.A.	k.A.	0,00

Die UMS Ecuador hat im 1. Quartal 2006 den Geschäftsbetrieb aufgenommen. Aufgrund der Größe des zunächst mit einem gebrauchten Nierensteinzertrümmerer gestarteten Geschäfts sind die Aktivitäten in Ecuador für den Konzernabschluss nicht von wesentlicher Bedeutung. Insofern wurde 2006 von einer Konsolidierung abgesehen. Die Anteile an der UMS Ecuador werden indirekt über die UMS Chile gehalten.

Die Neuromed Italia S.r.l. hat den Geschäftsbetrieb bereits 2002 eingestellt und befindet sich in Liquidation.

Bedingungen für Geschäfte mit verbundenen Unternehmen

Alle Verkäufe an und Einkäufe von verbundenen Unternehmen erfolgen zu normalen Marktpreisen. Die am Jahresende ausstehenden Salden sind unbesichert und die Abrechnungen erfolgen in bar. Es wurden keine Garantien für Forderungen an/von verbundenen Unternehmen gewährt oder erhalten. Für das am 31. Dezember 2006 endende Jahr hat die UMS Gruppe keine Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen von verbundenen Unternehmen gebildet, da die Zahlungsabwicklung in der Vergangenheit problemlos verlaufen ist. Eine entsprechende Überprüfung wird in jedem Geschäftsjahr durchgeführt. Dabei werden die Finanzlage des verbundenen Unternehmens und der Markt, in dem das verbundene Unternehmen tätig ist, untersucht.

Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrats und Geschäfte mit nahestehenden Personen

(1) Vorstand

Jørgen Madsen, Bolton, MA, USA
Maschinenbau-Ingenieur
Vorstandsvorsitzender (CEO)

Ingo Klemke, Quickborn
Diplom-Physiker
Chief Operating Officer (COO)
bis 31.12.2006

An den Vorstand gezahlte Vergütungen

(a) 2006 wurden für die Vergütung des Vorstands insgesamt annähernd 366 T€ aufgewendet. 2005 beliefen sich die Aufwendungen für diesen Zweck auf 342 T€. Die Bezüge von Herrn Jørgen Madsen beliefen sich im Geschäftsjahr auf 203 T€ (VJ: 162 T€). Davon wurden 166 T€ erfolgsunabhängig gezahlt. Die erfolgsbezogene Komponente betrug 37 T€. Die Bezüge von Herrn Ingo Klemke beliefen sich im Geschäftsjahr auf 163 T€ (VJ: 93 T€ ab 1.5.2005). Davon wurden 132 T€ erfolgsunabhängig gezahlt. Der verbleibende Teil sind Leistungen im Wert von 31 T€, die im Zusammenhang mit der Beendigung seiner Tätigkeit stehen.

(b) Vom Vorstand gehaltene Unternehmensanteile:

	direkt	indirekt
Ingo Klemke	11.000	250
Jørgen Madsen	339.116	0

(2) Aufsichtsrat

Wolfgang Biedermann, Hamburg
Diplom-Kaufmann (MBA)
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Aufsichtsratsmandate:

Scorpion Technologies AG, Hamburg
Newmex Holding AG, Hamburg
PACT AG, München
Extr@com Smart Fuel Cell AG, München
thinXXS Microtechnology AG, Zweibrücken
Flomerics PLC., London/Großbritannien

Norbert Heske, Kottgeisering
Diplom-Ingenieur
Mitglied des Aufsichtsrates

Prof. Thomas J.C. Matzen, Hamburg
Diplom-Kaufmann
Mitglied des Aufsichtsrats

Aufsichtsratsmandate:

Pricap Venture Partners AG, Hamburg
Medi@Bild Imaging AG, Hamburg
Bio Agency AG, Hamburg
Norgenta GmbH, Hamburg

An den Aufsichtsrat gezahlte Vergütungen

(a) 2006 wurden für die Vergütung des Aufsichtsrats 40 T€ aufgewendet. 2005 beliefen sich die Aufwendungen für diesen Zweck ebenfalls auf 40 T€.

(b) Vom Aufsichtsrat gehaltene Unternehmensanteile:

	direkt	indirekt
Norbert Heske	50.203	50.203
Wolfgang Biedermann	60.000	108.110
Prof. Thomas J.C. Matzen	0	20.940

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Im Geschäftsjahr sind von der BIP Biomed.-Instrumente und Produkte GmbH, Türkenfeld, Waren im Wert von 5 T€ durch ein Unternehmen der UMS Gruppe erworben worden. Eigentümer dieser Gesellschaft ist das Aufsichtsratsmitglied Norbert Heske.

23. Ziele und Strategien des Finanzrisikomanagements

Hauptsächliche Finanzinstrumente der UMS Gruppe sind Bankkredite, Schuldverschreibungen, Finanzierungs-Leasingverträge und Kreditkaufverträge, Barmittel sowie kurzfristige Einlagen. Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeiten der UMS Gruppe. Die UMS Gruppe verfügt über weitere Finanzinstrumente wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die sich direkt aus ihren Geschäftstätigkeiten ergeben.

Die UMS Gruppe führt grundsätzlich keine Handelsgeschäfte mit Finanzinstrumenten durch. Dies gilt auch für das vorliegende Geschäftsjahr.

Hauptrisiken, die sich im Zusammenhang mit den Finanzinstrumenten der UMS Gruppe ergeben, sind Zinsänderungsrisiken, Liquiditätsrisiken, Währungsrisiken und Kreditrisiken. Der Vorstand überprüft und vereinbart Richtlinien zur Beherrschung dieser Risiken, die im Folgenden aufgeführt werden. Die UMS Gruppe überwacht zudem das Marktpreisrisiko, das sich im Zusammenhang mit allen Finanzinstrumenten ergibt.

Zinsrisiko

Das für die UMS Gruppe im Zusammenhang mit sich verändernden Zinssätzen entstehende Risiko bezieht sich hauptsächlich auf die langfristigen Verbindlichkeiten der UMS Gruppe.

Die UMS Gruppe steuert ihren Zinsaufwand unter Einsatz einer Mischung aus festverzinslichen und variabel verzinslichen Verbindlichkeiten sowie der Nutzung des Finanzierungsmarktes in Europa und in den USA.

Zur Reduzierung möglicher zukünftiger Zinsrisiken wurde am 03. März 2005 ein Zinsswap mit einer Laufzeit von 5 Jahren abgeschlossen. Damit werden für 2,5 Millionen € Darlehenssumme die Zinsen bei 3,86% gesichert. Der Basis-Zinssatz ist der 3-Monats EURIBOR. Zum Abschlusstag lag dieser bei 3,725%. Das zugrundeliegende Geschäft sieht vor, dass UMS zu 50% an der Differenz zwischen dem aktuellen 3-Monats EURIBOR (Basiszinssatz) und der vereinbarten Obergrenze von 3,86% partizipiert. Der Zinsswap wurde zum Bilanzstichtag zum Fair Value bewertet (16 T€).

Des Weiteren hat die US-Tochter der Gruppe die Zinssätze für zwei Akquisitionsdarlehen, die variabel mit Prime + 0,25% zu verzinsen sind, über Zinsswaps auf einen festen Zinssatz von 8,6% gesichert. Der Prime lag zum Abschlussstichtag bei 8,25%. Diese Zinsswaps wurden zum Bilanzstichtag nicht zum Fair Value bilanziert, da dieser vom Betrag her nicht wesentlich war.

Fremdwährungsrisiken

Obwohl die UMS Gruppe den wesentlichen Teil ihres Geschäfts in den USA betreibt, besteht aufgrund einer natürlichen Absicherung kein erhebliches Wechselkursrisiko in Verbindung damit. Umsatzerlöse und Kosten sowie auch Kredite und Tilgungen lauten in USD.

Kreditrisiko

Die UMS Gruppe wickelt nur Geschäfte mit angesehenen kreditwürdigen Parteien ab. Die Forderungsbestände werden regelmäßig überwacht. Das Risiko der UMS Gruppe aus uneinbringlichen Forderungen ist deshalb nicht wesentlich.

Hinsichtlich der sonstigen Finanzanlagen der UMS Gruppe, worunter Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Available-for-Sale-Finanzanlagen und bestimmte Derivate fallen, besteht das Kreditrisiko der UMS Gruppe aus dem Ausfall der Gegenpartei, wobei sich das maximale Risiko aus dem Buchwert dieser Instrumente zusammensetzt. Innerhalb der UMS Gruppe gibt es keine erheblichen Kreditrisikokonzentrationen.

Liquiditätsrisiko

Das Ziel der UMS Gruppe besteht darin, durch Inanspruchnahme von Bankkrediten, Bankdarlehen, Schuldverschreibungen, Finanzierungsleasingverhältnissen und Kreditkaufverträgen ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen Finanzierungskontinuität und Flexibilität zu gewährleisten.

24. Erklärung gem. § 161 AktG zum Corporate-Governance-Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Muttergesellschaft – als einziges börsennotiertes Unternehmen des Konzerns – haben für 2006 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Hamburg, den 21. März 2007

gez. Jørgen Madsen

Bestätigungsvermerk

Zu dem Konzernabschluss und dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

"Wir haben den von der UMS United Medical Systems International AG, Hamburg, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und Anhang zum Konzernabschluss- sowie den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Hamburg, 22. März 2007

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Schlüschen	Seeburg
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüferin

Jahresabschluss 2006

UMS United Medical Systems International AG

84 Bilanz
86 Gewinn und Verlustrechnung
87 Anhang
92 Entwicklung des Anlagevermögens
94 Bestätigungsvermerk

Bilanz

zum 31. Dezember 2006

AKTIVA	2006	2005
	€	€
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.884,31	5.827,50
	4.884,31	**5.827,50**
Sachanlagen		
Technische Anlagen und Maschinen	588.353,20	386.974,37
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.114,72	34.247,86
	620.467,92	**421.222,23**
Anteile an verbundenen Unternehmen	19.262.468,94	19.262.468,94
	19.262.468,94	**19.262.468,94**
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00 (Vj. € 0,00)	400.000,00	386.974,66
Forderungen gegen verbundene Unternehmen - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00 (Vj. € 0,00)	658.768,68	746.969,11
Sonstige Vermögensgegenstände - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00 (Vj. € 0,00)	570.988,16	584.934,32
	1.629.756,84	**1.718.878,09**
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	8.927,95	783,69
	8.927,95	**783,69**
Rechnungsabgrenzungsposten	28.249,33	6.092,12
	28.249,33	**6.092,12**
	21.554.755,29	**21.415.272,57**

PASSIVA	2006	2005
	€	€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	6.016.261,00	6.016.261,00
Kapitalrücklage	11.120.348,82	11.319.351,01
Gewinnrücklagen - Andere Gewinnrücklagen	211.596,31	211.596,31
Bilanzverlust	0,00	0,00
	17.348.206,13	**17.547.208,32**
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	18.139,00	17.352,00
Steuerrückstellungen	0,00	326.932,00
Sonstige Rückstellungen	179.506,14	273.293,39
	197.645,14	**617.577,39**
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 1.250.000 (VJ: € 839.171,87)	1.625.000,00	1.964.171,87
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 225.567,88 (Vj. € 202.632,00)	483.161,20	585.053,38
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 1.872.144,12 (Vj. € 616.849,14)	1.872.144,12	658.943,66
Sonstige Verbindlichkeiten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 25.948,28 (Vj. € 42.317,95) - davon aus Steuern € 9.117,17 (Vj. € 7.867,22) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 655,70 (Vj. € 8.625,62)	28.598,70	42.317,95
	4.008.904,02	**3.250.486,86**
	21.554.755,29	**21.415.272,57**

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr 2006

		2006	2005
		€	€
1.	Umsatzerlöse	2.289.179,79	1.794.662,80
2.	Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-927.708,32	-573.690,21
3.	**Bruttoergebnis vom Umsatz**	**1.361.471,47**	**1.220.972,59**
4.	Allgemeine Verwaltungskosten	-1.370.168,43	-1.403.699,87
5.	Sonstige betriebliche Erträge	463.769,39	90.387,21
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-485.293,34	-336.138,36
7.	Erträge aus Beteiligungen	0,00	5.816.932,45
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen € 0,00 (Vj. € 0,00)	185,85	20.937,54
9	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	-18.943.120,28
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen € 1.849,86 (Vj. € 3.007,19)	-164.386,92	-295.624,65
11.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**-194.421,98**	**-13.829.353,37**
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-290.000,00
13.	Sonstige Steuern	-4.580,21	-777,26
		-4.580,21	**-290.777,26**
14.	**Jahresfehlbetrag**	**-199.002,19**	**-14.120.130,63**
15.	Verlustvortrag	0,00	-20.251.231,48
16.	Entnahme Kapitalrücklage	199.002,19	34.371.362,11
17.	**Bilanzverlust**	**0,00**	**0,00**

UMS United Medical Systems International AG, Hamburg – Anhang 2006

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 wurde unter Anwendung der gesetzlichen Vorschriften erstellt. Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 3 HGB.

Die UMS AG ist Mutterunternehmen und stellt gemäß § 315 a HGB einen befreienden Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen.

2.2 Finanzanlagen

Finanzanlagen sind zu den Anschaffungskosten bzw. dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.

2.4 Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit den Teilwerten bzw. Barwerten für laufende Renten angesetzt, die nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Beachtung der steuerlichen Vorschriften mit einem Zinsfuß von 6% ermittelt werden.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Betrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle zum Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken.

2.5 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

2.6 Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in ausländischer Währung werden zum jeweils gültigen Umrechnungskurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

Bei den Forderungen und Verbindlichkeiten erfolgt am Bilanzstichtag die Anpassung an den Stichtagskurs.

3. Erläuterungen zum Jahresabschluss

3.1 Anlagevermögen

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist auf Seite 88/89 dargestellt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen i.S.d. § 285 Nr. 11 HGB betreffen folgende Unternehmen:

Name	Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital am 31.12.2006	Jahresergebnis 2006
			€	€
Direkte Beteiligungen				
UMS GmbH	Hamburg, D	100%	191.014,25	29.023,03
UMS Ltd. UK	Liverpool, GB	100%	-53.835,90	-30.101,23
UMS Chile S.A.	Quilicura, Chile	75%	455.323,35	69.189,37
UMS (DE) Inc.	Delaware, USA	100%	13.493.561,12	2.556.522,61
Neuromed Italia S.r.l.	Padova, Italien	100%	k.A.	k.A.
Indirekte Beteiligungen				
UMS Canada Inc. 1)	Ontario, Can	100%	121.643,34	-2.349,93
Michigan United MRI Services, LLC 1)	Massachusetts, USA	100%	402.802,31	402.802,31
UMS ASC MGMT Inc. 1)	Massachusetts, USA	100%	0,00	0,00
ASC LP 1)	Massachusetts, USA	20%	-338.412,67	-166.178,97
Great Lakes Lithotripsy, LLC 1)	Michigan, USA	25%	892.541,50	3.117.011,87
UMS TN LP 1)	Tennessee, USA	51%	57.365,83	32.254,99
UMS LLC 1)	Tennessee, USA	100%	398.610,78	706.239,28
UMS Beaver LLC 2)	Delaware, USA	20%	73.738,70	119.693,51
UMS CT LP 2)	Connecticut, USA	40%	617.428,88	834.814,37
UMS Finger Lakes LLC 2)	New York, USA	20%	21.253,31	40.558,59
UMS FL LP 2)	Florida, USA	20%	166.342,01	164.453,65
UMS NE LP 2)	Massachusetts, USA	15%	755.590,57	1.455.183,44
UMS NH LP 2)	New Hampshire, USA	10%	128.207,96	137.253,52
UMS Garden State LP 2)	New Jersey, USA	100%	-19.251,75	0,00
UMS Westchester LLC 2)	Delaware, USA	51%	163.252,22	138.053,58
UMS Smyth County LLC 2)	Delaware, USA	25%	7.075,97	-2.005,30
UMS Binghamton LLC 2)	New York, USA	25%	20.592,83	21.854,12
UMS Ortho MGMT, LLC 1)	Delaware, USA	88%	0,00	0,00
UMS NE ESWT LP 3)	Delaware, USA	100%	0,00	0,00
UMS Ecuador 4)	Quito, Ecuador	99%	2.032,32	-2.789,09

1) Die Anteile werden indirekt über die UMS (DE) Inc. USA gehalten.
2) Die Anteile werden indirekt über die UMS LLC USA gehalten.
3) Die Anteile werden indirekt über die UMS Ortho MGMT LLC USA gehalten.
4) Die Anteile werden indirekt über die UMS Chile S.A. gehalten.

3.2. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert zum Vorjahr 6.016.261,00 € (6.016.261 auf den Inhaber lautende Stückaktien im Nennbetrag von 1,00 €).

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital in der Zeit bis zum 30. Mai 2010 ein- oder mehrmalig um insgesamt bis zu nominal 3.008.000 € durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 € gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I).

Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Mai 2000 konnte die Gesellschaft Mitarbeitern Aktienoptionen mit einer Laufzeit von jeweils fünf Jahren auf den Erwerb von bis zu 200.000 auf den Inhaber lautender Stückaktien im Nennbetrag von insgesamt bis zu 200.000,00 € bedingt ausgeben (Bedingtes Kapital I).

Zum 31. Dezember 2006 waren keine Aktienoptionen an die Mitarbeiter der UMS-Gruppe ausgegeben, der Ausübungszeitraum ist abgelaufen (60.350 zum 31. Dezember 2005).

Am 2. April 2004 wurden 200.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 € aus dem bedingten Kapital II zur Sicherung der Optionsrechte aus einer USD – Optionsanleihe in Höhe von 3 Mio. der UMS Inc., USA, mit Gewinnbeteiligung vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem die neuen Aktien durch Ausübung des Optionsrechts entstehen, an der deutschen Börse zugelassen. Die Optionsbedingungen sehen einen Ausübungspreis von 5,69 € vor. Die Option kann jederzeit bis 2011 ausgeübt werden.

Erwerb eigener Aktien

Der Vorstand wird ermächtigt, bis zum 22. November 2007 eigene Aktien der Gesellschaft bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Der Erwerb darf über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen, einmal oder mehrmals ausgeübt werden.

In der Kapitalrücklage wird ausschließlich ein Aufgeld i.S.d. § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB ausgewiesen.

Bilanzverlust

Auf Vorschlag des Vorstandes wird der Bilanzverlust gemäß §150 Abs. 4 AktG durch Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen.

3.3. Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der zum Bilanzstichtag ausgewiesene Rückstellungsbetrag entspricht dem von einem unabhängigen Versicherungsmathematiker errechneten steuerlichen Teilwert gemäß § 6a EstG und beläuft sich auf 18 T€ (VJ: 17 T€). Ein versicherungsmathematisches Gutachten hat vorgelegen.

Steuerrückstellungen

Die in 2005 gebildete Rückstellung für die auf die Dividende aus den USA anfallenden Steuern wurde im Berichtsjahr nahezu vollständig in Anspruch genommen. Ein Restbetrag in Höhe von 13 T€ wurde aufgelöst.

Sonstige Rückstellungen

	01.01.2006	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2006
	T€	T€	T€	T€	T€
Rechts- und Beratungskosten	65	62	0	45	48
Zinsen	0	0	0	0	0
Jahresabschlussprüfung	63	63	0	43	43
Geschäftsbericht	36	19	17	25	25
Boni	33	23	10	21	21
Restrukturierung	53	32	12	19	28
Übrige	23	20	3	15	15
	273	**219**	**42**	**168**	**180**

Die Rückstellung für Restrukturierung betrifft im wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Personalabbau in der Gesellschaft, der sich aus der Aufgabe der Geschäftsaktivitäten in Europa ergibt sowie Restverpflichtungen, die aus dem Verkauf des Geschäftsbereichs in Großbritannien resultieren.

3.4. Verbindlichkeiten

Die Laufzeit der Verbindlichkeiten beträgt nicht länger als fünf Jahre.

3.5. Sonstiges

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt folgende Positionen mit ein:

Personalkosten	2006 T€	2005 T€
Löhne und Gehälter	530	496
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	69	66
- davon: für Altersversorgung und Unterstützung	1	2

Abschreibungen	2006 T€	2005 T€
Abschreibungen auf Sachanlagen	165	234
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	18.943

Materialaufwand	2006 T€	2005 T€
Aufwendungen für Roh-; Hilfs- und Betriebsstoff und für bezogene Waren	630	0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3	0

Sonstige betriebliche Erträge	2006 T€	2005 T€
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	55	11
Kursgewinne	4	53
Sachbezüge	18	17
Erlöse aus Verkauf von Anlagevermögen	0	4
Auflösung Wertberichtigung auf Forderungen	223	0
Verkauf eines Nutzungsrechts an einem Anlagegut	151	0
Übrige	13	5
	464	**90**

Sonstige betriebliche Aufwendungen	2006 T€	2005 T€
Wertberichtigungen auf Forderungen	419	253
Kursverluste	0	23
Abgang von Finanzanlagen	0	58
Inanspruchnahme aus Mietverhältnis UMS UK	55	0
Übrige	11	2
	485	**336**

Bei den Wertberichtigungen auf Forderungen im Geschäftsjahr 2006 handelt es sich im wesentlichen um Forderungen gegenüber den verbundenen Unternehmen Focus GmbH und UMS UK. Diese Forderungsverzichte stehen im Zusammenhang mit der Veräußerung der Focus GmbH bzw. der Schließung der UMS UK.

4. SONSTIGE ANGABEN

4.1. Organe

Vorstand:	
Jørgen Madsen, Bolton Maschinenbau-Ingenieur Vorstandsvorsitzender	Vorstandsvorsitzender gemeinsam mit einem anderen Vorstandsmitglied oder einem Prokuristen vertretungsberechtigt Vorstandsvorsitzender seit dem 28. Januar 2003
Ingo Klemke, Quickborn Dipl.-Physiker	gemeinsam mit einem anderen Vorstandsmitglied oder einem Prokuristen vertretungsberechtigt Mitglied des Vorstands bis 31.12.2006

Der Vorstand ist von den Beschränkungen des § 181, 2 Alt. BGB befreit. Der Vorstand wird durch den Aufsichtsrat nach § 84 Abs 1 AktG auf höchstens 5 Jahre bestellt.

Die Bezüge von Herrn Jørgen Madsen, der in Personalunion CEO der amerikanischen Tochtergesellschaft UMS USA ist, werden ausschließlich im Abschluss dieser Tochtergesellschaft ausgewiesen. Sie beliefen sich im Geschäftsjahr auf 203 T€ (VJ: 162 T€). Davon wurden 166 T€ erfolgsunabhängig gezahlt. Die erfolgsbezogene Komponente betrug 37 T€. Die Bezüge von Herrn Ingo Klemke beliefen sich im Geschäftsjahr auf 163 T€ (VJ ab Mai 2005: 94 T€). Davon wurden 132 T€ erfolgsunabhängig gezahlt. Der verbleibende Teil sind Leistungen im Wert von 31 T€, die im Zusammenhang mit der Beendigung seiner Tätigkeit stehen.

Aufsichtsrat

Wolfgang Biedermann, Hamburg
Diplom-Kaufmann (MBA)

Aufsichtsratsmandate:

Scorpion Technologies AG, Hamburg
Newmex Holding AG, Hamburg
PACT AG, München
Smart Fuel Cell AG, München
thinXXS Microtechnology AG, Zweibrücken
Flomerics PLC, London/Großbritannien

Norbert Heske, Kottgeisering
Diplom-Ingenieur

Prof. Thomas J.C. Matzen, Hamburg
Diplom-Kaufmann

Aufsichtsratsmandate:

Pricap Venture Partners AG, Hamburg
Medi@Bild Imaging AG, Hamburg
Bio Agency AG, Hamburg
Norgenta GmbH, Hamburg

Die Bezüge des Aufsichtsrates beliefen sich für das Geschäftsjahr 2006 auf 40 T€.

4.2. Mitarbeiterzahl

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr durchschnittlich 7 (VJ.: 7) Mitarbeiter beschäftigt.

4.3. Honorar des Abschlussprüfers

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers beträgt insgesamt 88 T€ (Vorjahr: 146 T€). Dieses entfällt , wie im Vorjahr, ausschließlich auf Leistungen der Abschlussprüfung.

4.4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am 31. Dezember 2006 hat die Gesellschaft keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage der Gesellschaft von Bedeutung sind und denen sich die Gesellschaft nicht entziehen kann bzw. deren Eintrittswahrscheinlichkeit eine Angabe nach § 285 Nr.3 HGB begründen würde.

4.5. Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft haftet gegenüber der Dresdner Bank AG, Hamburg, gesamtschuldnerisch für eine der UMS AG und der UMS GmbH zur gemeinsamen Nutzung zur Verfügung gestellten Kreditlinie in Höhe von 1.125 T€. Zum 31. Dezember 2006 betrug die Inanspruchnahme der Kreditlinie durch beide Gesellschaften insgesamt 554 T€. Avale in Höhe von insgesamt 378 T€ wurden zum Stichtag auf die Kreditlinie angerechnet.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft für diverse Leasing-/ Mietkaufverträge der UMS GmbH von rd. 1.811 T€ eine Eintritts- bzw. Fortsetzungsverpflichtung übernommen. Des weiteren hat die UMS AG in Höhe von rd. 525 T€ Höchstbetragsbürgschaften übernommen.

4.6. Derivative Finanzinstrumente

Die UMS AG hat zur Reduzierung möglicher zukünftiger Zinsrisiken am 03. März 2005 einen Zinsswap mit einer Laufzeit von 5 Jahren abgeschlossen. Damit werden für 2,5 Mio. € Darlehenssumme die Zinsen bei 3,86% gesichert. Der Basis-Zinssatz ist der 3-Monats EURIBOR. Zum Abschlusstag lag dieser bei 3,725%. Das zugrunde liegende Geschäft sieht vor, dass UMS zu 50% an der Differenz zwischen dem aktuellen 3-Monats EURIBOR (Basiszinssatz) und der vereinbarten Obergrenze von 3,86% partizipiert. Der beizulegende Zeitwert dieses Finanzinstruments betrug zum Bilanzstichtag 16 T€.

4.6. Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Thomas J.C. Matzen GmbH, Hamburg, mit 16,9 %;
Jorgen Madsen, Bolton, USA, mit 5,6%;
Henderson Global Investors Limited, Großbritannien, mit 5,2%.

4.7 Erklärung gem. §161 AktG zum Corporate-Governance-Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft haben für 2006 die nach §161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgeben und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Hamburg, den 6. März 2007

gez. Jørgen Madsen

Entwicklung des Anlagevermögens 2006

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	01.01.2006 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2006 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	22.304,21	2.455,00		24.759,21
	22.304,21	**2.455,00**	**0,00**	**24.759,21**
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	663.184,77	352.237,83		1.015.422,60
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	89.861,72	10.114,73	4.360,00	95.616,45
	753.046,49	**362.352,56**	**4360,00**	**1.111.039,05**
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				
UMS GmbH	26.172.784,24			26.172.784,24
UMS (DE) Inc. USA	19.233.453,57			19.233.453,57
MRI Ireland	695.297,75			695.297,75
UMS Italia s. r. l.	0,00			0,00
UMS Ltd. UK	4.678.573,83			4.678.573,83
UMS Inc. Can.	0,00			0,00
UMS Chile S.A.	29.015,37			29.015,37
	50.809.124,76	**0,00**	**0,00**	**50.809.124,76**
2. Beteiligungen	8.850,89			8.850,89
	50.817.975,65	**0,00**	**0,00**	**50.817.975,65**
	51.593.326,35	**364.807,56**	**4.360,00**	**51.953.773,91**

	Kumulierte Abschreibungen			Nettobuchwerte	
01.01.2006 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2006 €	31.12.2006 €	31.12.2005 €
16.476,71	3.398,19	0,00	19.874,90	4.884,31	5.827,50
16.476,71	**3.398,19**	**0,00**	**19.874,90**	**4.884,31**	**5.827,50**
276.210,40	150.859,00		427.069,40	588.353,20	386.974,37
55.613,86	10.873,28	2.985,41	63.501,73	32.114,72	34.247,86
331.824,26	**161.732,28**	**2.985,41**	**490.571,13**	**620.467,92**	**421.222,23**
26.172.784,24			26.172.784,24	0,00	0,00
0,00			0,00	19.233.453,57	19.233.453,57
695.297,75			695.297,75	0,00	0,00
0,00			0,00	0,00	0,00
4.678.573,83			4.678.573,83	0,00	0,00
0,00			0,00	0,00	0,00
0,00			0,00	29.015,37	29.015,37
31.546.655,82	**0,00**	**0,00**	**31.546.655,82**	**19.262.468,94**	**19.262.468,94**
8.850,89			8.850,89	0,00	0,00
31.555.506,71	**0,00**	**0,00**	**31.555.506,71**	**19.262.468,94**	**19.262.468,94**
31.903.807,68	**165.130,47**	**2.985,41**	**32.065.952,74**	**19.887.821,17**	**19.689.518,67**

Bestätigungsvermerk

Zu dem Jahresabschluss und dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

"Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der UMS United Medical Systems International AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Hamburg, 9. März 2007

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Schlüschen	Seeburg
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüferin

Abkürzungsverzeichnis

ASC LP	Andover Surgery Center LP, Andover, USA
Focus GmbH	Focus Therapiezentrum-Verwaltungs GmbH, Hamburg, Deutschland
Focus KG	Focus Medizinisches Apparatezentrum Darmstadt GmbH & Co. KG, Darmstadt, Deutschland
Great Lakes Lithotripsy LLC	Great Lakes Lithotripsy, Michigan, USA
Metroscan of Richardson LLC	Metroscan of Richardson LLC, Texas, USA
MRI Ireland Ltd.	Magnetic Resonance Imaging Ireland Ltd., Dublin, Irland
Neuromed Holland	Neuromed Holland Ltd., Den Haag, Niederlande
Neuromed Italia	Neuromed Italia S.r.l., Padova, Italien
PSAC Corp.	Pet Scans of America Corp., Delaware, USA
Richard Wolf	Richard Wolf GmbH, Knittlingen, Deutschland
UMS (DE) Inc.	United Medical Systems Inc,, Delaware, USA
UMS AG	United Medical Systems International AG, Hamburg, Deutschland
UMS ASC MGMT Inc.	UMS Andover Surgery Center Management Inc., Andover, USA
UMS B.V.	United Medical Systems B.V., Gouda, Niederlande
UMS Beaver LLC	UMS Beaver Associates LLC, Delaware, USA
UMS Binghamton LLC	UMS Services of Binghamton LLC, Delaware, USA
UMS Smyth County LLC	UMS Urology Services of Smyth County LLC, Delaware, USA
UMS Canada LP	United Medical Systems Canada LP, Ontario, Kanada
UMS Chile S.A.	United Medical Systems Chile S.A., Quilicura, Chile
UMS CT LP	United Medical Systems Connecticut Lithotripsy LP, Connecticut, USA
UMS Ecuador	UMS Ecuador Sistemas De Unidades Medicas, Quito, Ecuador
UMS Finger Lakes LLC	United Medical Systems Lithotripsy Services of the Finger Lakes LLC, Delaware, USA
UMS FL LP	United Medical Systems West Florida Lithotripsy LP, Florida, USA
UMS GmbH	United Medical Systems GmbH, Castrop-Rauxel, Deutschland
UMS LLC	United Medical Systems Lithotripsy Management LLC, Tennessee, USA
UMS Ltd. UK	United Medical Systems Ltd., Manchester, UK
UMS NE LP	United Medical Systems New England Lithotripsy LP, Massachusetts, USA
UMS NH LP	United Medical Systems New Hampshire Lithotripsy LP, New Hampshire, USA
UMS NJ LP	United Medical Systems Garden State Lithotripsy LP, New Jersey, USA
UMS Ortho MGMT LLC	United Medical Systems Ortho Management LLC, Delaware, USA
UMS TN LP	United Medical Systems Tennessee Stereotactic Services LP, Tennessee, USA
UMS Westchester LLC	United Medical Systems Lithotripsy Services of Westchester County LLC, Delaware, USA
UMS Binghamton LLC	UMS Services of Binghamton LLC, Delaware, USA
UMS Smyth County LLC	UMS Urology Services of Smyth County LLC, Delaware, USA
Michigan United MRI Services LLC	Michigan United MRI Services LLC, Massachusetts, USA

Wichtige Begriffe kurz erläutert

Applikation

Anwendung eines medizintechnischen Behandlungs- oder Untersuchungsverfahrens

Biopsie

Die – v. a. mikroskopische (histolog. u. zytolog.) – Untersuchung einer Gewebeprobe, die dem lebenden Organismus mittels eines Instruments, z. B. einer Vakuumsonde mit Schneidvorrichtung, durch Exzision etc. entnommen wurde.

Computertomographie (CT)

Röntgendiagnostisches bildgebendes Schnittbildverfahren

DRG

Diagnostic Related Groups. Abrechnungssystem für Behandlungen im Rahmen eines diagnoseorientierten Fallpauschalsystems für Krankenhäuser.

ESWL

Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie. Minimalinvasive Behandlung urologischer und gastroenterologischer Indikationen (Nierensteine, Uretersteine, Gallensteine)

extrakorporal

Außerhalb des Körpers

Gynäkologie

Fachgebiet der Medizin, das sich mit der Frauenheilkunde beschäftigt.

Herzkatheterlabor

System zur Herzkatheterisierung durch Einführen bzw. Einschwemmen eines Herzkatheters unter Röntgen-Durchleuchtungskontrolle in die Herzhöhlen und die herznahen großen Gefäße.

Kardiologie

Teilgebiet der Inneren Medizin, das die Diagnostik und Behandlung der Herz- und Kreislauferkrankungen umfasst.

Karzinom

Bösartiger Tumor

Lithotripter

Nierensteinzertrümmerer

minimal-invasiv

Therapie mit möglichst geringem Eingriff in den Körper

MRT

Magnet-Resonanz-Tomographie. Schnittbildverfahren auf Basis von Magnetfeldern zur Diagnose von Veränderungen des Bewegungsapparates, wie Hand, Ellenbogen, Schulter, Knie und Fußgelenk.

Nuklearmedizin

Diagnostische und therapeutische Anwendung offener radioaktiver Substanzen

PET

Positronen-Emissions-Tomographie. Innovatives nuklear-medizinisches Verfahren im Einsatz u.a. zur Früherkennung kleinster Krebstumore.

Radiologie

Medizinisches Fachgebiet, das sich mit der Diagnose des menschlichen Körpers mittels Strahlung beschäftigt. Zweitgrößter Geschäftsbereich der UMS Gruppe.

SBB

Stereotaktische Brustbiopsie. Minimal-invasive Methode, mit der u.a. krebsverdächtige Mikroverkalkungen in der weiblichen Brust schonend entfernt und untersucht werden können.

Stereotaxie

Das koordinierte röntgenologische Vorgehen bei stereotaktischer Operation

Stoßwellentherapie

Nicht-invasive Behandlung urologischer und orthopädischer Indikationen. Beispiele sind das Zertrümmern von Nieren- und Gallenblasensteinen und das Behandeln von Schulterverkalkungen und Tennisellenbogen.

Urologie

Medizinisches Fachgebiet, das sich mit der Erkennung und Behandlung von Krankheiten der Niere, des Harnleiters und der männlichen Geschlechtsorgane beschäftigt. Größter Geschäftsbereich der UMS Gruppe.

UMS

UNITED MEDICAL SYSTEMS

UMS United Medical Systems International AG
Wiebke Budwasch, Investor Relations
Borsteler Chaussee 43
D-22453 Hamburg
Fon: +49-(0)40-50 01 77-0
Fax: +49-(0)40-50 01 77-77
e-Mail: investor@umsag.com, www.umsag.com

Herstellung: AD·FAIR·TISING GmbH, München
Fotos: Fotoresearch (Titel),
J. Knuppel (S. 10, 12, 38),
andere: UMS